

# JAHRESBERICHT

# 2017

EUROHERC



# Inhalt

---

JAHRESGESCHÄFTSBERICHT 2017	01
VERANTWORTUNG DES VORSTANDES UND DES AUFSICHTSRATES	34
BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS	38
BERICHT ÜBER DEN GEWINN ODER VERLUST UND SONSTIGEN ÜBERGREIFENDEN GEWINN	47
FINANZLAGEBERICHT	49
KAPITALVERÄNDERUNGSBERICHT	51
KAPITALFLUSSRECHNUNG	53
ANHÄNGE ZU JAHRESABSCHLÜSSEN	55

---

The background of the cover is a warm, golden-brown photograph of a desk. In the foreground, a silver and dark brown fountain pen lies on a document with a grid and some numbers. In the background, there are stacks of papers and a blurred office setting. A semi-transparent red rectangle is centered on the page, containing the title text.

# JAHRESGESCHÄFTSBERICHT

## 2017

ZAGREB, April 2018

# Inhalt

---

HAUPTANGABEN ZUR GESELLSCHAFT	06
ORGANISATIONSSTRUKTUR	07
VORSTAND UND AUFSICHTSRAT DER GESELLSCHAFT	08
FINANZIELLE GESCHÄFTSERGEBNISSE	09
KROATISCHER VERSICHERUNGSMARKT 2016	10
PFLICHTEN GEGENÜBER DEM AUFSICHTSRAT	12
FAZIT	12

---



## Hauptangaben zur Gesellschaft

Die EUROHERC osiguranje d.d. übt ihre Geschäftstätigkeit in Kroatien bereits 26 Jahre aus, seit 1992. Die Gesellschaft wurde von inländischen natürlichen Personen gegründet. Der Sitz der Gesellschaft ist in Zagreb.

Die Gesellschaft bietet Nichtlebensversicherungen an. Nach der Größe ihres Portfolios an Nichtlebensversicherungen nimmt die Gesellschaft den Marktang 2 ein, während sie im Gesamtmarkt [der Lebens- und Nichtlebensversicherungen] im Jahr 2017 den Rang 3 hält.

Die Gesellschaft ist für Geschäfte in folgenden Arten von Nichtlebensversicherungen eingetragen:

1. Unfallversicherung
2. Krankenversicherung
3. Straßenfahrzeugversicherung
4. Schienenfahrzeugversicherung
5. Luftfahrzeugversicherung
6. Wasserfahrzeugversicherung
7. Transportgüterversicherung
8. Feuer- und Elementarschadenversicherung
9. Sonstige Vermögensversicherungen

10. Kfz-Haftpflichtversicherung
11. Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
12. Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung
13. Sonstige Haftpflichtversicherungen
14. Kreditversicherungen
15. Garantiversicherung
16. Verschiedene Finanzverlustversicherungen
17. Rechtsschutzversicherung
18. Reiseversicherung

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 61.002.000 HRK und ist in 305.010 Nennwertaktien zu je 200 HRK gegliedert. Bei sämtlichen Aktien handelt es sich um ordentliche Namensaktien, die jeweils 1 Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft verleihen. Sie sind in nicht materialisierter Form ausgestellt und voll eingezahlt.

# Organisationsstruktur

Die EUROHERC osiguranje d.d. hat eine Mischorganisationsstruktur, die eine Kombination aus angelegenheitsbezogenen, funktionalen, territorialen und projektbezogenen Organisationseinheiten darstellt.

Die Gesellschaft ist als Kombination der vorgenannten Komponenten organisiert, denn aufgrund der von ihr ausgeübten komplexen Geschäftstätigkeit würde keine der aufgezählten Organisationseinheitsarten selbständig die Realisierung der angestrebten Ergebnisse ermöglichen.

Die Gesellschaft wirkt über Niederlassungen, die auf einem bestimmten Gebiet bzw. Lokalmarkt territorial organisiert sind. Zugleich wirken die Niederlassungen auch als Profitzentren.

Niederlassungen	Adresse	Niederlassungsgeschäftsführer
05 ZAGREB	Ulica grada Vukovara 282	Matea GRGIĆ
06 VARAŽDIN	Zagrebačka 63	Mladen RIHTARIĆ
07 SISAK	Franje Lovrića 17A	Božica ZLOVOLIĆ
08 BJELOVAR	Zagrebačka 51	Drago RAIĆ
09 OSIJEK	Ulica Hrvatske Republike 45	Robert DANKOŠ
10 PULA	Matka Laginje 3	Goran ČUJIĆ
11 RIJEKA	Riva 8	Davor MILAS
12 ZADAR	Obala kneza Branimira 5	Milenko RAJIĆ
18 SPLIT	Varaždinska 54	Katija KRIŽAN
22 DUBROVNIK	Ante Starčevića 72	Ante JAŽO
23 ČAKOVEC	Kralja Tomislava 30	Tomislav ABRAMOVIĆ
24 KARLOVAC	Prilaz Većeslava Holjevca 2A	Sanja SMOJVER
25 VELIKA GORICA	Slavka Kolara 17A	Krešimir BELOŠA FIJAN
26 SLAVONSKI BROD	Petra Svačića 1A	Denis KRASNOPJURKA
43 ÖSTERREICH	Parkring 20	Draženka KOPJAR

Im Gegensatz zur territorialen Gliederung in Niederlassungen ist die Gesellschaft vertikal nach Hauptfunktionen bzw. Tätigkeitsgruppen in folgende vier Bereichen gegliedert: Versicherungsvertrieb, Schadensbearbeitung und -regulierung, Finanzen und Rechnungswesen und IT-Bereich.

Ende 2017 beschäftigte die Gesellschaft 1089 Mitarbeiter, davon 1030 in der Republik Kroatien und 59 in der Republik Österreich. Von der Gesamtzahl der Mitarbeiter sind 762 Mitarbeiter [35 mehr als im Jahr 2016] im Versicherungsvertrieb und 106 Mitarbeiter in der Schadensbearbeitung und -regulierung tätig.

## Bereiche

Bereiche	Bereichsleiter
01 Vertrieb	Anđelka BRAICA
02 Schäden	Darinko IVKOVIĆ
03 Finanzen	Tomislav ČIZMIĆ
04 IT	Željko KORDIĆ



Vjeran Zadro, Željko Kordić, mr. sc. Ivana Bratanić, Tomislav Čizmić, Darinko Ivković

## Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft

Der Vorstand zählt fünf Mitglieder und einen Prokuristen, die jeweils mit Gesamtvertretungsbefugnissen ausgestattet sind. Zum 31. 12. 2017 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- **Mr. sc. Ivana Bratanić**, Vorstandsvorsitzende
- **Željko Kordić**, Vorstandsmitglied
- **Darinko Ivković**, Vorstandsmitglied
- **Tomislav Čizmić**, Vorstandsmitglied
- **Vjeran Zadro**, Vorstandsmitglied

Im Jahr 2017 setzte sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

Aufsichtsratsvorsitzende

**Dr. sc. Mladenka GRGIĆ**

Aufsichtsratsmitglieder

Zlatko LEROTA | Hrvoje PLANINIĆ | Radoslav PAVLOVIĆ | Niko KRIVIĆ | Miroslav GRBAVAC | Radoslav LAVRIĆ



# Finanzergebnis

Im Jahr 2017 realisierte die Gesellschaft 1.002.681 Tsd. HRK Erträge, davon 851.576 Tsd. HRK bzw. 85% aus Versicherungsprämien. Die Aufwendungen der Gesellschaft betragen 909.317 Tsd. HRK. Der Gewinn vor Steuern betrug 117.670 Tsd. HRK. Die Gewinnsteuer betrug 24.306 Tsd. HRK. Der Jahresmehrtrag nach Steuern betrug 93.364 Tsd. HRK. Der Verdienst pro Aktie betrug 360,47 HRK.

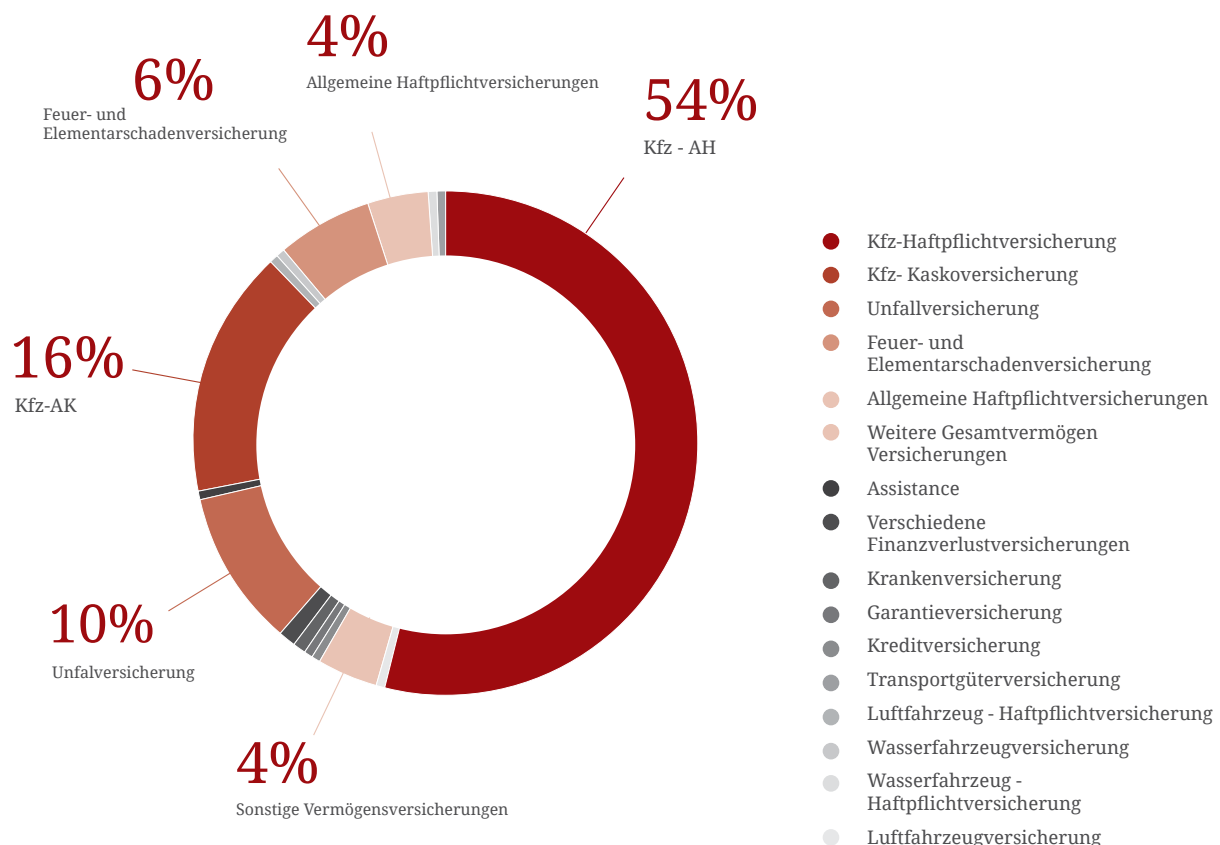
## Verdiente Prämien (ertragsmäßig)

Abschließend mit dem 31. Dezember 2017 betrug die vereinbarte Gesamtprämie (verrechnete Versicherungs- und Mitversicherungsprämie) 915 Mio. HRK, was ein Wachstum von 72 Mio.

HRK bzw. 8,5% gegenüber dem Vorjahr darstellt.

Der Anteil der Gesellschaft am kroatischen Nichtlebensversicherungsmarkt betrug 14,96%, was einem Wachstum von 0,54% gegenüber dem Jahr 2016 darstellt. Der Gesamtmarktanteil der Gesellschaft wurde von 9,62% im Jahr 2016 auf 10,11% im Jahr 2017 gesteigert. In der Struktur der Prämien erträge der Gesellschaft bezieht sich der Großteil auf die Kfz-Haftpflichtversicherung (Kfz-AH) mit einem Anteil von 54%, gefolgt von der Kaskoversicherung für Straßenfahrzeuge (Kfz-AK) mit einem Anteil von 16% und der Unfallversicherung mit einem Anteil von 10%.

## Struktur der verrechneten Prämie im Jahr 2017



## Nettoausgaben für Versicherungsfälle

Im Jahr 2017 beliefen sich die Nettoausgaben für Versicherungsfälle auf 293 Mio. HRK, wobei 171.350 Schäden reguliert und 332,6 Mio. HRK für Auszahlungen aus regulierten Schäden bereitgestellt wurden. Die Rückversicherung beteiligte sich an den regulierten Schäden mit einem Betrag von 2,3 Mio. HRK.

# Kroatischer Versicherungsmarkt 2017

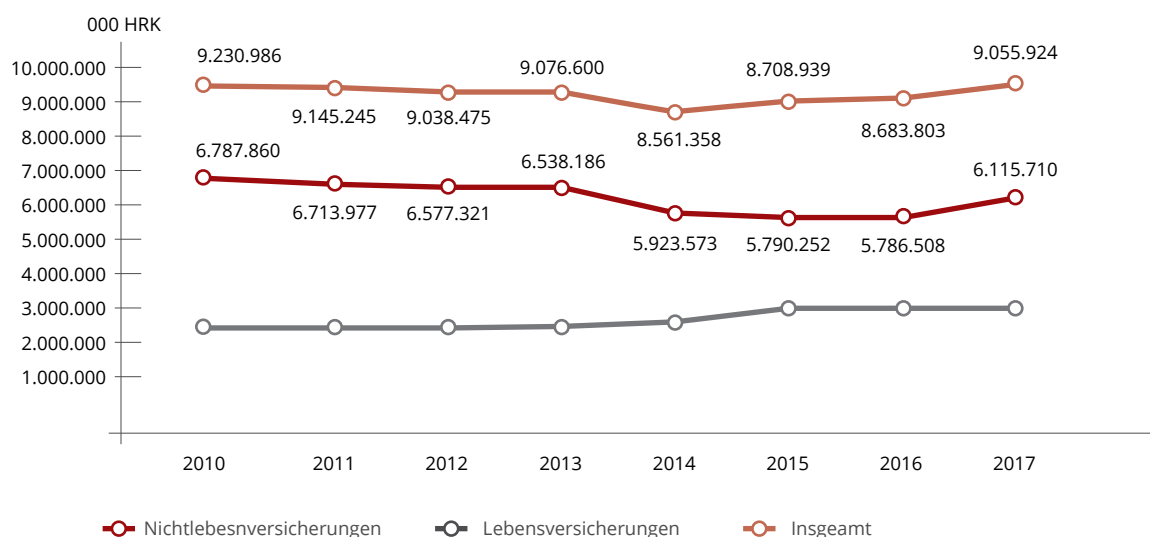
Im Jahr 2017 erlebte der Versicherungsmarkt eine positive Entwicklung mit einem Wachstum von 4,29% gegenüber dem Vorjahr. Dabei ist es positiv, dass ein Wachstum sowohl im Nichtlebensversicherungsmarkt als auch im Lebensversicherungsmarkt verzeichnet wurde.

Obwohl das Wachstum bei Nichtlebensversicherungen erheblich größer ist als bei Lebensversicherungen (der Wachstumsindex betrug bei Nichtlebensversicherungen 105,69 und bei Lebensversicherungen 101,48), ist anzumerken, dass das Wachstum der verrechneten Bruttoprämien bei Lebensversicherungen im Vergleich zu Nichtlebensversicherungen über einen längeren Zeitraum konstant verlief. So betrug beispielsweise der Index der verrechneten Bruttoprämie gegenüber dem Jahr 2013 bei den Lebensversicherungen 115,83 und bei den Nichtlebensversicherungen 93,54. Dies bedeutet, dass für die Erholung des gesamten Versicherungsmarktes gegenüber dem Jahr 2013 größtenteils das konstante Wachstum der verrechneten Prämien bei Lebensversicherungen verdienstlich ist. Das größte Wachstum verzeichnete der Markt in den folgenden Versicherungsarten: 04. Schienenfahrzeugversicherung, 14. Kreditversicherung, 17. Rechtsschutzversicherung und 15. Garantievversicherung. Ein Wachstum verzeichneten auch folgenden Versicherungsarten: 02. Krankenversicherung, und zwar das Risiko 02.02 Zusatzkrankenversicherung; 03. KFZ-Kaskoversicherung; 10. Kfz-Haftpflichtversicherung. Den größten Rückgang verzeichneten die Luftfahrzeugversicherung, die Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung und die Wasserfahrzeugversicherung. Im kroatischen Finanzsektor gibt es 20 Versicherungsgesellschaften, 47 Versicherungs- und Rückver-

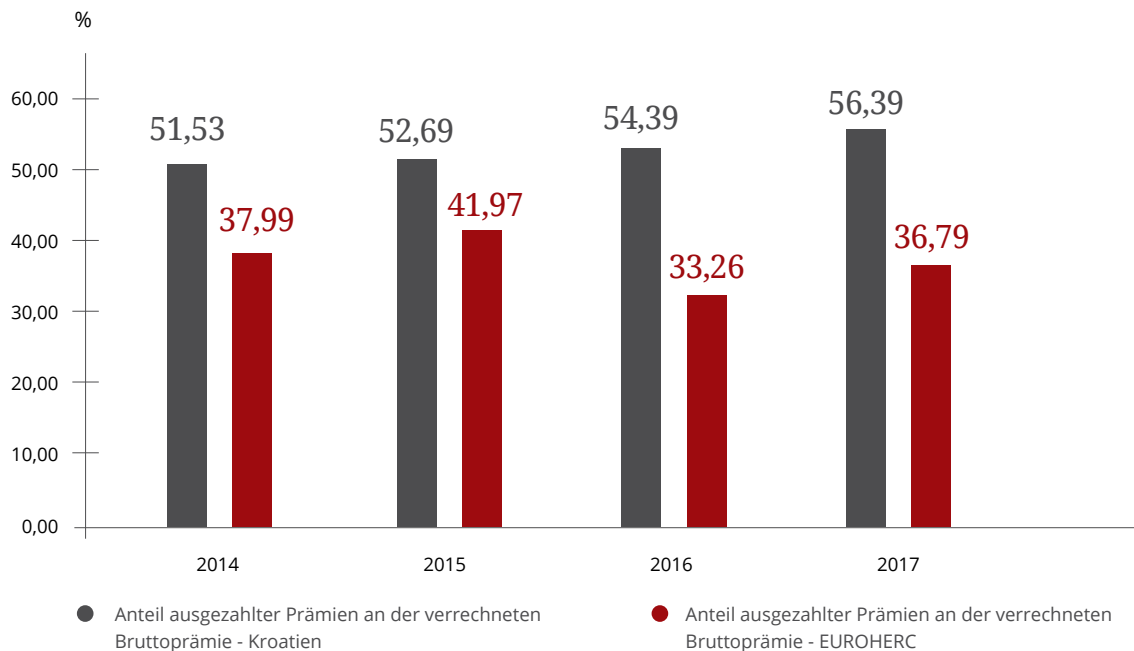
sicherungs-Vermittlungsgesellschaften, 383 Versicherungsvertretungs-Einzelunternehmer und 25 Versicherungsvertretungsgesellschaften bei Technischen Kfz-Prüfstellen. Der Anteil der Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften am Gesamtvermögen der Finanzvermittler (d. h. sämtlicher Finanzinstitute am kroatischen Finanzmarkt) betrug Ende 2016 ca. 36,64 Mrd. HRK bzw. 7,05%, womit die Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften unter allen Finanzvermittlern den Rang 3 einnehmen. Demgegenüber sind die Banken mit 391,3 Mrd. HRK bzw. 69,62% und die Pflichtrentenfonds mit 81,1 Mrd. HRK bzw. 14,43% beteiligt.

Die Gesamtprämie, die 2017 auf dem kroatischen Markt von den in der EU ansässigen Versicherungsgesellschaften und Versicherungsgesellschafts-Niederlassungen realisiert wurde, betrug 8.901.208.130 HRK, woraus sich ein Index der verrechneten Prämie gegenüber dem Jahr 2016 von 101,19 ergibt. Die Lebensversicherungen verzeichneten im Jahr 2017 eine Prämie von 2.940.214.140 HRK und einen Index gegenüber dem Jahr 2016 von 99,93. Demgegenüber verzeichneten die Nichtlebensversicherungen einen Index von 101,83 und einen absoluten Betrag der verrechneten Prämie von **5.960.993.990 HRK**.

Kroatischer Versicherungsmarkt 2010–2017



## Kroatien/EUROHERC – Anteil ausgezahlter von der verrechneten Bruttoprämie



Am bedeutsamsten war das Wachstum von den ausgestellten Versicherungspolizzen – unter Ausschluss der Versicherungsarten mit niedriger Basis – bei der Haftpflichtversicherung (Index 101,93) und der Unfallversicherung (Index 101,44), während die Kaskoversicherung einen erheblichen Rückgang (Index 91,53) verzeichnete.

Der durchschnittliche Anteil der abgewickelten Schäden an der verrechneten Prämie für den Gesamtversicherungsmarkt belief sich in den letzten vier Jahren durchschnittlich auf 53,75%. Dieser Durchschnittswert betrug bei Nichtlebensversicherungen 49,88% und bei der Kfz-Haftpflichtversicherung 48,7%. Der Anteil ausgezahlter Schäden an der vereinbarten Prämie liegt bei der EUROHERC osiguranje d.d. innerhalb der Spanne von 34,5% bis 37,6%, was ein wesentlich besseres Ergebnis gegenüber dem Gesamtmarkt ist, und belief sich Jahr 2017 auf 36,35%. Dieser Wert zeugt davon, dass die Qualität der Risikobewertung und -übernahme bei der Gesellschaft über dem Marktdurchschnitt liegt und dass die Gesellschaft ein besseres Risikomanagement als der Rest des Marktes hat.

Nach zwei Jahren eines wachsenden Anteils ausgezahlter Schadenleistungen von der Prämie verzeichnete der Markt 2017 ein etwas besseres

Ergebnis als 2016, wobei sich dieses Verhältnis stabil auf 50% hält. Wegen des höheren Anteils der Kfz-Haftpflichtversicherungs-Prämie an der Gesamtprämie verzeichnet die Gesellschaft ein leichtes Wachstum des Anteils ausgezahlter Schäden an der vereinbarten Prämie. Dieser Wert liegt jedoch immer noch weit über dem Marktergebnis.

Ende 2016 verlangsamte sich der Trend des Preisrückgangs bei den Kfz-Haftpflichtversicherungs-Prämien, und 2017 kam es zu einer allmählichen Stabilisierung des Marktes. Der positive Trend des Wachstums von Kfz-Haftpflichtversicherungs-Polizzen setzte sich im Jahr 2017 fort, wobei die Gesamtpolizzenzahl um 340.126 wuchs (Index 103,55). Die Prämie bei der Kfz-Haftpflichtversicherung verzeichnete gegenüber dem Jahr 2016 einen Wachstumsindex von 101,93. Obwohl die in Rechnung Prämie bei Kfz-Kaskoversicherungen gegenüber 2016 um 86,3 Mio. HRK wuchs (Index 110,82), ging die Zahl abgeschlossener Polizzen um 54,8 Tsd. zurück (Index 91,53). Es lässt sich schlussfolgern, dass im Jahr 2017 ein Wachstum der Gesamtprämien bei Nichtlebensversicherungen verzeichnet wurde, wodurch der Markt eine zusätzliche Stabilisierung erlebte.

# Pflichten gegenüber dem Aufsichtsrat

Im Laufe des Jahres 2017 erstattet der Vorstand der Gesellschaft dem Aufsichtsrat nach Maßgabe der Satzung der Gesellschaft, des Versicherungsgesetzes und des Handelsgesellschaftsgesetzes regelmäßig vierteljährliche schriftliche Berichte über all die für den Geschäftsbetrieb und die Leitung der Gesellschaft wesentlichen Fragen.

Die dem Aufsichtsrat zugestellten Berichte wurden gewissenhaft, wahr und vollständig erstellt.

Alle Empfehlungen, Einwände und Vorschläge des Aufsichtsrates wurden vom Vorstand beachtet und für eine möglichst gute Führung der Geschäfte der Gesellschaft im Interesse der Aktionäre der Gesellschaft verwendet, wobei all die sich auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beziehenden Gesetze voll eingehalten wurden.

## Fazit



Die EUROHERC osiguranje d.d. als eine private Kapitalgesellschaft kroatischer Unternehmer konnte trotz der verschärften Konkurrenz im Markt den Rang der zweitgrößten Gesellschaft im Nichtlebensversicherungsmarkt erreichen und halten. Die Gesellschaft erfüllt all ihre Pflichten gegenüber ihren Eigentümern und Arbeitnehmern, dem Staat und betreibt ihre Geschäfte während der ganzen 26 Jahre ihres Bestandes stets nach den allerhöchsten professionellen Standards. Je nach verfügbaren Möglichkeiten beteiligt sich die Gesellschaft auch an der Unterstützung gemeinnütziger und humanitärer Tätigkeiten. Die Gesellschaft hat ihre eigene geschäftliche Infrastruktur, ein Niederlassungssystem und ein Vertriebsnetz

ausgebaut, durch die sie heute dem Markt auch eine Reihe neuer, innovativer Produkte anbietet. Im Jahr 2017 machte die Gesellschaft einen wichtigen geschäftlichen Vorwärtsschritt in den österreichischen Versicherungsmarkt, was von der Perspektive und dem Potential für die Weiterentwicklung der Gesellschaft außerhalb der Grenzen der Republik Kroatien spricht. Die Daueraufgabe der Gesellschaft besteht in einer Perfektionierung all ihrer Dienststellen und Mitarbeiter, insbesondere des Vertriebsnetzes, auf der Grundlage der Fachregeln, der guten wirtschaftlichen Usancen und der im Versicherungsmarkt unabdingbar vorkommenden Spezifika. Bei der Schadensregulierung pflegt die EUROHERC einen aktiven Zu-

gang, Effizienz und Gerechtigkeit. Die Gesellschaft gehört auch weiterhin zu einem kleinen Kreis von Versicherungsgesellschaften mit der höchsten prozentuellen Effizienz bei der Schadensabwicklung. Die Gesellschaft wird auch weiterhin ihre konservative Investitionspolitik fortführen, um eine hohe Liquidität und Investitionssicherheit zu realisieren. Die Gesellschaft hat sich das konkrete Ziel gesetzt, auch in den kommenden Jahren die bestehende Marktposition der Gesellschaft nebst konstantem Wachstum ihres Marktanteils bei den Nichtlebensversicherungen zu erhalten, die führende Position im Markt der obligatorischen Kfz-Versicherungen zu übernehmen und zugleich die überzeugend führende Position beim Absatz inno-

vativer Produkte bzw. freiwilliger Zusatzprodukte zur obligatorischen Kfz-Haftpflichtversicherung zu behalten. Darüber hinaus wird die Gesellschaft als eine nicht in Frage kommende Priorität ihre hohe Effizienz bei der Schadensbearbeitung und -regulierung auf einer Ebene von 75 bis 80% erhalten. Dabei wird die Gesellschaft selbstverständlich ihre Geschäfte auch in den kommenden Jahren vernünftig und gewinnbringend nebst einer weiteren Erhöhung ihrer Kapitalkraft betreiben, um sich dadurch einen sicheren und stabilen Geschäftsgang zu gewährleisten.

Zagreb, den 30. April 2018

#### **Vorstand der Gesellschaft:**



Željko Kordić, *Vorstandsmitglied*



Tomislav Čizmić, *Vorstandsmitglied*



Mr. sc. Ivana Bratanić, *Vorsitzende*



Darinko Ivković, *Vorstandsmitglied*



Vjeran Zadro, *Vorstandsmitglied*



# **Nichtfinanzieller Bericht**

# Inhalt

---

EINLEITUNG	16
DARSTELLUNG DER BEREICHE DER NICHTFINANZIELLEN BERICHTERSTATTUNG	17
KURZE DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSMODELLS	18
HUMANKAPITAL DER GESELLSCHAFT	26
RELEVANTE UMWELT- UND GESELLSCHAFTSTHEMEN	31
ANTIKORRUPTIONSKONZEPTE	32
VORSTAND DER GESELLSCHAFT UND BEAUFSICHTIGUNG DER LEITUNG DER GESELLSCHAFT	34

---

# Einleitung

Die Richtlinie 2014/95/EU des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angabe nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen durch bestimmte große Unternehmen und Gruppen ist am 6. Dezember 2014 in Kraft getreten und kommt ab 2018 im Hinblick auf die das Finanzjahr 2017 betreffenden Informationen zur Anwendung.

Laut betreffender Richtlinie beziehen sich nichtfinanzielle Offenlegungsanforderungen auf s. g. Unternehmen von öffentlichem Interesse<sup>1</sup>, d. h. auf bestimmte große Handelsgesellschaften mit mehr als 500 Mitarbeitern. Die Handelsgesellschaften haben relevante und nützliche Angaben offenzulegen, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage der Handelsgesellschaft sowie der Auswirkungen ihrer Tätigkeit erforderlich sind, nicht aber einen ausführlichen, detaillierten Bericht.

Einige der aus der betreffenden Richtlinie hervorgehenden Ziele sind die Gewährleistung nachhaltiger Produktions- und Konsumformen, die Erreichung der Geschlechtergleichberechtigung und die Stärkung von Frauen und Mädchen sowie die Bestrebungen um niedrige Treibhausgasemissionen und um eine klimaveränderungsresistente Entwicklung.

Die zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichteten Unternehmen sollten eine nichtfinanzielle Erklärung erstellen, die mindestens Angaben zu Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, zur Achtung der Menschenrechte und zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung enthält, samt Beschreibung der Konzepte, Ergebnisse und Risiken in Bezug auf diese Belange.

In Bezug auf Umweltbelange sollte die Erklärung Einzelheiten der aktuellen und vorhersehbaren Auswirkungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens auf die Umwelt und, soweit angebracht, die Gesundheit und die Sicherheit sowie zur Nutzung erneuerbarer und/oder nicht erneuerbarer Energien, zu Treibhausgasemissionen, zum Wasserverbrauch und zur Luftverschmutzung enthalten.

In Bezug auf soziale Belange und Arbeitnehmerbelange kann die Erklärung Angaben zu den Maßnahmen, die ergriffen wurden, um die Geschlechtergleichstellung zu gewährleisten, zur Umsetzung der grundlegenden Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation, zu den Arbeitsbedingungen, zum sozialen Dialog, zur Achtung des Rechts der Arbeitnehmer, informiert und konsultiert zu werden, zur Achtung der Rechte der Gewerkschaften, zum Gesundheitsschutz und zur Sicherheit am Arbeitsplatz, zum Dialog mit lokalen Gemeinschaften und/oder zu den zur Sicherstellung des Schutzes und der Entwicklung dieser Gemeinschaften ergriffenen Maßnahmen enthalten.

In Bezug auf die Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung könnte die nichtfinanzielle Erklärung Angaben zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen und/oder zu bestehenden Instrumenten zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung enthalten.

Verfolgt das Unternehmen in Bezug auf einen oder mehrere dieser Belange kein Konzept, enthält die nichtfinanzielle Erklärung eine klare und begründete Erläuterung, warum dies der Fall ist.

<sup>1</sup> Artikel 3 Nummer 1 Rechnungslegungsgesetz und Artikel 2 Nummer 1 der Richtlinie 2013/34/EU über den Jahresabschluss, den konsolidierten Abschluss und damit verbundene Berichte von Unternehmen bestimmter Rechtsformen und zur Änderung der Richtlinie 2006/43/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinien 78/660/EWG und 83/349/EWG des Rates definiert das Unternehmen von öffentlichem Interesse als ein Unternehmen, das gemäß Rechtsvorschriften der Republik Kroatien gegründet ist und dessen Wertpapiere an einem geregelten Markt irgendeines Mitgliedsstaates nach Maßgabe des den Kapitalmarkt regelnden Gesetzes zugelassen sind. Als Unternehmen von öffentlichem Interesse gelten aber auch Unternehmen, deren Wertpapiere nicht an einem geregelten Markt zugelassen sind, wenn sie unter den Begriff Finanzinstitute fallen, was bedeutet, dass Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften auch als Unternehmen von öffentlichem Interesse gelten, was übrigens in demselben Artikel angeführt ist.



# Darstellung der Bereiche der nichtfinanziellen Berichterstattung

Bereich	Bereichsthemen
Kurze Darstellung des Geschäftsmodells	Geschäftsumfeld
	Organisation und Struktur
	Unser Markt
	Strategie und Ziele
	Langfristige Markttreiber
	Risikomanagement
	Nachhaltiges Wachstum
Humankapital	Humankapital der Gesellschaft
	Ergebnis der Arbeitnehmerkonzepte
	Wie wir Risiken handhaben
	Menschenrechte
	Wesentliche nichtfinanzielle Kennzahlen
Relevante Umweltthemen und Allgemeinheit	Konzepte der Gesellschaft in Bezug auf den Umweltschutz
	Konzepte der Gesellschaft in Bezug auf die Allgemeinheit
Antikorruptionskonzepte	Beschreibung der Antikorruptionsmaßnahmen
Vorstand der Gesellschaft und Beaufsichtigung der Leitung der Gesellschaft	Beschreibung der Diversitätskonzepte

# Kurze Darstellung des Geschäftsmodells

## Geschäftsumfeld

In Kroatien schwankte das Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt im Zeitraum von 2005 bis 2016 innerhalb der Spanne von 8,5 Tsd. EUR bis 11 Tsd. EUR, wobei 2017 die Ebene des Pro-Kopf-Bruttoinlandsproduktes aus dem Jahr 2008 wiedererreicht wurde. Das Pro-Kopf-BIP betrug 2017 ca. 11,7 Tsd. EUR, was außer durch ein Nominalwachstum des BIP auch durch einen Rückgang der Einwohnerzahl verursacht wurde. Real war das BIP 2017 um ca. 2,8% höher als 2016. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote betrug im Jahr 2017 ca. 12,1%, und es wird erwartet, dass sie im Jahr 2018 auf ca. 10% fallen könnte. Im Jahr 2017 betrug die Inflationsrate 1,2%, was eine offensichtliche Beschleunigung gegenüber dem Jahr 2016 erkennen lässt, in dem die Inflationsrate -0,2% betrug. Dies ergibt sich vorwiegend aus der Erhöhung der Beteiligung der Nahrungs- und Energiepreise. Im Jahr 2018 wird – neben einem Wachstum der Importpreise und einer leichten Wiederbelebung des inländischen Inflationsdrucks aufgrund der Veränderung der zyklischen Position der inländischen Wirtschaft – eine Fortsetzung der Inflationsbeschleunigung erwartet, aber die Inflation könnte auch weiterhin niedrig bzw. unterhalb des langfristigen Durchschnitts bleiben. Das gesamtstaatliche Defizit und die gesamtstaatliche Verschuldung könnten sich laut Hochrechnung des Finanzministeriums auch im Jahr 2017 verringern. Die Geldpolitik wird das Wirtschaftswachstum auch weiterhin unterstützen, wobei sie ihren expansiven Charakter nebst Unterstützung einer hohen Liquidität des Geldsystems behalten und die Stabilität der HRK gegenüber dem EUR erhalten wird.

Auf den entwickelten Märkten wurde im vergangenen Teil des Jahres ein positiver Trend verzeichnet, insbesondere in der Eurozone, wo sich das Wachstum der Wirtschaftsaktivität im dritten Quartal 2017 beschleunigte und 2,5% betrug, was seit dem Ausbruch der weltweiten Finanzkrise nicht verzeichnet wurde. Die Beschleunigung des Wachstums ist in den meisten Mitgliedsstaaten bemerkbar, insbesondere bei den baltischen Staaten, während der relativ größte Beitrag zu einer verstärkten Erholung der Eurozone von den ältesten und größten Mitgliedsstaaten – Italien, Frankreich und Deutschland – geleistet wurde. Die Dynamisierung des Wachstums in der Eurozone ist eine Widerspiegelung der reduzierten politischen Ungewissheit in den letzten Monaten, aber auch der stimulierenden Maßnahmen der

Wirtschaftspolitik, die primär auf die Erholung der Investitionen und die Stärkung des potentiellen Wachstums ausgerichtet sind. Außerdem wird der Privatverbrauch auch weiterhin durch günstige Finanzierungsbedingungen und die verbesserte Arbeitsmarktlage unterstützt. Bei den meisten bedeutenden kroatischen Handelspartnern wurden im vergangenen Teil des Jahres 2017 ziemlich günstige Wirtschaftstrends verzeichnet. Dies bezieht sich insbesondere auf die Handelspartner aus der Eurozone, vor allem auf Slowenien, Österreich und Italien, wo die höchsten Wachstumsraten in den letzten paar Jahren verzeichnet werden. Das Wachstum wurde hauptsächlich durch den Privatkonsum dank Wachstum des verfügbaren Einkommens unterstützt, wobei auch ein Wachstum der Investitionen und des Exports bemerkbar war. Auch das reale Wachstum der deutschen Wirtschaft beschleunigte sich, und zwar dank dem starken Export, der Stärkung des durch einen sehr starken Arbeitsmarkt bedingten Privatkonsums und der Erholung des Bausektors. Im Gegensatz hierzu verzeichneten die Handelspartner in der südosteuropäischen Region, insbesondere Serbien und Bosnien-Herzegowina, eine Schwächung des Wachstums, vor allem infolge von Unwetter, von dem die Landwirtschaft in diesem Jahr stark betroffen wurde.

Die EUROHERC osiguranje d.d. übt ihre Geschäftstätigkeit in Kroatien schon 25 Jahre aus, seit 1992. Der Sitz der Gesellschaft ist in Zagreb. Die Gesellschaft befasst sich mit Nichtlebensversicherungen. Im Portfolio der Gesellschaft dominiert die Kfz-Haftpflichtversicherungsprämie mit 53,75%.

Das Genannte ist ein Ergebnis der Orientierung der Gesellschaft, aber auch dessen, dass die Kfz-Haftpflichtversicherung die dominante Versicherungsart im kroatischen Markt ist. Die übrigen im Portfolio der Gesellschaft vertretenen Versicherungen sind die Straßenfahrzeugversicherung (Kfz-Kaskoversicherung) mit 16,39%, die Unfallversicherung mit 10%, die Feuer- und Elementarschadenversicherung sowie sonstige Vermögensversicherungen mit 9,59%, sonstige Haftpflichtversicherungen mit 4,11% und Sonstiges mit 6,16%. Der Anteil der Gesellschaft am kroatischen Nichtlebensversicherungsmarkt beträgt 14,96%. Die Gesellschaft hält heute den Rang 3 nach dem Anteil am Gesamtversicherungsmarkt und den festen Rang 2 im Nichtlebensversicherungsmarkt. Die Gesellschaft arbeitet kontinuierlich an der Erhöhung des Prämienetrags auch aus anderen Versicherungsarten, und zwar durch ver-

schiedene Marktaktivitäten und Fortbildung ihrer Arbeitnehmer. Ein strategisches Ziel der Gesellschaft besteht in der Reduzierung des Anteils der Kfz-Haftpflichtversicherung auf eine Ebene zwischen 45% und 50%. Der wichtigste Absatzkanal ist das eigene Vertriebsnetz, über welches 84% der insgesamt verrechneten Prämie erwirtschaftet wird. Dadurch wird die Stabilität des Portfolios abgesichert und die Möglichkeit von Konkurrenzshocks reduziert.

Im kroatischen Finanzsektor gibt es 20 Versicherungsgesellschaften, 47 Versicherungs- und Rückversicherungs-Vermittlungsgesellschaften, 383 Versicherungsvertretungs-Einzelunternehmer und 25 Versicherungsvertretungsgesellschaften bei Technischen Kfz-Prüfstellen. Der Anteil der Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften am Gesamtvermögen der Finanzvermittler (d. h. sämtlicher Finanzinstitute am kroatischen Finanzmarkt) betrug Ende 2016 ca. 36,64 Mrd. HRK bzw. 7,05%, womit die Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften unter allen Finanzvermittlern den Rang 3 einnehmen. Demgegenüber sind die Banken mit 391,3 Mrd. HRK bzw. 69,62% und die Pflichtrentenfonds mit 81,1 Mrd. HRK bzw. 14,43% beteiligt.

Seit dem Beginn der Finanz- und Wirtschaftskrise in Kroatien wurde 2014 der bedeutsamste Fall der Prämie verzeichnet, der durch den Rückgang der Kfz-Haftpflichtversicherungsprämie infolge der Anwendung neuer, liberalisierter Preislisten und eines Preiswettkampfs durch die Konkurrenz bedingt ist. In der Regel verzeichnete der kroatische Versicherungsmarkt seit 2009 – mit Ausnahme des Jahres 2013, als die Gesamtprämie stagnierte – einen Rückgang der verrechneten Bruttoprämie auf Jahresebene. Im Zeitraum von 2008, als die verrechnete Prämie 9,69 Mrd. HRK betrug, bis Ende 2015 wurde bei der Prämie ein Betrag von nahezu einer Milliarde HRK, genauer von 961 Mrd. HRK eingebüßt. Im Jahr 2017 betrug die verrechnete Nichtlebensversicherungsprämie 5,96 Mrd. HRK mit einem Wachstum von 2% gegenüber dem Jahr 2016, als die Nichtlebensversicherungsprämie 5,84 Mrd. HRK betrug. In der Struktur der Gesamtversicherungsprämie im Jahr 2016 machen die Lebensversicherungen 33,31% aus, während die Kfz-Haftpflichtversicherung mit einem Anteil von 23,32% die zweitwichtigste Versicherungsart darstellen, jedoch infolge der Marktpreisliberalisierung einen weiteren Rückgangstrend verzeichnen. Die Kfz-Haftpflichtversicherungsprämie belief

sich im Jahr 2016 auf 2,04 Mrd. HRK und ging gegenüber dem Jahr 2015 um 2,8% zurück. Wie bereits erwähnt, liberalisierten die Versicherungsgesellschaften im Jahr 2014 ihre Preislisten für Kfz-Haftpflichtversicherungen, was infolge der Preiskonkurrenz zu einer erheblichen Verschärfung des Wettbewerbs führte.

Dies resultierte in einem Rückgang der Versicherungsprämie im Jahr 2014 um den absoluten Betrag von sogar 543,9 Mio. HRK, worauf ein weiterer Einsturz der Prämie im Jahr 2015 um den absoluten Betrag von 332,6 Mio. HRK und im Jahr 2016 um den absoluten Betrag von 58,8 Mio. HRK folgte. Im genannten Zeitraum wurde der seit 2008 andauernde Rückgang des Anteils der Kfz-Haftpflichtversicherungsprämie an der Gesamtversicherungsprämie aufgehalten. Im Jahr 2016 betrug die Zahl der Kfz-Haftpflichtversicherungspolizzen 2,66 Mio. und ging gegenüber dem Jahr 2015 um -1,1% zurück.

Der Anteil der Kfz-Kaskoversicherungsprämie an der Gesamtprämie belief sich im Jahr 2016 auf 9,17% und in dem diesem vorangehenden Jahr auf 8,19%. Die Kfz-Kaskoversicherungsprämie verzeichnete ein Wachstum von sogar 12,5% gegenüber 2015, was eine Fortsetzung des 2014 eingeleiteten bedeutsamen Marktumschwungs darstellt, da die Prämien für diese Versicherungsart seit 2009 Rückgangsraten verzeichneten. Bei dieser Versicherungsart belief sich im Jahr 2016 die Prämie im absoluten Betrag auf 803,8 Mio. HRK und die Zahl abgeschlossener Polizzen auf 651 Tsd.

---

# 15,4%

der insgesamt für Nichtlebensversicherungen  
verrechneten Bruttoprämie aller Versicherungsge-  
sellschaften in Kroatien

---

Laut nicht wirtschaftsgeprüften Daten für das Jahr 2017 entfallen auf Nichtlebensversicherungen insgesamt 66,97% der insgesamt verrechneten Bruttoprämie. Laut nicht wirtschaftsgeprüften Daten für das Jahr 2017 entfallen auf die EUROHERC d.d. 10,3% der insgesamt verrechneten Bruttoprämie aller Versicherungsgesellschaften in Kroatien bzw. ca. 15,4% der insgesamt für Nichtlebensversicherungen verrechneten Bruttoprämie aller Versicherungsgesellschaften in Kroatien.

## Organisation und Struktur

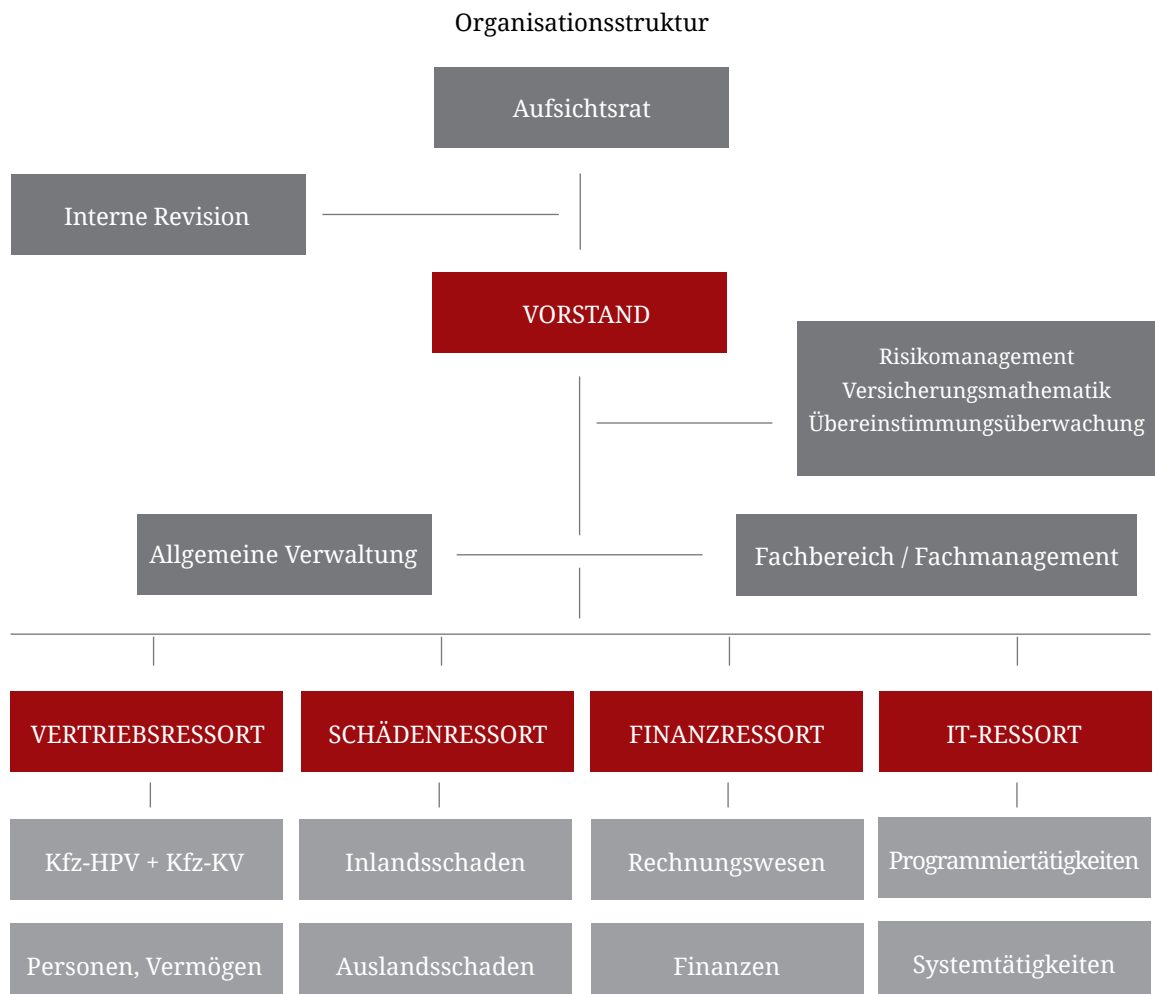
Die EUROHERC osiguranje d.d. hat eine Mischorganisationsstruktur, die eine Kombination aus angelegenheitsbezogenen, funktionalen, territorialen und projektbezogenen Organisationseinheiten darstellt. Die Gesellschaft wirkt über Niederlassungen, die auf einem bestimmten Gebiet bzw. Lokalmarkt territorial organisiert sind. Zugleich wirken die Niederlassungen auch als Profitzentren.

Neben der Hauptversammlung, dem Aufsichtsrat und dem Vorstand der Gesellschaft hat die EUROHERC osiguranje d.d. auf Ebene der Direktion ihren Geschäftsbetrieb in vier Sparten (bzw. Organisationseinheiten) organisiert: Sparte Versicherungsvertrieb, Sparte Schadensbearbeitung und -regulierung, Sparte Finanzen und Rechnungswesen und IT-Sparte.

An der Spitze jeder Sparte steht der Spartengeschäftsführer, dem für bestimmte Fachtätigkeitsgruppen innerhalb der Sparte exekutive Spartengeschäftsführer untergeordnet sind. In territorialem Sinne ist die Gesellschaft in 14 Niederlassungen organisiert, die von Niederlassungsgeschäftsführern geleitet werden. Da die Niederlassungen gleichermaßen in Sparten gegliedert sind, wirkt in jeder Niederlassung ein entsprechender Spartengeschäftsführer oder Abteilungsleiter. Niederlassungen sind Wirtschafts- und Profitzentren und haben ihre Sitze in: Zagreb, Split, Rijeka, Osijek, Varaždin, Čakovec, Sisak, Karlovac, Zadar, Bjelovar, Dubrovnik, Pula, Slavonski Brod und Velika Gorica. Das Vertriebsnetz wird um über ganz Kroatien verstreute Vertretungen und Vertriebsstellen ergänzt. In dieser Weise wird eine schnelle und effiziente Kommunikation mit Nutzern unserer Dienstleistungen und die Anwesenheit der Gesellschaft auf dem gesamten kroatischen Markt sichergestellt.

## Unser Markt

An insgesamt verrechnete Bruttoprämie verzeichnete die EUROHERC d.d. 819,5 Mio. HRK im Jahr 2015, 842,5 Mio. HRK im Jahr 2016 und 915,2 Mio. HRK im Jahr 2017. Der prozentuelle Anteil der Kfz-Haftpflichtversicherungsprämie betrug 56,97% im Jahr 2015, 54,44% im Jahr 2016 und 53,75% im Jahr 2017. In den Jahren 2015 – 2017



## Territoriale Darstellung der Niederlassungen der EUROHERC osiguranje d.d.



betrug der Anteil der Kaskoversicherung 12,02%, 14,33% bzw. 16,39% und der Anteil der Unfallversicherung 10,23%, 10,65% bzw. 10%.

Der Anteil der verrechneten Prämie aller Versicherungsgesellschaften am kroatischen BIP im Jahr 2016 betrug 2,6%, was eine nahezu unveränderte Ebene gegenüber dem Jahr 2015 darstellt. Im Jahr 2016 betrug der Anteil der Nichtlebensversicherungsprämie am BIP 1,7% und der entsprechende Anteil der Lebensversicherungsprämie 0,9%. Diese Prozentwerte sind höher als in den die Republik Kroatien im Osten umgebenden Staaten, aber im Vergleich zu den entwickelten EU-Mitgliedsstaaten befindet sich Kroatien in einem erheblichen Rückstand. Im Jahr 2016 betrug die Gesamtprämie pro Einwohner 2.100 HRK (1.401 HRK für Nichtlebensversicherungen und 700 HRK für Lebensversicherungen). Gegenüber dem Jahr 2015 verzeichnete die Versicherungsprämie pro Einwohner ein leichtes Wachstum, und zwar sowohl bei Nichtlebensversicherungen als auch bei Lebensversicherungen. Auch nach dieser Kennzahl bleibt Kroatien weit nach dem Durchschnitt der entwickelten Staaten zurück, was als ein Potential für ein weiteres Wachstum des Versicherungsmarktes aufgefasst werden kann.

### Strategie und Ziele

Die Strategie der EUROHERC osiguranje d.d. besteht darin, durch den Aufbau ihres Geschäftsmodells und mittels betrieblicher Effizienz Wertschöpfung zu schaffen und ihre Anwesenheit und Entwicklung in Märkten außerhalb der Republik Kroatien zu realisieren. In diesem Sinne endete die EUROHERC d.d. 2017 im inländischen Markt auf Rang 1 des kroatischen Kfz-Versicherungsmarktes mit 490.298 abgeschlossenen Kfz-Haftpflichtversicherungspolizzen und einer verrechneten Kfz-Haftpflichtversicherungsprämie i. H. v. 483.784.948 HRK, was sie sowohl nach der Polizzenzahl als auch nach der verrechneten Prämie der Kfz-Haftpflichtversicherung zur Marktführerin macht.

Die Gesellschaft erkannte das Potential für ihre Geschäftstätigkeit im österreichischen Markt, sowohl hinsichtlich der Bedeutsamkeit der Prämien an sich als auch hinsichtlich des hohen Niveaus der Versicherungskultur und -tradition. Die Republik Österreich gehört nach ihrem Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt, das viermal höher ist als das kroatische Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt, zu den reichsten Staaten der Welt und hat eine ungefähr zweimal größere Einwohnerzahl als die Republik Kroatien. Laut Daten aus dem Jahr 2015 beträgt das Gesamtvermögen der Versicherungsgesellschaften in Österreich ca. 108



*Die Gesellschaft erkannte das Potential für ihre Geschäftstätigkeit im österreichischen Markt, sowohl hinsichtlich der Bedeutsamkeit der Prämien an sich als auch hinsichtlich des hohen Niveaus der Versicherungskultur und -tradition*

Mrd. EUR und in Kroatien ca. 5,1 Mrd. EUR. Die insgesamt verrechnete Bruttoprämie beträgt in Österreich 17,4 Mrd. EUR und in Kroatien ca. 1,16 Mrd. EUR. Die verrechnete Prämie für Nichtlebensversicherungen beträgt in Österreich ca. 10,6 Mrd. EUR (61%) und in Kroatien ca. 772 Mio. EUR (ca. 66,6%). Die Kfz-Zahl pro Tausend Einwohner beträgt in Österreich ca. 585 und in Kroatien 381. Ferner beträgt die verrechnete Prämie pro Einwohner in Österreich ca. 2.035 EUR und in Kroatien ca. 280 EUR.

Das zweitgrößte Prämiensegment innerhalb der Schadensersatzversicherungen in Österreich gehört mit einem Anteil von 17,9% den Kfz-Versicherungen (obligatorische Kfz-Haftpflichtversicherung, Kfz-Kaskoversicherung sowie die Kfz-Unfallversicherung für Fahrer und Insassen) mit einer jährlichen verrechneten Prämie i. H. v. 3,1 Mrd. EUR (ca. 23 Mrd. HRK, was um ca. 11 höher ist als die 2015 in Kroatien verrechnete Prämie i. H. v. ca. 2,2 Mrd. HRK). Im Jahr 2015 betragen die Prämieneträge aus der Kfz-Haftpflichtversicherung in Österreich ca. 1,7 Mrd. EUR (in

Kroatien ca. 280 Mio. EUR), was einen Anteil von 10,0% an der insgesamt verrechneten Prämie im österreichischen Versicherungsmarkt, einen Anteil von 19,9% an der Gesamtpremie für Schadensersatzversicherungen und einen Anteil von 55,5% an der Gesamtpremie für Kfz-Versicherungen (Kfz-Haftpflicht-, Kfz-Kasko- und Kfz-Unfallversicherung) ausmacht. In Österreich gibt es ca. 6,5 Mio. zugelassene KFZs, davon 4,7 Mio. PKWs (72%). Die Zahl zugelassener KFZs wächst jährlich um 1–2%, und es gibt 550 PKWs pro 1.000 Einwohner, was eine hohen Motorisierungsgrad der Bevölkerung darstellt. Die Zahl neuzugelassener KFZs (Neuwagen und erstmals zugelassene Gebrauchtwagen) betrug im Jahr 2015 ca. 1,4 Mio., was eine Wachstum von 0,8% gegenüber dem Jahr 2014 darstellt, während in der Struktur der neuzugelassenen KFZ im Jahr 2015 sich der Trend eines größeren Anteils von Gebrauchtwagen gegenüber neuzugelassenen Kfz fortsetzt (70% Gebrauchtwagen ggü. 30% Neuwagen).

Im Jahr 2015 umfasste der österreichische Markt der Kfz-Versicherungen (Kfz-Haftpflicht-,

Kfz-Kasko- und Kfz-Unfallversicherung) 24 Versicherungsgesellschaften, wobei die sechs erstangierten Gesellschaften 70% des Marktes hielten (Generali Versicherung AG mit 17,8%, Uniqa Österreich Versicherung mit 13,8%, Allianz Versicherung AG mit 13%, Wiener Städtische Versicherung AG mit 11,4%, Donau Versicherung AG mit 7% und Zürich Versicherung mit 6,5%).

Die EUROHERC d.d. beabsichtigt auf dem Gebiet der Republik Österreich die Erbringung von Dienstleistungen aus der Gruppe der Nichtlebensversicherungen: (01) Unfallversicherung, (02) Krankenversicherung, (03) Straßenfahrzeugversicherung, (04) Schienenfahrzeugversicherung, (05) Luftfahrzeugversicherung, (06) Wasserfahrzeugversicherung, (07) Transportgüterversicherung, (08) Feuer- und Elementarschadenversicherung, (09) Sonstige Vermögensversicherungen, (10) Kfz-Haftpflichtversicherung, (11) Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung, (12) Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung, (13) Sonstige Haftpflichtversicherungen, (14) Kreditversicherung, (15) Garantiversicherung, (16) Verschiedene Finanzverlustversicherungen, (18) Hilfeleistungsver-sicherung (Assistenzversicherung).

Die Strategie der EUROHERC d.d. für den österreichischen Markt besteht darin, sich in der Anfangsphase auf Kfz-Versicherungen zu konzentrieren und in der zweiten Hälfte des Jahres 2017 einen Anteil von ca. 0,015% am österreichischen Gesamtversicherungsmarkt bzw. 0,03% am österreichischen Schadensersatzversicherungsmarkt zu erreichen. Die Gesellschaft beabsichtigt eine stufenweise Schaffung und Entwicklung ihres eigenen Vertriebsnetzes nebst intensiver Kooperation mit unabhängigen Maklern und nicht exklusiven Agenturen. Es ist zu erwarten, dass die Wiener Niederlassung in ein paar Jahren ihres Geschäftsbetriebes nebst Expansion durch eine angemessene Anzahl von Geschäfts- und Vertriebsstellen auf dem Gebiet der Republik Österreich die Ebene des Prämienetrags erreichen wird, den die gesamte EUROHERC osiguranje d.d. im Jahr 2016 in der Republik Kroatien realisiert hat. Dies würde einen Anteil von ca. 1,35% am österreichischen Nichtlebensversicherungsmarkt bzw. ca. 0,68% am österreichischen Gesamtversicherungsmarktes bedeuten.

### Langfristige Markttreiber

Die wichtigsten Marktwachstumstreiber im Versicherungssektor sind die finanzielle Alphabetisierung der Bevölkerung und die Erhöhung des Bewusstseins über die Notwendigkeit der Versicherung, das voraussichtliche Wachstum des verfügbaren Einkommens und die Erhöhung der Kfz-Anzahl. Durch Marketingkampagnen erfolgt eine

Bewusstseins-erhöhung bei der Bevölkerung und eine Hervorhebung der Wichtigkeit der Prävention bei der Schaffung finanzieller Sicherheit bei möglichen Eintritt von Schadensfällen.

Laut kumulierten Daten des Kroatischen Versicherungsamtes für den Februar 2018 haben die Versicherungsgesellschaften eine Bruttoprämie i. H. v. 1.719.367.500 HRK in Rechnung gestellt, was gegenüber dem Februar 2017 ein Wachstum von 4,07% darstellt. In der Gruppe der Nichtlebensversicherungen, auf die 73,38% der Gesamtpremie entfällt, beträgt die verrechnete Bruttoprämie 1.261.605.034 HRK und ist um 6,63% höher als im Februar des Vorjahres. Die meistvertretere Versicherungsart ist auch weiterhin die Kfz-Haftpflichtversicherung mit einer verrechneten Bruttoprämie von 315.996.783 HRK. Die bei dieser Versicherungsart verrechneten Bruttoprämie verzeichnete auch in diesem Zeitraum ein Wachstum gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres, und zwar um 7,79%. Der Anteil dieser Versicherungsart an der Gesamtpremie beläuft sich auf 18,38% und an der verrechneten Prämie für Nichtlebensversicherungen auf 25,05%. Im Rahmen der Kfz-Haftpflichtversicherung entfällt der größte Anteil auf die obligatorische Haftpflichtversicherung von Kfz-Eigentümern bzw. -Nutzern für gegenüber Dritten zugefügte Schäden; die entsprechende Prämie beträgt 295.492.358,38 HRK und ist um 7,63% höher als in demselben Zeitraum des Vorjahres. Im Januar 2018 wurden 293.904 Polizzen bzw. um 20.063 (7,33%) mehr Polizzen als in demselben Zeitraum des Vorjahres abgeschlossen. Die durchschnittliche Prämie bei der obligatorischen Haftpflichtversicherung von Kfz-Eigentümern bzw. Nutzern für gegenüber Dritten zugefügte Schäden beträgt 1.005,40 HRK und ist um 0,29% höher als in demselben Zeitraum des Jahres 2016, als sie 1.002,54 HRK betrug.

Gemäß vorgenannter Strategie der EUROHERC osiguranje d.d. wird diese Gesellschaft danach trachten, die Marktführerposition in Kroatien nach der Zahl abgeschlossener Polizzen und nach dem Gesamtbetrag der verrechneten Prämie für Kfz-Haftpflichtversicherungen zu erhalten. Die Gesellschaft erwartet ein wesentliches Wachstum ihrer Geschäftstätigkeit auf dem österreichischen Markt, der nach seinen volkswirtschaftlichen Kennzahlen um Vielfache potenter ist als der kroatische Versicherungsmarkt, und zwar wegen des verfügbaren Einkommens der Bevölkerung einerseits und der langjährigen Tradition und des hohen Niveaus der Versicherungskultur andererseits. Die modern eingerichtete Niederlassungen und mehr als 440 Vertriebsstellen unserer Gesellschaft sind ein Indikator für kontinuierliche,

gewissenhafte und weise Investitionen in unsere eigenen Kapazitäten, Infrastrukturen und Mitarbeiter. Gerade dies hat einen großen Beitrag dazu geleistet, dass unsere Gesellschaft eine führende und für eine große Zahl von Bürgern verfügbare Nichtlebensversicherungsgesellschaft ist. Die kontinuierlichen Kapitalinvestitionen in unsere eigenen Geschäftsobjekte und -infrastrukturen ist zugleich auch eine Investition in die Ressourcen der Republik Kroatien und eine Botschaft, dass sich die Gesellschaft langfristig mit dem Versicherungsschutz befassen möchte. Die langfristigen Gefahren der Geschäftstätigkeit im Versicherungsmarkt bestehen in ungünstigen demographischen Trends in Kroatien, was langfristig ungünstige Effekte auf das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes und des verfügbaren Einkommens der Bevölkerung sowie auf das Volumen der Wirtschaftsaktivität haben kann.

## Risikomanagement

Am 1. Januar 2016 ist der neue Regelungs- und Aufsichtsrahmen für die Geschäftstätigkeit von Versicherungsgesellschaften „Solvency II“ in Kraft getreten, der durch das neue Versicherungsgesetz, die Anwendung der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 der Kommission vom 10. Oktober 2014 und eine Reihe von Leitlinien, technischen Standards und Weisungen der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersvorsorge (EIOPA) und der Kroatischen Aufsichtsagentur für Finanzdienstleistungen (HANFA) umgesetzt wurde. Der neue Regelungsrahmen hat wesentliche Änderungen in Bezug auf das Risikomanagement, die Kapitaladäquanz und eine höhere Komplexität des Geschäftsbetriebs mit sich gebracht. Der neue Rahmen soll die Sicherheit und Widerstandsfähigkeit des Versicherungssektors und den Verbraucherschutz erhalten und stärken sowie ein effizientes Management von Versicherungsgesellschaften fördern. Die Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersvorsorge (EIOPA) hat in 2016 einen Stresstest für den Versicherungssektor in der gesamten Europäischen Union durchgeführt. Der Stresstest ist eines der Aufsichtswerkzeuge zur Bewertung der Widerstandsfähigkeit des Versicherungssektors gegen ungünstige Szenarien und ihre Auswirkungen auf die finanzielle Stabilität des Systems.

Die EUROHERC osiguranje d.d. hat 2016 zum ersten Mal einen Bericht über Solvabilität und Finanzlage nach Maßgabe des Versicherungsgesetzes und der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 erstellt. Die Kapitaladäquanz der Gesellschaft beträgt ca. 200%.

Die Gesellschaft hat ein angemessenes Man-

agementsystem hergestellt, insbesondere ein internes Kontrollsystem und ein Risikomanagementsystem. Die wichtigsten Risiken im Risikoprofil der Gesellschaft sind das Marktrisiko, das Immobilienpreisveränderungsrisiko und das Marktkonzentrationsrisiko. Die Vermögens- und Verbindlichkeitsbewertung für den Bedarf der Solvabilität wurde gemäß Gesetzesvorschriften durchgeführt.

Am Jahresanfang beschließt die Gesellschaft einen Geschäftsplan, der alle möglichen und erwarteten Ereignisse im Versicherungssektor und dem breiteren Umfeld umfasst. Alle drei Monate überfragt die Gesellschaft ihre Geschäftsstrategie anhand ihrer Geschäftsergebnisse und der Gesamtmarktergebnisse. Die Gesellschaft verfolgt systematisch die Erträge und Aufwendungen und deren Realisierung in Bezug auf die Planwerte und die von der Konkurrenz realisierten Werte. Das Ansehen der Gesellschaft sorgt für ihre Kreditwürdigkeit gegenüber Versicherten und Geschäftspartnern. Das Vertrauen, das die Versicherten der Gesellschaft beim Versicherungspolizzenabschluss schenken, ist schwer zu erwerben und viel leichter zu verlieren. In diesem Sinne besteht eine der strategischen Determinanten des Geschäftsbetriebs der Gesellschaft für den folgenden Zeitraum in der Qualität ihrer Dienstleistungen und Produkte. Ein sensibler Bereich des Geschäftsbetriebs mit Versicherten sind auch die Schadensersatzansprüche. Die Gesellschaft hat auf diesem Plan einen klaren Standpunkt eingenommen und sich klare Ziele gesetzt, nämlich eine schnelle und gerechte Abwicklung von Schadensersatzansprüchen nebst Erhaltung einer hohen Effizienz, jeweils gemäß Gesetzesnormen und innerhalb von definierten Schadensabwicklungsfristen.

## Nachhaltiges Wachstum

Als ein relevantes Wirtschaftssubjekt auf dem Gebiet der Republik Kroatien erkennen wir unsere Verantwortung für eine Beitragsleistung zur gesamten Wirtschaftsentwicklung Kroatiens und zur Verbesserung der Lebensqualität unserer Kunden und Mitarbeiter. Wir arbeiten kontinuierlich an der Innovation und Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells und an der Entwicklung von solchen Produkten und Dienstleistungen, welche die Bedürfnisse unserer Kunden befriedigen. Im Rahmen unseres Geschäftsbetriebes erhalten wir den Dialog mit allen Teilhabern aufrecht und berücksichtigen dabei die sozialen und ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf das Umfeld, in dem wir diese ausüben. Dies ist zugleich unser Wertschöpfungsmodell im breiteren Sinne. Es ist eine Widerspiegelung unserer Geschäftsphilosophie und unserer Ansicht auf das Umfeld, in dem wir unsere Geschäftstätigkeit



ausüben. Unser Wertschöpfungsmodell zeigt, in welcher Weise wir die uns verfügbaren Kenntnisse und Ressourcen einsetzen, um Werte für all die in die Geschäftstätigkeit der EUROHERC osiguranje d.d. einbezogenen Teilhaber – unsere Kunden und Arbeitnehmer – sowie für die Umwelt und die Allgemeinheit zu schöpfen.

Wir sind überzeugt, dass wir auf diese Weise auch zur Umsetzung der von den Vereinten Nationen promovierten Zielen für nachhaltige Entwicklung (United Nations Sustainable Development Goals) folgenderweise beitragen:

- **Gesundheit und Wohlergehen (Ziel 3)** – wir leisten einen Beitrag zur besseren Lebensqualität und -sicherheit, indem wir unseren Kunden ermöglichen, Sicherheit im Kfz-Verkehr zu erreichen und die Gewissheit zu haben, dass Schadensfälle nach den Grundsätzen der Gerechtigkeit und Effizienz gedeckt werden.
- **Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (Ziel 8)** – wir leisten einen Beitrag zur Armutsbekämpfung sowie zur persönlichen und beruflichen Entwicklung unserer Arbeitnehmer, indem wir hochwertige Arbeitsbedingungen und Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen und unseren Arbeitnehmern eine hochwertige Fortbildung aus dem Bereich unserer Geschäftstätigkeit und gerechte Entlohnung für ihre Arbeit ermöglichen.
- **Nachhaltige(r) Konsum- und Produktion (Ziel 12)** – wir leisten einen Beitrag zur Erhaltung unserer Umwelt für die kommenden Generationen, indem wir unseren ökologischen Fußabdruck im Sinne einer Reduktion des Energie- und Rohstoffverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen verringern.

### Unsere Stärken

Wiedererkennbarer Name im Bereich der Kfz-Haftpflichtversicherung

Hochmotivierte und kompetente Arbeitskräfte

Ausgeprägte Geschäftsethik und Kundenbindung

Hochwertige Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmer

Führende Position auf dem Binnenmarkt im Bereich der Kfz-Haftpflichtversicherung

Starkes Vertriebsnetz und Verfügbarkeit unserer Dienstleistungen auf dem gesamten Gebiet der Republik Kroatien

Kontinuierliche Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen

Einfache und effiziente Organisationsstruktur

### Verbesserungsbereiche

Weitere Informatisierung und Digitalisierung der Geschäftsprozesse zwecks Verbesserung der Dienstleistungen für unsere Kunden und zwecks Verringerung der Dokumentenverwaltung für unsere Mitarbeiter

Weitere Fortbildungen für unsere Arbeitnehmer unter Anpassung an die Bedürfnisse und Anforderungen der jeweiligen Geschäftsprozesse

### Unsere Chancen

Erweiterung der Geschäftstätigkeit auf das Gebiet der Republik Österreich, die ein ums Mehrfache größeres Wirtschaftspotential hat

Langfristige Entwicklung unseres eigenen Vertriebsnetzes in Österreich

Verfolgung der für unsere Geschäftstätigkeit relevanten technologischen und demographischen Trends und Anpassung an die Präferenzen der Verbraucher

### Herausforderungen

Erhaltung der Führungsstelle auf dem kroatischen Kfz-Haftpflichtversicherungsmarkt

Anwendung regulatorischer Anforderungen an die Kapitaladäquanz und Harmonisierung mit den einschlägigen Rechtsvorschriften aus dem Bereich unserer Geschäftstätigkeit

Weiterentwicklung unseres Vertriebsnetzes und der Innovativität bei der Produktentwicklung und bei den Weisen der Dienstleistungserbringung an Kunden

# Humankapital der Gesellschaft

## Humankapital und Arbeitnehmerkonzepte der Gesellschaft

In der Geschäftswelt gibt es gewisse Verhaltensregeln, d. h. eine Geschäftskultur, die ein sehr wichtiger und manchmal ein entscheidender Faktor bei der Geschäftserfolgs- und Profiterzielung ist. Die EUROHERC osiguranje d.d. definiert die Geschäftskultur als ein System von Verhaltensweisen, Kenntnissen, Fertigkeiten, Werten und Symbolen, die in der Geschäftswelt generell akzeptiert sind und mittels Kommunikation übertragen werden. Darunter sind Geschäftsknigge und ethisches Verhalten im Sinne der Integrität, Lauterkeit, Ehrlichkeit und Professionalismus zu verstehen. Die Gesellschaft ist sich dessen bewusst, dass ihre Arbeitnehmer und Kunden ihre wertvollste Ressource darstellen und dass jeder Arbeitnehmer möchte, dass seine Arbeit gewürdigt wird, denn dadurch erlangt er auch seine persönliche Achtung und Wertschätzung. Der Erfolg der Gesellschaft als solcher trägt außer zur Achtung des gesamten Kollektivs auch zur erwünschten Identifizierung des Einzelnen mit dem Kollektiv. Die Umsetzung dieser Ziele ist nur dann möglich, wenn jeder Arbeitnehmer an seiner Arbeitsstelle tadellos seine Aufgaben ausführt. Durch ihren Ethikkodex kommuniziert die Gesellschaft all ihren Mitarbeitern klar ihre Absichten zur Entwicklung einer höheren Geschäftskultur und befasst sich mit dem wertvollsten und sensibelsten Teil des Versicherungsberufs: mit der Geschäftsethik, den Beziehungen zu Auftraggebern und Kunden und den gegenseitigen Beziehungen zwischen den Arbeitnehmern. Die Gesellschaft erachtet diese Voraussetzungen als grundlegende Determinanten für die Arbeitsqualität der Gesellschaft als solcher. Die Einhaltung und das Kennen der Regeln des Ethikkodexes der Gesellschaft

führt zur Erreichung harmonischer zwischenmenschlicher Beziehungen und zur maximalen Zufriedenheit von Kunden und Geschäftspartnern.

## Ergebnis der Arbeitnehmerkonzepte

Zum 31.12.2016 beschäftigt die Gesellschaft 1030 fest eingestellte Arbeitnehmer in Kroatien und 59 Arbeitnehmer in Österreich. Von der vorgenannten Gesamtarbeitnehmerzahl entfallen ca. 59% auf Frauen; etwa 30% der Arbeitnehmer verfügen über einen Hochschulabschluss. Von Anfang an ist es in der Gesellschaft übliche Praxis, dass Führungskräfte durch unternehmensinterne Fortbildung und Förderung junger Mitarbeiter geschaffen und herangezogen werden. Das Hauptkriterium für den Aufstieg in der Gesellschaft sind die Realisierung von Geschäftsergebnissen und der persönliche Beitrag zur Entwicklung der Gesellschaft. Eine große Bedeutung wird der Fortbildung beigemessen, so dass es innerhalb der Vertriebspartei ein ganzes aktives Team interner Trainer gibt, die ihre Kenntnisse über Produkte und Vertriebsfertigkeiten und -techniken allen anderen Mitarbeiter der Vertriebspartei vermitteln. Andererseits stehen der Gesellschaft auch in anderen Sparten, insbesondere in der Schadenspartei, fachkompetente und gut ausgebildete Mitarbeiter, Juristen und Fachberater zur Verfügung, so dass sie imstande ist, die Schadensersatzansprüche der Letztbegünstigten von Versicherungsdienstleistungen professionell zu managen.

Unsere hochmotivierten und fachkompetenten Arbeitnehmer führen die klar vorgegebene Strategie eines einheitlichen Zugangs zu jedem einzelnen Versicherten durch. Die Arbeitnehmer der Gesellschaft versuchen, durch alltägliche Kom-

## Arbeitnehmerstruktur nach Schulabschluss zum 31. 12. 2017

Beschäftigtenzahl nach Personalstruktur (Stand zum Jahresende)								Durchschnittliche Beschäftigtenzahl (auf Arbeitsstundenbasis)	Beschäftigtenzahl ausschließlich an Tätigkeiten (Stand zum Jahresende)	
Post-graduiertenabschluss DR.	Post-graduiertenabschluss MAG.	Graduiertenabschluss	Unter-graduiertenabschluss	Sekundarstufe-II-Abschluss	Gelernter/halbgelernter Arbeiter	Ungelernter Arbeiter	INSGESAMT		Versicherungsakquisition	Schadensregulierung
2	31	334	130	557	16	19	1.089	933	762	106

munikation mit Versicherten deren Bewusstsein über die Notwendigkeit des Versicherungsschutzes gegen verschiedene Risiken zu erhöhen. Daher erachtet die Gesellschaft die Investitionen in ihre Arbeitnehmer als besonders wichtig. Die EUROHERC osiguranje d.d. ist ein begehrter Arbeitgeber, der seinen Arbeitnehmern die Möglichkeit für fachliche Fortbildung und beruflichen Aufstieg und somit auch für das Erreichen privater und geschäftlicher Zufriedenheit bietet.

Mehr als 50% der Mitarbeiter der Gesellschaft sind jünger als 40 Jahre. Angesichts des Alters bzw. der Jugend der Mitarbeiter werden wir Fortbildungsprozesse intensivieren und die Kontinuität bei solcher Wahl neuer Arbeitnehmer erhalten. Dies trägt auch zur leichteren Verfolgung der Neuheiten im Binnen- und Weltmarkt, zur Erforschung und Analyse aller Erscheinungen im Umfeld sowie zur prompten und effizienten Reaktion auf alle Anforderungen unserer Kunden und des Marktes selbst bei.

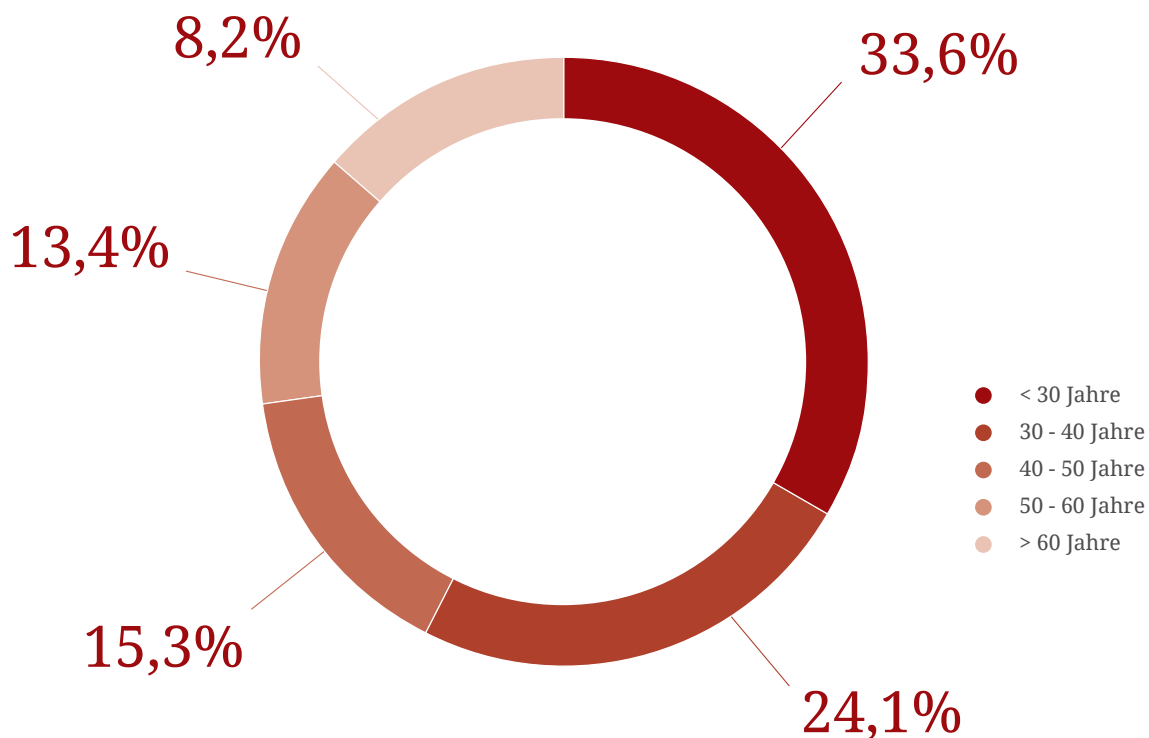
### Mitarbeiterstruktur nach Alter

Die Gesellschaft ist sich dessen bewusst und besteht darauf, dass das Ansehen der Gesellschaft vom Verhalten ihrer Mitarbeiter abhängt. Jeder Mitarbeiter spielt eine wichtige Rolle bei der

Erhaltung des Renommees und guten Rufs der Gesellschaft, bei der er beschäftigt ist, und muss sich dabei immer von den höchsten ethischen Standards leiten lassen. Die Gesellschaft sieht ihre Geschäftstätigkeit als einen Bestandteil des wirtschaftlichen und sozialen Umfelds an, wobei sie als ein Bestandteil dieses Ganzen die Rechte und Interessen ihrer Versicherten, Schuldner, Aktionäre und Arbeitnehmer schützen muss.

Die Gesellschaft erwartet von ihren Arbeitnehmern, dass sie bei der Ausübung ihrer Tätigkeit maximal ihr unvoreingenommenes Urteilsvermögen einsetzen, und zwar in all den die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft betreffenden Segmenten. Um ihre Beurteilungs- und Wirkungsunabhängigkeit zu erhalten, müssen die Arbeitnehmer Interessenskonflikte oder eventuell auftretende Konflikte wegen wirtschaftlicher oder persönlicher Interessen vermeiden. Der anlassbezogene Austausch von Geschäftsgeschenken oder die Einladung zum Mittag- oder Abendessen ist eine übliche Praxis, deren Zweck in der Schaffung einer Atmosphäre guten Willens und in der Herstellung von Vertrauen zwischen Geschäftspartnern besteht. Die Arbeitnehmer dürfen Geschäftsgeschenke geben und empfangen, aber diese müssen so moderat sein, dass sie keinen Einfluss auf Geschäftsentscheidungen haben. Bei

Mitarbeiterstruktur nach Alter



der Bestimmung dessen, was akzeptabel und was inakzeptabel ist, sind gesunder Menschenverstand und gutes Urteilsvermögen einzusetzen. Zufriedene Kunden sind der Schlüssel zum Erfolg der Gesellschaft. Deren Vertrauen erlangt man durch ein aufrichtiges Verhältnis ihnen gegenüber und durch die Erbringung von ihrerseits angeforderten, aber auch ihre Erwartungen übertreffenden Dienstleistungen. Dabei entsteht schon Eingangs ein positiver Eindruck über die Gesellschaft. Jedes ungebührliche Verhalten schadet dem Ansehen der Gesellschaft. Von jedem Arbeitnehmer der Gesellschaft wird erwartet, dass er mit seinem Erscheinungsbild und tadellosen Verhalten sowohl ein positives Verhältnis zu der von ihm ausgeübten Tätigkeit als auch Achtung gegenüber denjenigen, die sich für einen Geschäftsabschluss mit seiner Gesellschaft entschieden haben, ausdrückt. Die Arbeitnehmer der Gesellschaft zeichnen sich durch Präzision, Pünktlichkeit, Höflichkeit und Ordentlichkeit aus. Die Gesellschaft fördert den Geist der Gemeinschaftlichkeit und langfristigen Unternehmenstreue. Die Gemeinschaft wird auch durch Arbeitnehmersportspiele, der sog. "Agramijada" gefördert, bei der Arbeitnehmer aus allen Niederlassungen zusammenkommen und die Gelegenheit haben, sich durch geselliges Miteinander kennenzulernen und durch Unterhaltung und Spiel die Beziehungen, die sie bei ihrer Berufsarbeit bei der Gesellschaft ausgebaut haben, zu festigen.

## **Menschenrechte**

Alle Arbeitnehmer der Gesellschaft sind gleichberechtigt, ungeachtet ihres Alters, ihres Geschlechtes, ihrer Religion, ihrer Volkszugehörigkeit oder ihres Sozialstatus. In ihrem Ethikkodex besteht die Gesellschaft darauf, dass Unterschiede zwischen den Arbeitnehmern tolerant zu akzeptieren sind und dass man nicht in die Intim- und Privatsphäre von Kollegen eindringen darf. Misshandlung und Gewalt irgendwelcher Art werden nicht toleriert. Darunter sind sexuelle, psychologische und jegliche sonstige Misshandlung sowie die Verhaltensweisen, durch die eine feindliche Haltung, Missachtung, Erniedrigung, Drohung u. ä. ausgedrückt werden, zu verstehen.

Die Arbeitnehmer haben die Möglichkeit, alle Probleme mithilfe ihrer unmittelbaren Vorgesetzten zu lösen; sollte das Problem nicht mithilfe des unmittelbaren Vorgesetzten lösbar sein, erhält der Arbeitnehmer die Möglichkeit für ein Gespräch auf höherer Ebene und bei zuständigen Dienststellen.

## **Unser Umgang mit den Risiken**

Die Gesellschaft und die zuständigen Führungskräfte fördern bei Arbeitnehmern die erwünschten Verhaltens- und Arbeitsweisen, indem sie sich darum kümmern, dass der Arbeitstag maximal produktiv ausgenutzt wird und dass man durch neue Ideen versucht, die Arbeitsroutine zu überwinden und den Verkauf neuer Produkte zu fördern. Von Wichtigkeit für einen besseren Einsatz der Arbeitnehmer ist dabei die rechtzeitige Rückinformation. Aufseher und Produktbetreuer werden in Seminaren befähigt, die den Zweck haben, neue Führungsfertigkeiten zur Erzielung besserer Absatzergebnisse bei allen Produkten der Gesellschaft zu vermitteln, und zwar nebst Anführung vieler Beispiele aus der Geschäftspraxis, Erfahrungsaustausch zwischen den Kollegen aus unterschiedlichen Niederlassungen und Förderung konkreter Suggestionen.

Um die Realisierung der Planwerte zu fördern, fasst der Vorstand der Gesellschaft Beschlüsse über die Belohnung der erfolgreichsten Arbeitnehmer durch ein Wettbewerb für Verkäufer. Allen Arbeitnehmern werden hochwertige Arbeitsbedingungen in Bezug auf das Aussehen und die Qualität der Arbeitsräume sowie in Bezug auf die Verwendung moderner Ausrüstung zur Ausübung ihrer Tätigkeit sichergestellt. Eine außerordentliche Aufmerksamkeit wird auch dem Wohlergehen der Arbeitnehmer in Bezug auf ihre Gesundheit und Zufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen geschenkt, indem ihnen vorbeugende ärztliche Untersuchungen, die Inanspruchnahme der Verpflegung in Restaurants, Kostenvergütungen für die Fahrten zur und von der Arbeit, Preisnachlässe für die Inanspruchnahme medizinischer Dienstleistungen in verschiedenen medizinischen Einrichtungen u. Ä. ermöglicht bzw. verfügbar gemacht werden.

Die Gesellschaft entwickelt bei ihren Mitarbeitern das Bewusstsein, dass das Ansehen der Gesellschaft selbst für jeden einzelnen Arbeitnehmer deshalb wichtig ist, weil darauf auch ein Teil seines persönlichen Ansehens sowohl im Gesellschafts- als auch im Privatleben fußt. Dabei kann das Ansehen der Gesellschaft von jedem Einzelnen abhängen. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beruht im Wesentlichen größtenteils auf der Arbeit mit Kunden und unterliegt sensibelsten Bewertungen.

Die Gesellschaft verfügt über gut ausgearbeitete interne Abläufe, welche die Beziehungen zu den Kunden der Gesellschaft sowie die Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer definieren, was eine gerechte und gleichberechtigte Stellung aller Arbeitnehmer der Gesellschaft ermöglicht, sowie über im Vorhinein festgelegte Regeln für die Ar-

beitsentlohnung, für die Verhaltens- und Umgangsweisen im Arbeitsumfeld und für die geschäftliche Kommunikation mit Kunden der Gesellschaft.

Die genannten Abläufe beziehen sich auf:

- a. die Ernennung einer Person, die zur Beantwortung von Einwänden gemäß „Ordnung für die Handhabung von Einwänden von Versicherten, Versicherungsnehmern und Begünstigten aus Versicherungsverträgen“ befugt ist,
- b. die vor dem Abschluss von Versicherungsverträgen zu erfolgende Auskunftserteilung an Versicherte, Versicherungsnehmer und Begünstigte aus Versicherungsverträgen über die Art und Weise der Vorbringung von Einwänden,
- c. die Ernennung eines Datenschutzbeauftragten gemäß Art. 18a Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten,
- d. Arbeitsordnung gemäß Art. 26 und 27 Arbeitsgesetz sowie „Ordnung über Gehälter, Vergütungen und sonstige nichtmaterielle Ansprüche von Arbeitnehmern“ gemäß Art. 26 und 27 Arbeitsgesetz,
- e. Beschluss über die Arbeitszeitplanung für Arbeitnehmer gemäß 46 Arbeitsgesetz und Art. 28 Arbeitsordnung und Weisung über die Dauer und Inanspruchnahme des Jahresurlaubs gemäß Art. 50 Arbeitsordnung sowie Fragebogen zur Erstellung des Plans für die Inanspruchnahme des Jahresurlaubs,
- f. Weisung zur Anwendung der Bestimmungen über die Hausordnung in den Geschäftsgebäuden der Gesellschaft,
- g. Ordnung über die angemessene Nutzung des IT-Systems und Ordnung über die Sicherheit des IT-Systems,
- h. Ordnung über den Einkauf und die Nutzung von Handys und Mobilnetz-Dienstleistungen,
- i. Weisung zur Dienstwagennutzung,
- j. Arbeitsschutz-Risikobewertung samt Risikobewertungsmatrix nach allgemeinen Kriterien für die Risikoebene,
- k. Kommunikationshandbuch und Geschäftskodex.


### **Wesentliche nichtfinanzielle Kennzahlen**

Im Jahr 2017 haben 101 Arbeitnehmer die Gesellschaft nach allen Grundlagen (Kündigung, einvernehmliche Auflösung des Arbeitsverhältnisses, Renteneintritt) verlassen, während 56 Arbeitnehmer neu eingestellt wurden, und zwar vorwiegend in der Sparte Vertrieb.

Die Durchschnittszahl der von den Arbeitnehmern der Gesellschaft in Anspruch genommenen Jahresurlaubstage beträgt 25.

Im Jahr 2017 gab es 18 Einwände, und zwar 6 Einwände gegen die Prämienhöhe, 5 Einwände gegen die Abwicklung von Ansprüchen aus Versicherungsverträgen und 7 Einwände gegen die Arbeit der Vertriebsmitarbeiter.

Die Gesellschaft hat in der Geschichte ihrer Geschäftstätigkeit keine einzige Beschwerde wegen Mobbing oder Verletzung der Arbeitnehmerwürde gehabt. Die Gesellschaft war in ihrer Geschichte niemals an einem Rechtsstreit in Sachen des Wettbewerbsschutzes beteiligt, und ihr wurde seitens der Agentur

The image shows a modern office building interior. The space is characterized by large, floor-to-ceiling glass windows that offer a view of a cityscape. The windows are framed by dark, vertical panels. The floor is made of dark, square tiles in a checkered pattern. The lighting is warm and golden, suggesting late afternoon or early morning. A red rectangular box is overlaid on the lower part of the image, containing white text.

*Die Geschäftsgebäude sind mit Sensoren ausgestattet, die eine erhebliche Reduzierung des Stromverbrauchs ermöglichen. Die hohe Bauqualität der Geschäftsobjekte und ihre Ausstattung mit einer zentralisierten Klimaanlage ermöglichen einen niedrigen Heiz- und Kühlenergieverbrauch*

für Wettbewerbsschutz niemals eine Strafe oder irgendwelche andere Maßnahme auf dieser Grundlage ausgesprochen.

### Fortbildung der Mitarbeiter der Gesellschaft im Jahr 2017

Lfd. Nr.	Termin	Seminar	Teilnehmerzahl
1.	31.01. - 02.02.	Fachseminar für neue Vertriebsmitarbeiter	25
2.	03.02. - 25.02.	Vermögensworkshop 3 – Versicherung von Geschäftsräumen	306
3.	03.02. - 04.02.	Vermögensworkshop DOMOS	85
4.	02.03. - 04.03.	Fortbildung für interne Trainer	11
5.	05.05. - 13.05.	Fortbildungsseminar für Aufseher	52
6.	08.06. - 10.06.	Fachseminar für neue Vertriebsmitarbeiter	18
7.	09.11. - 11.11.	Fachseminar für neue Vertriebsmitarbeiter	18
<b>INSGESAMT</b>			<b>515</b>

In der nachfolgenden Tabelle bringen wir die Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen für die Arbeitnehmer der Gesellschaft im Laufe des Jahres 2017 und die Bereiche dieser Fortbildungen:

Wie aus der angelegten Tabelle ersichtlich ist, werden Fortbildungsveranstaltungen kontinuierlich über das ganze Jahre in solchen Zeiträumen abgehalten, in denen dies hinsichtlich einer ungestörten Abwicklung der Geschäftsprozesse und Inanspruchnahme des Jahresurlaubs seitens der Arbeitnehmer angemessen ist.

Es ist auch ersichtlich, dass sich die abgehaltenen Fortbildungsveranstaltungen hauptsächlich auf Ver-

## Relevante Umwelt- und Gesellschaftsthemen

triebsmitarbeiter beziehen, was im Einklang mit der Geschäftspolitik der Gesellschaft und der Tatsache, dass eine überwiegende Zahl der Mitarbeiter (ca. 70%) an Vertriebstätigkeiten beschäftigt ist, steht.

### Konzepte der Gesellschaft in Bezug auf den Umweltschutz

Die EUROHERC d.d. arbeitet kontinuierlich an der Entwicklung und Verbesserung ihrer Geschäftsprozesse zwecks Reduzierung negativer

Auswirkungen auf die Umwelt. Bei den Arbeitnehmern wird das Bewusstsein entwickelt, dass Verbesserungen bei der Reduzierung des Abfallaufkommens zu erreichen sind, insbesondere mittels Einsparungen an Büromaterialien und Energieträgern.

Die Geschäftsgebäude sind mit Sensoren ausgestattet, die eine erhebliche Reduzierung des Stromverbrauchs ermöglichen. Die hohe Bauqualität der Geschäftsobjekte und ihre Ausstattung mit einer zentralisierten Klimaanlage ermöglichen

einen niedrigen Heiz- und Kühlenergieverbrauch.

Die Nutzer der Dienstwagen der Gesellschaft werden kontinuierlich über umweltfreundliche Fahrweisen geschult (Mäßigkeit bei der Betätigung des Gaspedals, Fahrt in höherem Gang mit niedrigerer Drehzahl, Erhaltung kontinuierlicher Geschwindigkeit sowie Vermeidung ruckartiger Beschleunigung und Verlangsamung). Angesichts der großen Fuhrparks der Gesellschaft (über 400 PKWs) kümmert sich die Gesellschaft aktiv um die Umwelt, indem sie den Fossiltreibstoffverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert.

Im Rahmen des Projektes „Geschäftsprozessoptimierung und Dokumentationsdigitalisierung“ werden in den Vertriebsstellen das Einscannen und die elektronische Abgabequittierung der Polizzen-Begleitdokumentation ermöglicht. Das Einscannen und die Abgabequittierung der Dokumentation beschleunigt den Prozess der Entlastung der Akquisiteure und ermöglicht den Prozess der Polizzenkontrolle anhand der eingescannten Dokumentation. Die nächste Phase des Projektes „Geschäftsprozessoptimierung und Dokumentationsdigitalisierung“ bezieht sich auf eine Perfektionierung des Prozesses der Abgabequittierung und der Polizzenkontrolle, dank welcher die Papierdokumente in Gänze durch Digitaldokumente ersetzt werden sollen. Dadurch werden zusätzliche Einsparungen beim Energie- und Ressourcenverbrauch im Geschäftsbetrieb der Gesellschaft erzielt.

Allen Transportunternehmen, die eines ihrer Altfahrzeuge durch ein an den neuen Standard EURO 5 angepasstes Neufahrzeug ersetzen, gewährt die Gesellschaft einen Nachlass von 15% auf die vereinbarte Versicherungsprämie für

Polizzen zur Deckung der Haftpflicht von Transportunternehmen für Schäden an Straßentransportgütern. Durch diesen sog. „grünen“ Preisnachlass unterstützt die EUROHERC osiguranje d.d. diese Unternehmen bei der Verbesserung der Umweltstandards ihrer Fahrzeuge, indem sie ihnen die versicherungsbezogenen Betriebskosten reduziert, was eine Ergänzung des „Programms zur Reduzierung negativer Auswirkungen des Verkehrs auf die Umwelt“ darstellt, das vom Ministerium für Meer, Verkehr und Infrastruktur und vom Fonds für Umweltschutz und Energieeffizienz durchgeführt wird. In dieser Weise kümmert sich die Gesellschaft aktiv um die Umwelt, indem sie den Fossiltreibstoffverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert.

### **Konzepte der Gesellschaft in Bezug auf die Allgemeinheit**

Die EUROHERC osiguranje d.d. ist ein Unterstützer der Stiftung „Fonds kroatischer Studenten“ (Fond hrvatskih studenata – FOHS), die im Jahr 2017 zwölf Studierende, welche die Wettbewerbsbedingungen erfüllt haben, mit Stipendien unterstützt hat. Die Stiftung wirkt mit dem Zweck der Investition in junge, perspektive Studierende schlechteren Vermögensstandes und soll ihnen die weitere Ausbildung und die Realisierung ihres Potentials ermöglichen. Im Laufe ihres drei Jahrzehnte langen Wirkens hat die Stiftung einige hundert vollzeitig Studierende in Unter- und Postgraduiertenstudien unterstützt, von denen viele heute angesehene akademische Bürger sind, die selbst Unterstützer und Vorstandsmitglieder der Stiftung FOHS sind. Die Donatoren der Stiftung wirken aktiv an der Tätigkeit und Entwicklung der Stiftung mit, damit sie eine möglichst große Zahl von Studierenden unterstützen kann.

## **Antikorruptionskonzepte**

### **Beschreibung der Antikorruptionsmaßnahmen**

Die EUROHERC osiguranje d.d. erwartet von ihren Arbeitnehmern, dass sie bei der Ausübung ihrer

Tätigkeit maximal ihr unvoreingenommenes Urteilsvermögen einsetzen, und zwar in all den die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft betreffenden Segmenten. Um ihre Beurteilungs- und Wirkungsunabhängigkeit zu erhalten, müssen die Arbeitnehmer Interessenskonflikte oder eventuell auftretende Konflikte wegen wirtschaftlicher oder persönlicher Interessen vermeiden. Der anlassbezogene Austausch von Geschäftsgeschenken

oder die Einladung zum Mittag- oder Abendessen ist eine übliche Praxis, deren Zweck in der Schaffung einer Atmosphäre guten Willens und in der Herstellung von Vertrauen zwischen Geschäftspartnern besteht. Die Arbeitnehmer dürfen Geschäftsgeschenke geben und empfangen, aber diese müssen so moderat sein, dass sie keinen Einfluss auf Geschäftsentscheidungen haben. Bei der Bestimmung dessen, was akzeptabel und was inakzeptabel ist, sind gesunder Menschenverstand und gutes Urteilsvermögen einzusetzen.

Von den Arbeitnehmern wird ein maximal lauterer Verhalten in allen Beziehungen mit den Per-



sonen erwartet, mit denen sie in Kontakt kommen, seien dies Kunden, Konkurrenzvertreter oder Kollegen. Alle Beziehungen sollen auf gegenseitigem Respektieren und Vertrauen sowie auf Beachtung der Fachregeln, der guten Geschäftssancen und der Geschäftsethik beruhen. Die Grundsätze des freien und loyalen Wettbewerbs sind zu beachten.

Sämtliche Daten über Versicherte, Lieferanten sowie über sonstige Kunden und Partner des Unternehmens, die bei der Arbeit mit ihnen erworben sind, gelten als Geschäftsgeheimnis, und zwar auch nach Beendigung des jeweiligen Vertragsverhältnisses (mit Ausnahme der von der Gesellschaft gemäß Gesetz herauszugebenden Daten: Boni, Mali u. Ä.). Die Geschäftsentscheidungen und Handlungen jedes Arbeitnehmers der Gesellschaft müssen im Einklang mit positiven Gesetzesvorschriften stehen. Von allen Arbeitnehmern wird ein lauterer Verhältnis gegenüber Kunden, Lieferanten und Konkurrenzvertretern erwartet. Es ist untersagt, Kunden durch Manipulation, Verheimlichung, Missbrauch vertraulicher Informationen, falsche Darstellung wesentlicher Tatsachen oder andere unlautere Handlungen auszunutzen. Von den Arbeitnehmern der Gesellschaft wird erwartet, dass sie über die Dienstleistungen und Produkte der Gesellschaft genau und glaubwürdig sprechen. Untersagt ist auch die Verwendung unlauterer Methoden zur „Disqualifizierung“ der Konkurrenz.

Alles Vorgenannte kommunizieren wir klar allen Arbeitnehmern der Gesellschaft in den Dokumenten „Geschäftskodex“ und „Kommunikationshandbuch“, die auf einer internen Webseite der Gesellschaft veröffentlicht sind.

Darüber hinaus war die Gesellschaft in ihrer Geschichte niemals an einem Rechtsstreit in Sachen des Wettbewerbsschutzes beteiligt.

# Vorstand der Gesellschaft und Beaufsichtigung der Leitung der Gesellschaft

## Beschreibung der Diversitätskonzepte

Vom Anfang ist es in der Gesellschaft übliche Praxis, dass Führungskräfte durch unternehmensinterne Fortbildung und Förderung junger Mitarbeiter geschaffen und herangezogen werden. Das Hauptkriterium für den Aufstieg in der Gesellschaft sind die Realisierung von Geschäftsergebnissen und der persönliche Beitrag zur Entwicklung der Gesellschaft.

Alle Arbeitnehmer der Gesellschaft sind gleichberechtigt, ungeachtet ihres Alters, ihres Geschlechtes, ihrer Religion, ihrer Volkszugehörigkeit oder ihres Sozialstatus. In ihrem Ethikkodex besteht die Gesellschaft darauf, dass Unterschiede zwischen den Arbeitnehmern tolerant zu akzeptieren sind und dass man nicht in die Intim- und Privatsphäre von Kollegen eindringen darf. Misshandlung und Gewalt irgendwelcher Art werden nicht toleriert. Darunter sind sexuelle, psychologische und jegliche sonstige Misshandlung sowie die Verhaltensweisen, durch die eine feindliche Haltung, Missachtung, Erniedrigung, Drohung u. ä. ausgedrückt werden, zu verstehen.

Der Vorstand der Gesellschaft ist für die Erreichung der Ziele der Gesellschaft, einschließlich derjenigen in Bezug auf die Strategie, die Konzepte, die Qualität und Nachhaltigkeit, sowie für das tägliche Funktionieren der Gesellschaft verantwortlich. Bei der Ausübung ihres Amtes orientiert sich der Vorstand an den Interessen der Gesellschaft und ihrer Aktionäre.

Zum 31. 12. 2017 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- **Mr. sc. Ivana Bratanić**  
Vorstandsvorsitzende
- **Željko Kordić**  
Vorstandsmitglied
- **Darinko Ivković**  
Vorstandsmitglied
- **Tomislav Čizmić**  
Vorstandsmitglied
- **Vjeran Zadro**  
Vorstandsmitglied

Im Vorstand der Gesellschaft besteht eine ausreichende Meinungs- und Fachdiversität, die zum Verständnis der aktuellen Lage sowie der mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängenden langfristigen Risiken und Chancen erforderlich ist. Die Diversitätsaspekte umfassen das Alter, das Geschlecht, den Bildungsstand und die Arbeitserfahrung bzw. Fachkompetenz für relevante Fragen. Die Zusammensetzung des Vorstands zeigt, dass alle vorgenannten Diversitätsparameter vertreten sind.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft beaufsichtigt den gesamten Geschäftsbetrieb der Gesellschaft, einschließlich der beschlossenen Konzepte der Gesellschaft, sowie die Übereinstimmung mit allen anwendbaren Gesetzesvorschriften, einschließlich der Rechtsvorschriften zu Antikorrupsionsmaßnahmen. Der Aufsichtsrat beaufsichtigt auch die vom Vorstand der Gesellschaft realisierten Ergebnisse, indem er die Finanzlage der Gesellschaft beaufsichtigt sowie den Jahresabschluss und die Geschäftsstrategie der Gesellschaft analysiert. Der Aufsichtsrat genehmigt auch wichtige Kapitalinvestitionen und kapitalmäßig wichtige Ein- und Verkäufe und analysiert das Jahresbudget der Gesellschaft und die langfristigen Pläne der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ernennt eine Wirtschaftsprüfungskommission, welche die Arbeit des Vorstands der Gesellschaft beaufsichtigt und verfolgt und dem Vorstand der Gesellschaft Vorschläge zur Implementierung und Verbesserung des internen Kontrollsystems vorbringt.

Die Wirtschaftsprüfungskommission der Gesellschaft berät den Aufsichtsrat bei der Ausübung seiner Aufsichts- und Analysefunktionen und bereitet diesbezügliche Unterlagen für den Aufsichtsrat vor. Die Wirtschaftsprüfungskommission beaufsichtigt die Abgabe des Jahresabschlusses an die regulatorischen Behörden und die Übereinstimmung der Geschäftskonzepte und -prozesse der Gesellschaft mit den von den internen und externen Prüfern der Gesellschaft gegebenen Empfehlungen. Der Wirtschaftsprüfungskommission unterstützt den Aufsichtsrat bei der Beaufsichtigung des Informations- und Kommunikationssystems der Gesellschaft. Ferner unterhält die Wirtschaftsprüfungskommission regelmäßige Kontakte zum externen Wirtschaftsprüfer und

entscheidet über den der Hauptversammlung der Gesellschaft zur Beschlussfassung vorzulegenden Vorschlag zur Bestellung des Wirtschaftsprüfers. Die Wirtschaftsprüfungskommission der Gesellschaft gibt dem Aufsichtsrat ein Empfehlung bezüglich der Annahme des Jahresabschlusses, des Jahresbudgets und der großen Kapitalinvestitionen der Gesellschaft. Die Wirtschaftsprüfungskommission tagt mindestens viermal pro Jahr.

Zum 31. 12. 2017 setzt sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

- **Dr. sc. Mladenka Grgić**  
Aufsichtsratsvorsitzende
- **Zlatko Lerota**  
Aufsichtsratsvorsitzender
- **Radoslav Pavlović**  
Aufsichtsratsmitglied
- **Hrvoje Planinić**  
Aufsichtsratsmitglied
- **Radoslav Lavrić**  
Aufsichtsratsmitglied
- **Niko Krivić**  
Aufsichtsratsmitglied
- **Miroslav Grbavac**  
Aufsichtsratsmitglied

Auch im Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht eine ausreichende Meinungs- und Fachdiversität, die zum Verständnis der aktuellen Lage sowie der mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängenden langfristigen Risiken und Chancen erforderlich ist. Die Diversitätsaspekte umfassen das Alter, das Geschlecht, den Bildungsstand und die Arbeitserfahrung bzw. Fachkompetenz für relevante Fragen. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats zeigt, dass alle vorgenannten Diversitätsparameter vertreten sind.

Zagreb, den 30. April 2018

#### Vorstand der Gesellschaft:



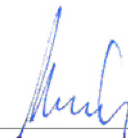
Željko Kordić, *Vorstandsmitglied*



Tomislav Čizmić, *Vorstandsmitglied*



Mr. sc. Ivana Bratanić, *Vorsitzende*



Darinko Ivković, *Vorstandsmitglied*



Vjeran Zadro, *Vorstandsmitglied*

# Verantwortung des Vorstandes

Auf der Grundlage des Rechnungslegungsgesetzes der Republik Kroatien hat sich der Vorstand der Gesellschaft darum zu kümmern, dass für jedes Finanzjahr nach Maßgabe der durch die EU übernommenen Internationalen Standards der Finanzberichterstattung der konsolidierte und der nicht konsolidierte Jahresabschluss erstellt werden, die eine wahre und objektive Übersicht der Lage in der Gruppe und der Gesellschaft sowie ihrer Geschäftsergebnisse für die genannte Periode bieten.

Nach der Durchführung entsprechender Forschungen erwartet der Vorstand, dass die Gruppe in absehbarer Zeit über die entsprechenden Ressourcen verfügen wird und nimmt bei der Erstellung des Jahresabschlusses auch weiterhin den Grundsatz der zeitlichen Unbegrenztheit des Geschäftsbetriebs an.

Die Verantwortung des Vorstands der Gruppe bei der Erstellung des Jahresabschlusses umfasst Folgendes:

- Wahl und konsequente Anwendung entsprechender Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden;
- Abgabe begründeter und vernünftiger Beurteilungen und Einschätzungen;
- Vorgehen gemäß gültigen Rechnungslegungsstandards unter Veröffentlichung und Begründung aller wesentlichen Abweichungen im Jahresabschluss und
- Erstellung des Jahresabschlusses unter der Annahme der zeitlichen Unbegrenztheit des Geschäftsbetriebs, es sei denn, die Annahme der Fortführung des Geschäftsbetriebs durch die Gesellschaft ist unangemessen.

Im Verantwortungsbereich des Vorstands liegt die Führung richtiger Rechnungslegungsaufzeichnungen, die jederzeit mit akzeptabler Genauigkeit die Finanzlage der Gruppe widerspiegeln sowie die Übereinstimmung dieser Aufzeichnungen mit dem kroatischen Rechnungslegungsgesetz. In ihrem Verantwortungsbereich liegt auch die Wahrung des Vermögens der Gruppe und somit auch die Vornahme vernünftiger Maßnahmen zur Verhinderung und Aufdeckung von Veruntreuungen und sonstigen Gesetzeswidrigkeiten.

Im Verantwortungsbereich des Vorstands liegt die Führung richtiger Rechnungslegungsaufzeichnungen, die jederzeit mit akzeptabler Genauigkeit die Finanzlage der Gruppe und der Gesellschaft widerspiegeln sowie die Übereinstimmung dieser Aufzeichnungen mit dem kroatischen Rechnungslegungsgesetz. In ihrem Verantwortungsbereich liegt auch die Wahrung des Vermögens der Gruppe und der Gesellschaft und somit auch die Vornahme vernünftiger Maßnahmen zur Verhinderung und Aufdeckung von Veruntreuungen und sonstigen Gesetzeswidrigkeiten.

Darüber hinaus liegt in ihrem Verantwortungsbereich die Wahrung des Vermögens der Gruppe und die Vornahme berechtigter Schritte zur Verhinderung und Aufdeckung von Betrügen und sonstigen Unregelmäßigkeiten.

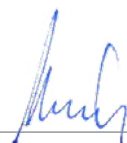
Für den Vorstand und im Namen des Vorstands:




Mr. sc. Ivana Bratanić, *Vorsitzende*



Željko Kordić, *Vorstandsmitglied*



Darijko Ivković, *Vorstandsmitglied*



Tomislav Čizmić, *Vorstandsmitglied*



Vjeran Zadro, *Vorstandsmitglied*

**EUROHERC osiguranje d.d.**

10 000 Zagreb, Ulica grada Vukovara 282, Kroatien | 30. April 2018



## BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS

an Aktionäre der Gesellschaft Euroherc osiguranje d.d.

### Bericht über die Prüfung der Finanzberichte

#### Gutachten

Wir haben die Prüfung der Finanzabschlüsse der Gesellschaft Euroherc osiguranje d.d. („Gesellschaft“) und ihrer abhängigen Gesellschaft (gemeinsam: „Gruppe“) vorgenommen, die aus Finanzlageberichten der Gesellschaft und der Gruppe zum 31. Dezember 2017, den Berichten über den Gewinn oder Verlust und sonstigen übergreifenden Gewinn der Gesellschaft und der Gruppe, den Kapitalveränderungsberichten der Gesellschaft und der Gruppe und den Kapitalflussrechnungen der Gesellschaft und der Gruppe für das zu diesem Zeitpunkt abgelaufene Jahr sowie aus Anhängen zu den Jahresabschlüssen, einschließlich der Zusammenfassung der grundlegenden Bilanzierungsmethoden, bestehen.

Nach unserer Einschätzung präsentieren die beigefügten Finanzberichte auf eine faire Weise und in allen wesentlichen Punkten die Finanzlage der Gesellschaft und der Gruppe zum 31. Dezember 2017 sowie ihren finanziellen Erfolg und den Kapitalfluss für das zu diesem Zeitpunkt abgelaufene Jahr nach Maßgabe der durch die Europäische Union übernommenen Internationalen Rechnungslegungsstandards (International Financial Reporting Standards – IFRS).

#### Grundlage des Gutachtens

Wir haben die Wirtschaftsprüfung nach Maßgabe des Wirtschaftsprüfungsgesetzes und der Internationalen Prüfungsstandards (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung gegenüber diesen Standards ist ausführlich in unserem Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Finanzberichte“ dargelegt. Wir sind von der Gesellschaft und der Gruppe unabhängig in Einklang mit dem Kodex zur Berufsethik für Wirtschaftsprüfer („IESBA-Kodex“) und sind unserer ethischen Verantwortung nach Maßgabe des IESBA-Kodex nachgekommen. Wir sind überzeugt, dass die von uns eingeholten Prüfnachweise ausreichend und angemessen sind, um eine Grundlage für unser Gutachten darzustellen.

#### Sonstige Fragen

Die Finanzabschlüsse der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2016 abgelaufene Jahr wurden durch einen anderen Wirtschaftsprüfer geprüft, der am 30. April 2017 ein positives Urteil über diese Finanzberichte gegeben hat.

#### Wichtigste Prüfungsfragen

Die wichtigsten Prüfungsfragen sind diejenigen, die nach unserer professionellen Auffassung die größte Bedeutung für unsere Prüfung der Finanzberichte für die laufende Periode haben. Wir haben uns mit diesen Fragen im Rahmen unserer Prüfung der Finanzberichte als Ganzes und bei der Erstellung unseres Gutachtens darüber befasst, wobei wir zu diesen Fragen keine gesonderte Stellungnahme abgeben.

Die Gesellschaft ist im Firmenbuch des Handelsgerichts in Zagreb eingetragen: MBS 030022053; eingezahltes Stammkapital: 44.900,00 HRK; Vorstandsmitglieder: Branislav Vrtačnik, Marina Tonžetić, Juraj Moravek, Dražen Nimčević; Geschäftsbank: Zagrebačka banka d.d., Trg bana Josipa Jelačića 10, 10 000 Zagreb, Kontonummer 2360000-1101896313; SWIFT Code: ZABAHR2X IBAN: HR2723600001101896313; Privredna banka Zagreb d.d., Radnička cesta 50, 10 000 Zagreb, Kontonummer 2340009-1110098294; SWIFT Code: PBZGHR2X IBAN: HR3823400091110098294; Raiffeisenbank Austria d.d., Petrinjska 59, 10 000 Zagreb, Kontonummer 2484008-1100240905; SWIFT Code: RZBHHR2X IBAN: HR1024840081100240905.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited, eine nach Rechtsvorschriften des Vereinigten Königreichs und Nordirlands gegründete juristische Person (ursprünglich „UK private company limited by guarantee“) und das Netzwerk ihrer Mitglieder, die gesonderte und selbständige Rechtssubjekte sind. Für eine ausführliche Beschreibung der rechtlichen Struktur der Deloitte Touche Tohmatsu Limited und ihrer Mitglieder besuchen Sie bitte [www.deloitte.com/hr/o-nama](http://www.deloitte.com/hr/o-nama).

# BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS (Fortsetzung)

## Bericht über die Prüfung der Finanzberichte (Fortsetzung)

### Wichtigste Prüfungsfragen (Fortsetzung)

<b>Wichtigste Prüfungsfrage</b>	<b>Wie im Laufe der Prüfung die Frage adressiert wurde</b>
<p><b>Bewertung von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien</b> <i>Berücksichtigen Sie bitte die Anhänge 3, 4 und 17 in den Finanzberichten</i></p> <p>Die Ermittlung des Zeitwerts der Immobilien ist ein anspruchsvoller Prozess angesichts der Komplexität der Wertermittlungsmethode.</p> <p>Die Gruppe und die Gesellschaft wenden bei der Folgebewertung von Immobilienanlagen das Zeitwertmodell an. Bei der Folgebewertung werden die aus Veränderungen des Zeitwerts von Investitionsimmobilien hervorgegangenen Gewinne und Verluste in den Gewinn oder Verlust der Periode ihrer Entstehung einbezogen. Die Bewertungen werden jährlich nach Maßgabe des Bilanzierungsstandards vorgenommen.</p> <p>Der Vorstand der Gesellschaft hat den Zeitwert der Immobilienanlagen zum 31. Dezember 2017 in Höhe von 847 Mio. HRK für die Gruppe und 813 Mio. HRK für die Gesellschaft bewertet. Zur Bewertung des Wertes von Immobilienanlagen wurden Studien eines unabhängigen Gutachters für das gesamte Portfolio der Gruppe und der Gesellschaft eingeholt.</p> <p>Immobilienbewertungen sind abhängig von bestimmten Schlüsselannahmen, der Höhe der Marktmiete, dem Kapitalisierungssatz und dem Marktwert des Grundstücks.</p>	<p>Unsere Prüfungshandlungen im Zusammenhang mit der Bewertung von Immobilienanlagen durch den Vorstand der Gesellschaft umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Beurteilung der Kompetenz, Zuständigkeit und Unvoreingenommenheit des unabhängigen Gutachters;</li><li>- Bewertung der angewandten Methoden und der Angemessenheit der Hauptannahmen in Übereinstimmung mit unseren Branchenkenntnissen;</li><li>- Überprüfung der Richtigkeit und Signifikanz der verwendeten Daten anhand einer Stichprobe;</li></ul> <p>Darüber hinaus haben wir die in den Finanzberichten offengelegten Informationen in Verbindung mit zusätzlichen Informationen zur Bewertung von Immobilien geprüft.</p>

## BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS (Fortsetzung)

### Bericht über die Prüfung der Finanzberichte (Fortsetzung)

#### Wichtigste Prüfungsfragen (Fortsetzung)

##### **Wertminderung gewährter Darlehen**

*Berücksichtigen Sie bitte die Anhänge 3, 4 und 19 in den Finanzberichten*

In Übereinstimmung mit dem Internationalen Rechnungslegungsstandard 39 - Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (im Folgenden: IAS 39) verfügen die Gruppe und die Gesellschaft über allgemeine Rückstellungen für den gesamten Bestand an gewährten Darlehen und Einzelrückstellungen für Darlehen, die an andere Unternehmen vergeben wurden.

Die an andere Unternehmen gewährten Darlehen betragen zum 31. Dezember 2017 25,0% und 25,2% des Vermögens der Gruppe und der Gesellschaft. Das Portfolio gewährter Darlehen besteht hauptsächlich aus Unternehmen der Versicherungswirtschaft und Unternehmen, die technische Prüfstationen für Fahrzeuge besitzen.

Das Portfolio gewährter Darlehen besteht aus großen Einzeldarlehen, was von der Gruppe und der Gesellschaft die Überwachung der Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners und die Notwendigkeit der Schätzung künftiger Zahlungsströme fordert, die auf dem operativen Geschäftsbetrieb einzelner Schuldner und Sicherheiten, wie z.B. Immobilien, basieren.

Die Wertminderung gewährter Darlehen stellt für die Gruppe und die Gesellschaft einen äußerst wichtigen Prozess dar, da die Beurteilung und subjektive Schätzungen seitens der Unternehmensführung erforderlich sind, und zwar in erster Linie im Zusammenhang mit der Schätzung zukünftiger Cashflows von Darlehensnehmern, der Geschäftsperspektive von Darlehensnehmern und der Bewertung von Sicherheiten für gegebene Darlehen.

Unsere Prüfungsverfahren als Antwort auf das definierte spezifische Risiko der Gruppe und der Gesellschaft, die sich auf die Beurteilung des Gesellschaftsvorstandes über erforderliche Rückstellungen für einzelne gewährte Darlehen beziehen, umfassen das Folgende:

- Verstehen der Politik der Darlehensgewährung und Beurteilung des Verfahrens zur Identifizierung von Anzeichen der Wertminderung von Darlehen.
- Wir haben eine Auswahl gewährter Darlehen zur Überprüfung ausgewählt.
- Für gewährte Darlehen ohne erfolgte Rückzahlung haben wir die Erwartungen des Vorstandes hinsichtlich zukünftiger Cashflows, der Sicherheitenbewertung, der erwarteten Vereinnahmbarkeit und anderer Rückzahlungsquellen bewertet. Wir haben die Konsistenz der verwendeten Hauptannahmen bewertet.
- Für einzelne gewährte Darlehen haben wir die Richtigkeit der in den Buchhaltungsaufzeichnungen enthaltenen Daten überprüft.
- Für gewährte Darlehen, die durch Immobiliensicherheiten besichert sind, haben wir den aufgrund erwarteter künftiger Cashflows berechneten Betrag der erforderlichen Rückstellung unter Berücksichtigung des Zeitwerts der gegenständlichen Immobilien unter Abzug der Veräußerungskosten, des herangezogenen Minderungsfaktors und der erwarteten Vereinnahmungsperiode überprüft.
- Bei Darlehen ohne Sicherheiten haben wir den freien Cashflow des Schuldners für die Zwecke der Darlehensrückzahlung überprüft.
- Für gewährte Darlehen ohne erfolgte Rückzahlung haben wir geprüft, ob der Schuldner Verluste verzeichnet hat oder ob andere Umstände eingetreten sind, die die Darlehenstilgung in Frage stellen könnten.

Darüber hinaus haben wir die in den Finanzberichten der Gruppe und der Gesellschaft veröffentlichten Informationen überprüft, um festzustellen, ob sie im Sinne der Verständlichkeit hinlänglich sind.



## BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS (Fortsetzung)

### Bericht über die Prüfung der Finanzberichte (Fortsetzung)

#### Wichtigste Prüfungsfragen (Fortsetzung)

<p><b>Bewertung illiquider Finanzinstrumente</b> <i>Berücksichtigen Sie bitte die Anhänge 3, 4 und 18 in den Finanzberichten</i></p> <p>Die Bewertung von Finanzinstrumenten der Gruppe und der Gesellschaft (Aktien von Aktiengesellschaften und börsennotierten Unternehmen ohne wesentlichen Handel) war ein wesentlicher Punkt des Prüfungsschwerpunkts wegen der Komplexität der vom Gesellschaftsvorstand vorgenommenen Bewertung einzelner Instrumente sowie der Bedeutung von Beurteilungen und Bewertungen des Gesellschaftsvorstandes in Verbindung mit der Auswahl von Gesellschaften mit ähnlichen Merkmalen, die bei der Benchmark-Analyse verwendet werden sowie mit der der Wahl der durchschnittlich gewichteten Zinssätze. Genauer gesagt: die Preisbestimmung von Finanzinstrumenten, in dessen Berechnung Inputs herangezogen wurden, die nicht öffentlich zugänglich sind.</p> <p>Zum 31. Dezember 2017 sind 13% und 14% (407 und 433 Mio. HRK) des nach Zeitwert bewerteten Gesamtvermögens der Gruppe und der Gesellschaft in die Ebene 3 eingestuft, d.h. als aufgrund von nicht öffentlich zugänglichen Inputs berechnet. Finanzinstrumente der Ebene 3 bestehen überwiegend aus nicht börsennotierten Aktien oder aus börsennotierten Aktien ohne wesentlichen Handel.</p>	<p>Unsere Prüfungshandlungen im Zusammenhang mit der Bewertung von illiquiden Finanzinstrumenten durch den Vorstand der Gesellschaft umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Für Aktien, die beim Handel illiquide sind, haben wir die Angemessenheit der verwendeten Bewertungsmethoden geprüft.</li><li>- Bei einer Auswahl von Finanzinstrumenten mit signifikanten Werten, bei denen die Bewertungsparameter nicht zur Verfügung stehen, haben wir interne Experten herangezogen, um die bei der Bewertung verwendeten Annahmen und die vom Gesellschaftsvorstand herangezogenen Daten kritisch zu bewerten oder unabhängige Wertschätzungen mit Hinweis auf alternative Methoden anderer Marktteilnehmer und der Sensitivitätsanalyse von Schlüsselfaktoren angestellt.</li></ul> <p>Darüber hinaus haben wir die in den Finanzberichten der Gruppe und der Gesellschaft offengelegten Informationen auf ihre Angemessenheit im Hinblick auf ihre Verständlichkeit überprüft und dabei beurteilt, dass die Offenlegungen in Finanzberichten die Ausgesetztheit der Gruppe und der Gesellschaft gegenüber dem Risiko der Bewertung von Finanzinstrumenten angemessen widerspiegeln. Wir haben die Politik der Hierarchie von Zeitwertmaßnahmen mit den Anforderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards 13 - beizulegender Zeitwert bewertet.</p>
---	--

## BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS (Fortsetzung)

### Bericht über die Prüfung der Finanzberichte (Fortsetzung)

#### Wichtigste Prüfungsfragen (Fortsetzung)

##### **Bewertung technischer Rückstellungen**

*Berücksichtigen Sie bitte die Anhänge 3, 4 und 28 in den Finanzberichten*

Die technischen Rückstellungen der Gruppe und der Gesellschaft, die die Rückstellungen für gemeldete aber nicht ausgezahlte Schäden und Rückstellungen für noch nicht abgelaufene Risiken einschließen, spiegeln die Ungewissheit wider, die ein integraler Bestandteil der Versicherungswirtschaft ist.

Die Berechnung technischer Rückstellungen ist anspruchsvoll, da sie ein hohes Maß an Schätzung und komplexe mathematische und statistische Berechnungen beinhaltet. Bei den Rückstellungen für gemeldete aber nicht ausgezahlte Schäden bestimmt die Schadensabteilung die Höhe der Rückstellungen nach Verarbeitung aller verfügbaren Informationen.

Schadensdaten werden auf kollektiver Ebene aggregiert und überwacht, um den Gesamtbetrag der Verluste zu ermitteln, die für alle Policen nach Versicherungsart entstehen werden. Die Modelle der Rückstellungen für Schäden berücksichtigen Erfahrung, Schadensentwicklung, Marktbedingungen sowie Annahmen, die auf rechtliche, wirtschaftliche und andere Unsicherheitsfaktoren empfindlich sind, um die Verluste zu schätzen. Die Rückstellung für noch nicht abgelaufene Risiken wird unter Berücksichtigung der gebuchten Prämien, der Art des Risikos und der allgemein anerkannten Bewertungsmethoden berechnet.

Der Vorstand prüft Schäden und Prämien, Eingangsvoraussetzungen der Modelle und ist zuständig für die Bestellung eines autorisierten unabhängigen Versicherungsmathematikers mit der Aufgabe, die geschätzten Rückstellungen auf ihre Angemessenheit hin zu überprüfen.

Bei der Prüfung der technischen Rückstellungen haben wir die Konzeption und Umsetzung von Kontrollen, den Test von Details und Analyseverfahren in den technischen Rückstellungen der Gruppe und der Gesellschaft überprüft. Wir haben auch die vom Vorstand verwendeten versicherungsmathematischen Methoden und Annahmen mit den Informationen auf dem Versicherungsmarkt und mit anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren verglichen.

Unsere Verfahren umfassen einen Überblick über die von einem unabhängigen qualifizierten Versicherungsmathematiker verwendeten Annahmen, die Überprüfung der Eingangsdaten für die Berechnung der technischen Rückstellungen, das Verständnis der getroffenen Schlussfolgerungen, die Beurteilung der Konsistenz der Methodologie im Vergleich zu den Vorjahren sowie die Einschätzung, ob die Änderungen der versicherungsmathematischen Modelle unseren Erwartungen entsprechen, die aus der Entwicklung in der Geschäftstätigkeit und am Markt hervorgehen.

Wir haben einen unabhängigen autorisierten Versicherungsmathematiker beauftragt, um die Kalkulation der Rückstellungen zu analysieren und kritisch zu überprüfen, die am intensivsten von der Ungewissheit abhängen und die die höchsten Beträge aufweisen. Wir haben die unabhängige Analyse mit der vom Vorstand durchgeführten Analyse verglichen und Erläuterungen zu wesentlichen Unterschieden erhalten, falls diese vorlagen.

Wir haben auch die in den Finanzberichten der Gruppe und der Gesellschaft offengelegten Informationen überprüft, um ihre Angemessenheit im Sinne vom Verständnis der Transaktion selbst gegenüber den Abschlussadressaten zu beurteilen.

## **BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS (Fortsetzung)**

### **Bericht über die Prüfung der Finanzberichte (Fortsetzung)**

#### **Weitere Informationen**

Der Vorstand ist für die weiteren Informationen verantwortlich. Zu den weiteren Informationen zählen die im Jahresbericht enthaltenen Informationen, nicht jedoch die Finanzberichte und unser Bericht des unabhängigen Prüfers über diese.

Unser Gutachten zu den Finanzberichten enthält keine weiteren Informationen.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Finanzberichte liegt es in unserer Verantwortung, die weiteren Informationen zu lesen und dabei zu erwägen, ob die weiteren Informationen wesentlich im Widerspruch zu den Finanzberichten oder unseren im Rahmen der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen stehen oder in anderer Weise offensichtlich falsch dargestellt zu sein scheinen. Im Hinblick auf den im Jahresbericht enthaltenen Corporate-Governance-Bericht haben wir auch die nach dem Rechnungslegungsgesetz vorgeschriebenen Verfahren durchgeführt. Zu diesen Verfahren gehört die Überprüfung, ob der Corporate-Governance-Bericht die nach den Artikeln 21 und 24 des Rechnungslegungsgesetzes erforderliche Offenlegung enthält.

Basierend auf den Verfahren, die wir im Rahmen unserer Prüfung durchgeführt haben, berichten wir in dem Umfang, in dem wir eine Schätzung vornehmen konnten, wie folgt:

1. Die in den weiteren Informationen enthaltenen Informationen stimmen in allen wesentlichen Punkten mit den beigefügten Finanzberichten überein.
2. Der Corporate-Governance-Bericht der Gesellschaft für das Jahr 2017 wurde in allen wesentlichen Punkten gemäß den Artikeln 21 und 24 des Rechnungslegungsgesetzes erstellt.

Aufgrund der im Rahmen der Prüfung der Finanzberichte erlangten Kenntnisse und des Verständnisses über die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und der Gruppe sowie des Umfelds, haben wir keine wesentlichen Fehler in den weiteren Informationen festgestellt. In diesem Sinne haben wir nichts zu berichten.

#### **Verantwortung des Vorstandes und der für Geschäftsführung Zuständigen für die Finanzberichte**

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung und faire Darstellung der Finanzberichte in Übereinstimmung mit den IFRS sowie für diejenigen internen Kontrollen, die nach Einschätzung des Vorstands erforderlich sind, um die Aufstellung von Finanzberichten zu ermöglichen, die keine wesentlichen falschen Angaben aufgrund von Betrug oder Irrtümern enthalten.

Bei der Erstellung der Finanzberichte ist der Vorstand für die Beurteilung der Fähigkeit der Gesellschaft und der Gruppe zur zeitlich uneingeschränkten Fortsetzung der Geschäftstätigkeit, ggf. Offenlegung von mit der zeitlich uneingeschränkten Geschäftstätigkeit zusammenhängenden Fragen und der Verwendung einer auf der zeitlich uneingeschränkten Geschäftstätigkeit basierenden Bilanzierungsgrundlage verantwortlich, ausgenommen wenn der Vorstand entweder die Gesellschaft oder die Gruppe zu liquidieren oder die Geschäftstätigkeit einzustellen beabsichtigt oder dazu keine reale Alternative hat.

Die für das Management verantwortlichen Personen sind für die Überwachung des von der Gesellschaft und der Gruppe festgelegten Rechnungslegungsprozesses verantwortlich.

## **BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS (Fortsetzung)**

### **Bericht über die Prüfung der Finanzberichte (Fortsetzung)**

#### **Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Finanzberichtprüfung**

Unsere Ziele bestehen darin, hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob die Finanzberichte als Ganzes ohne wesentliche falsche Angaben aufgrund von Betrug oder Fehlern sind und einen Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers auszustellen, der unsere Meinung enthält. Eine vernünftige Überzeugung ist ein hohes Maß an Überzeugung, jedoch gibt es keine Garantie dafür, dass das Audit, das in Übereinstimmung mit ISA durchgeführt wird, in jedem Fall eine wesentliche falsche Darstellung aufdecken wird, wenn sie existiert. Falsche Darstellungen können aufgrund von Betrug oder Fehlern entstehen und werden als erheblich angesehen, wenn vernünftigerweise davon auszugehen ist, dass sie einzeln oder gemeinsam die wirtschaftlichen Entscheidungen des Nutzers beeinflussen, die auf der Grundlage dieser Finanzberichte getroffen werden.

Als Bestandteil der Wirtschaftsprüfung gemäß ISA schaffen wir professionelle Urteile und behalten einen professionellen Skeptizismus im Laufe der Prüfung. Wir gehen auch wie folgt vor:

- Wir erkennen und bewerten die Risiken einer wesentlichen Falschdarstellung von Finanzberichten aufgrund von Betrug oder Fehlern, formulieren und führen Prüfverfahren als Reaktion auf diese Risiken durch und beschaffen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um eine Grundlage für unsere Beurteilung zu bilden. Das Risiko der Nichtaufdeckung von Falschdarstellungen infolge von Betrug ist größer als das Risiko bei Fehlern, da der Betrug geheime Vereinbarungen, Fälschungen, absichtliches Auslassen, Falschdarstellungen oder Umgehung interner Kontrollen umfassen kann.
- Wir erlangen das Verständnis der für die Prüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu konzipieren, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht dazu dienen, ein Urteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft und der Gruppe abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und die Vernünftigkeit der vom Vorstand aufgestellten Schätzungen und zusammenhängenden Offenlegungen.
- Wir ziehen Schlüsse über die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Bilanzierungsgrundsätze, die auf der zeitlich unbefristeten Geschäftstätigkeit basieren und aufgrund eingeholter Prüfungsnachweise darüber, ob wesentliche Ungewissheit in Verbindung mit Ereignissen oder Umständen vorliegt, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft und der Gruppe, die zeitlich unbeschränkte Geschäftstätigkeit fortzusetzen, erwecken können. Wenn wir zu dem Schluss kommen, dass eine erhebliche Ungewissheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers auf zusammenhängende Offenlegungen in Finanzberichten hinzuweisen oder – falls solche Offenlegungen unangemessen sind – unser Gutachten zu ändern. Unsere Schlussfolgerungen basieren auf Prüfungsnachweisen, die bis zum Datum unseres Berichtes des unabhängigen Wirtschaftsprüfers vorliegen. Zukünftige Ereignisse oder Voraussetzungen können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft und/oder die Gruppe die zeitlich uneingeschränkte Geschäftstätigkeit einstellt.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Finanzberichte, einschließlich der Offenlegungen sowie ob die Finanzberichte Transaktionen und die zugrundeliegenden Ereignisse auf eine Weise widerspiegeln, mit welcher eine faire Darstellung erreicht wird.
- Wir beschaffen ausreichende und angemessene Prüfungsnachweise in Bezug auf Finanzinformationen von Unternehmen oder Geschäftsaktivitäten innerhalb der Gesellschaft und der Gruppe, um ein Urteil zu diesen Finanzberichten abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Leitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Gesellschaft und der Gruppe. Wir sind allein für unser Gutachten verantwortlich.

## **BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS (Fortsetzung)**

### **Bericht über die Prüfung der Finanzberichte (Fortsetzung)**

#### **Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Finanzberichtprüfung (Fortsetzung)**

Wir kommunizieren mit den für Geschäftsleitung Verantwortlichen über – neben anderen Belangen – den geplanten Umfang und den zeitlichen Ablauf von Prüfungen und wichtige Prüfungsbefunde, einschließlich derjenigen, die mit wesentlichen und im Laufe unserer Prüfung aufgedeckten Mängeln in den internen Kontrollen verbunden sind.

Wir geben auch gegenüber den für Geschäftsleitung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir in Übereinstimmung mit den relevanten ethischen Anforderungen in Bezug auf die Unabhängigkeit gehandelt haben und dass wir mit ihnen über alle Verhältnisse und andere Angelegenheiten kommunizieren werden, die vernünftigerweise unsere Unabhängigkeit beeinflussen können, sowie – wenn anwendbar – über verbundene Schutzmaßnahmen.

Bei den Fragen, die wir mit den für die Geschäftsleitung Verantwortlichen besprechen, legen wir die Themen fest, die für die Prüfung der Finanzberichte für die laufende Periode von größter Bedeutung sind und daher die entscheidenden Prüfungsfragen darstellen. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers, es sei denn, das Gesetz oder andere regulatorische Vorschriften verhindern die Offenlegung oder wenn wir unter äußerst seltenen Umständen beschließen, dass der Sachverhalt in unserem Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers nicht offengelegt wird, da vernünftigerweise erwartet werden kann, dass die nachteiligen Auswirkungen der Bekanntmachung überwiegen im Vergleich zum öffentlichen Interesse an einer solchen Offenlegung.

#### **Berichterstattung nach Maßgabe weiterer Gesetze oder regulatorischer Vorschriften**

Aufgrund der Verordnung über die Form und den Inhalt von Finanz- und Nachtragsberichten der Versicherungsgesellschaft oder der Rückversicherungsgesellschaft (Amtsblatt „Narodne novine“ Nr. 37/16, "Verordnung") hat der Vorstand der Gesellschaft die im Anhang zu diesen Finanzberichten dargestellten Formulare auf den Seiten 132 bis 138 erstellt. Diese umfassen den Bericht über den übergreifenden Gewinn, den Finanzlagebericht, den Kapital- und Rückstellungsveränderungsbericht, die Kapitalflussrechnung sowie Anmerkungen über die Anpassung. Für alle Formulare und die damit verbundenen Anpassungen ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich und diese sind kein integraler Bestandteil der auf den Seiten 44 bis 131 dargestellten Abschlüsse, sondern sind mit der Verordnung vorgeschrieben.

Gegenüber der Gesellschaft und den Gesellschaften unter ihrer Kontrolle haben wir neben den Dienstleistungen der gesetzlichen Wirtschaftsprüfung keine anderen Dienstleistungen erbracht, ausgenommen der im Jahresabschluss genannten Dienstleistungen.

## **Weitere Berichtspflichten nach Maßgabe der EU-Verordnung Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates und des Wirtschaftsprüfungsgesetzes**

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat uns zum Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft am 6. Mai 2017 ernannt für die Zwecke der Prüfung der beigefügten Finanzberichte. Unser ununterbrochenes Engagement erstreckt sich über insgesamt ein Jahr und bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017.

Wir bestätigen folgendes:

- unser Bestätigungsvermerk zu den beigefügten Finanzberichten stimmt mit dem ergänzenden Bericht überein, der am 30. April 2018 gemäß Artikel 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates an die Wirtschaftsprüfungskommission der Gesellschaft ergangen ist;
- während der Durchführung der Prüfung wurden keine unzulässigen Nichtprüfungsleistungen gemäß Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates erbracht.

### **Branislav Vrtačnik**

Vorstandsvorsitzender und autorisierter Wirtschaftsprüfer

Deloitte d.o.o.

Zagreb, den 30. April 2018

Radnička cesta 80,  
10 000 Zagreb,  
Republik Kroatien

Bericht über den Gewinn oder Verlust und sonstigen übergreifenden Gewinn  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr

(alle Beträge in Tsd. HRK)

	Anhänge	Gruppe 2017	Gesellschaft 2017	Gruppe 2016	Gesellschaft 2016
<b>Verdiente Prämien</b>					
In Rechnung gestellte Bruttoprämie und Mitversicherungsprämie	5	915.180	915.180	842.516	842.516
Wertberichtigung und eingezogene Prämienberichtigung	5	1.420	1.420	(4.229)	(4.229)
Zur Rück- und Mitversicherung übergebene Bruttoprämien	5	<u>(19.869)</u>	<u>(19.869)</u>	<u>(14.718)</u>	<u>(14.718)</u>
<b>In Rechnung gestellte Nettoprämien</b>		<b><u>896.731</u></b>	<b><u>896.731</u></b>	<b><u>823.569</u></b>	<b><u>823.569</u></b>
Veränderung der Bruttorekuren für unverdiente Prämien	5	(47.842)	(47.842)	(14.460)	(14.460)
Veränderung der Bruttorekuren für unverdiente Prämien, Rück- und Mitversicherungsanteil	5	<u>2.687</u>	<u>2.687</u>	<u>(819)</u>	<u>(819)</u>
<b>Verdiente Nettoprämien</b>	5	<b><u>851.576</u></b>	<b><u>851.576</u></b>	<b><u>808.290</u></b>	<b><u>808.290</u></b>
Erträge aus Provisionen und Gebühren	6	1.259	1.259	801	801
Erträge aus Investitionen	7	90.521	90.521	113.868	113.868
Sonstige Betriebserträge	8	<u>40.322</u>	<u>38.938</u>	<u>15.764</u>	<u>15.764</u>
<b>Nettoerträge</b>		<b><u>983.678</u></b>	<b><u>982.294</u></b>	<b><u>938.723</u></b>	<b><u>938.723</u></b>
Regulierte Schäden		(332.658)	(332.658)	(316.571)	(316.571)
Regulierte Schäden, Rückversicherungsanteil		2.349	2.349	5.271	5.271
Veränderung der Rücklagen für Schäden		37.997	37.997	32.631	32.631
Veränderung sonstiger technischer Rücklagen, netto aus Rückversicherung		(257)	(257)	(246)	(246)
Ausgaben für Prämienleistungen (Boni und Nachlässe), netto aus Rückversicherung		3.126	3.126	(4.087)	(4.087)
Veränderung der Rücklagen für Schäden, Rückversicherungsanteil		<u>(990)</u>	<u>(990)</u>	<u>(1.523)</u>	<u>(1.523)</u>
<b>Ausgaben für versicherte Fälle</b>	9	<b><u>(290.433)</u></b>	<b><u>(290.433)</u></b>	<b><u>(284.525)</u></b>	<b><u>(284.525)</u></b>
Akquisitionskosten	10	(290.307)	(290.307)	(267.731)	(267.731)
Verwaltungskosten	11	(146.968)	(146.968)	(151.148)	(151.148)
Investitionskosten	7	(90.105)	(90.105)	(56.868)	(56.868)
Sonstige Betriebskosten	12	<u>(46.811)</u>	<u>(46.811)</u>	<u>(44.229)</u>	<u>(44.229)</u>
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b><u>119.054</u></b>	<b><u>117.670</u></b>	<b><u>134.222</u></b>	<b><u>134.222</u></b>
Ertragsteuern	13	<u>(24.306)</u>	<u>(24.306)</u>	<u>(27.624)</u>	<u>(27.624)</u>
<b>Gewinn nach Steuern</b>		<b><u>94.748</u></b>	<b><u>93.364</u></b>	<b><u>106.598</u></b>	<b><u>106.598</u></b>

Die nachfolgenden Anhänge stellen einen Bestandteil dieses Jahresabschlusses dar.

Bericht über den Gewinn oder Verlust und sonstigen übergreifenden Gewinn (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
*(alle Beträge in Tsd. HRK)*

Anhänge	<u>Gruppe 2017</u>	<u>Gesellscha ft 2017</u>	<u>Gruppe 2016</u>	<u>Gesellscha ft 2016</u>
<b>Posten, die nicht in den Gewinn- oder Verlustbericht umklassifiziert werden</b>				
Nettogewinn/(-verlust) aus Neubewertungsrücklagen aus Immobilien und Ausrüstung	15.927	15.927	(6.802)	(6.802)
<b>Posten, die nachträglich in den Gewinn- oder Verlustbericht umklassifiziert werden können</b>				
Nettogewinn/(-verlust) aus Neubewertungsrücklagen aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	7.686	7.686	(3.762)	(3.762)
<b>Sonstiger übergreifender Gesamtgewinn/(-Verlust)</b>	<b><u>23.613</u></b>	<b><u>23.613</u></b>	<b><u>(10.564)</u></b>	<b><u>(10.564)</u></b>
<b>Übergreifender Gesamtgewinn</b>	<b><u>118.361</u></b>	<b><u>116.977</u></b>	<b><u>96.034</u></b>	<b><u>96.034</u></b>
<b>Der Gewinn nach Steuern ist zurechenbar:</b>				
- den Eigentümern der Gesellschaft	94.307	93.364	106.598	106.598
- den Eigentümern nicht kontrollierender Anteile	441	-	-	-
	<b><u>94.748</u></b>	<b><u>93.364</u></b>	<b><u>106.598</u></b>	<b><u>106.598</u></b>
<b>Der übergreifende Gesamtgewinn ist zurechenbar:</b>				
- den Eigentümern der Gesellschaft	117.920	116.977	96.034	96.034
- den Eigentümern nicht kontrollierender Anteile	441	-	-	-
	<b><u>118.361</u></b>	<b><u>116.977</u></b>	<b><u>96.034</u></b>	<b><u>96.034</u></b>
<b>Verdienst pro Aktie (in HRK)</b>	<b>388,06</b>	<b>383,52</b>	<b>314,86</b>	<b>314,86</b>



Finanzlagebericht  
zum 31. Dezember 2017  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

	Anhänge	Gruppe zum 31.12.2017	Gesellschaft zum 31.12.2017	Gruppe zum 31.12.2016	Gesellschaft zum 31.12.2016
<b>Vermögen</b>					
<b>Anlagevermögen</b>					
Goodwill	14	4.307	-	-	-
Immaterielle Vermögenswerte	15	10.275	10.275	2.180	2.180
Immobilien und Ausrüstung	16	316.150	316.150	241.682	241.682
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	17	847.139	812.556	761.147	761.147
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	18	797.778	823.713	911.630	911.630
Darlehen und Forderungen	19	656.697	656.697	498.973	498.973
Bankguthaben	20	19.387	19.387	-	-
Garantieeinlagen aus Leasingverträgen		7.186	7.186	2.923	2.923
		<b>2.658.919</b>	<b>2.645.964</b>	<b>2.418.535</b>	<b>2.418.535</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Darlehen und Forderungen	19	127.559	127.559	132.257	132.257
Bankguthaben	20	16.902	16.902	96.946	96.946
Forderungen aus Prämien	21	159.697	159.697	106.778	106.778
Rückversicherungsanteil an technischen Rücklagen	28	17.384	17.384	15.686	15.686
Forderungen aus Kreditkarten und Schecks		42.300	42.300	42.102	42.102
Sonstige Forderungen	22	85.928	83.231	63.096	63.096
Vorausbezahlte Kosten		4.373	4.373	5.875	5.875
Kassenbestand und Bankguthaben	23	17.796	17.796	64.469	64.469
		<b>471.939</b>	<b>469.242</b>	<b>527.209</b>	<b>527.209</b>
<b>Gesamtvermögen</b>		<b>3.130.858</b>	<b>3.115.206</b>	<b>2.945.744</b>	<b>2.945.744</b>

Die nachfolgenden Anhänge stellen einen Bestandteil dieses Jahresabschlusses dar.

Finanzlagebericht (Fortsetzung)

zum 31. Dezember 2017

(alle Beträge in Tsd. HRK)

	Anhänge	Gruppe zum 31.12.2017	Gesellschaft zum 31.12.2017	Gruppe zum 31.12.2016	Gesellschaft zum 31.12.2016
<b>Kapital und Verbindlichkeiten</b>					
<b>Eigentümerhauptbetrag und Rücklagen</b>					
Grundkapital	24	61.002	61.002	61.002	61.002
Neubewertungsrücklagen aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	25	20.461	20.461	12.775	12.775
Neubewertungsrücklagen aus Immobilien	26	309.351	309.351	300.456	300.456
Gesetzliche Rücklagen	27	172.585	172.585	172.585	172.585
Einbehaltener Gewinn		714.635	713.693	662.080	662.080
		<b>1.278.034</b>	<b>1.277.093</b>	<b>1.208.898</b>	<b>1.208.898</b>
An die Eigentümer nicht kontrollierender Anteile		10.563	-	-	-
<b>Eigentümerhauptbetrag insgesamt</b>		<b>1.288.597</b>	<b>1.277.093</b>	<b>1.208.898</b>	<b>1.208.898</b>
<b>Technische Rücklagen</b>					
Unverdiente Prämien, brutto	28	503.154	503.154	455.312	455.312
Rücklage für Schäden, brutto	28	948.223	948.223	989.090	989.090
		<b>1.451.377</b>	<b>1.451.377</b>	<b>1.444.402</b>	<b>1.444.402</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>					
Latente Steueransprüche/-schulden	13	53.514	53.514	61.169	61.169
Langfristige Kredite	29	82.193	79.065	40.000	40.000
		<b>135.707</b>	<b>132.579</b>	<b>101.169</b>	<b>101.169</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>					
Kurzfristige Kredite	29	42.558	42.558	42.825	42.825
Verbindlichkeiten aus unmittelbaren Versicherungsgeschäften	30	35.170	35.170	49.266	49.266
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsgeschäften		5.826	5.826	1.533	1.533
Laufende Steuerschulden	31	18.688	18.688	8.617	8.617
Sonstige Verbindlichkeiten	31	152.935	151.915	89.034	89.034
		<b>255.177</b>	<b>254.157</b>	<b>191.275</b>	<b>191.275</b>
<b>Gesamtkapital und -verbindlichkeiten</b>		<b>3.130.858</b>	<b>3.115.206</b>	<b>2.945.744</b>	<b>2.945.744</b>

Die nachfolgenden Anhänge stellen einen Bestandteil dieses Jahresabschlusses dar.

# Kapitalveränderungsbericht

für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr

(alle Beträge in Tsd. HRK)

GRUPPE	Grundkapital	Neubewertungsrücklagen aus von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	Neubewertungsrücklagen aus Immobilien und Ausrüstung	Gesetzliche Rücklagen	Einbehaltener Gewinn	Anteile der Eigentümer der Muttergesellschaft	An die Eigentümer nicht kontrollieren der Anteile	Insgesamt
<b>Stand zum 1. Januar 2016</b>	<b>61.002</b>	<b>30.160</b>	<b>309.131</b>	<b>172.585</b>	<b>514.724</b>	-	-	<b>1.087.602</b>
Neubewertung, netto	-	(3.762)	(6.802)	-	-	-	-	(10.564)
Gewinn nach Steuern	-	-	-	-	106.598	-	-	106.598
<i>Übergreifender Gesamtgewinn</i>	-	(3.762)	(6.802)	-	106.598	-	-	96.034
AfA-Auflösung	-	-	(7.572)	-	9.465	-	-	1.893
Dividendenausschüttung für das Jahr 2016	-	-	-	-	(46.056)	-	-	(46.056)
<b>Stand zum 31. Dezember 2016</b>	<b>61.002</b>	<b>12.775</b>	<b>300.456</b>	<b>172.585</b>	<b>662.081</b>	-	-	<b>1.208.899</b>
Neubewertung, netto	-	7.686	15.927	-	-	23.613	-	23.613
Gewinn nach Steuern	-	-	-	-	94.307	94.307	441	94.748
<i>Übergreifender Gesamtgewinn</i>	-	7.686	15.927	-	94.307	117.920	441	118.361
Zusätzliche nicht kontrollierende Anteile nach dem Erwerb der MTT d.o.o.	-	-	-	-	-	-	10.122	10.122
AfA-Auflösung	-	-	(7.031)	-	8.575	1.544	-	1.543
Dividendenausschüttung für das Jahr 2017	-	-	-	-	(50.327)	(50.327)	-	(50.327)
<b>Stand zum 31. Dezember 2017</b>	<b>61.002</b>	<b>20.461</b>	<b>309.351</b>	<b>172.585</b>	<b>714.635</b>	<b>69.137</b>	<b>10.563</b>	<b>1.288.598</b>

Die nachfolgenden Anhänge stellen einen Bestandteil dieses Jahresabschlusses dar.

Kapitalveränderungsbericht (Fortsetzung)

für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr

(alle Beträge in Tsd. HRK)

---

**GESELLSCHAFT**

	<b>Grundkapital</b>	<b>Neubewertungsrücklagen aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren</b>	<b>Neubewertungsrücklagen aus Immobilien und Ausrüstung</b>	<b>Gesetzliche Rücklagen</b>	<b>Einbehalten er Gewinn</b>	<b>Insgesamt</b>
<b>Stand zum 1. Januar 2016</b>	<b>61.002</b>	<b>30.160</b>	<b>309.131</b>	<b>172.585</b>	<b>514.724</b>	<b>1.087.602</b>
Neubewertung	-	(3.762)	(6.802)	-	-	(10.564)
Gewinn nach Steuern	-	-	-	-	106.598	106.598
<i>Übergreifender Gesamtgewinn</i>	-	<i>(3.762)</i>	<i>(6.802)</i>	-	<i>106.598</i>	<i>96.034</i>
AfA-Auflösung	-	-	(7.572)	-	9.465	<b>1.893</b>
Dividendenausschüttung für das Jahr 2016	-	-	-	-	(46.056)	(46.056)
<b>Stand zum 31. Dezember 2016</b>	<b>61.002</b>	<b>12.775</b>	<b>300.456</b>	<b>172.585</b>	<b>662.081</b>	<b>1.208.899</b>
Neubewertung	-	7.686	15.927	-	-	23.613
Gewinn nach Steuern	-	-	-	-	93.364	93.364
<i>Übergreifender Gesamtgewinn</i>	-	<i>7.686</i>	<i>15.927</i>	-	<i>93.364</i>	<i>116.977</i>
AfA-Auflösung	-	-	(7.031)	-	8.575	<b>1.543</b>
Dividendenausschüttung für das Jahr 2017	-	-	-	-	(50.327)	(50.327)
<b>Stand zum 31. Dezember 2017</b>	<b>61.002</b>	<b>20.461</b>	<b>309.351</b>	<b>172.585</b>	<b>713.693</b>	<b>1.277.093</b>

Die nachfolgenden Anhänge stellen einen Bestandteil dieses Jahresabschlusses dar.

## Kapitalflussrechnung

für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr

(alle Beträge in Tsd. HRK)

<b>CASHFLOW AUS BETRIEBLICHEN TÄTIGKEITEN</b>	<b>Gruppe 2017</b>	<b>Gesellschaft ft 2017</b>	<b>Gruppe 2016</b>	<b>Gesellschaft 2016</b>
<b>Cashflow vor Veränderung betrieblicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten</b>				
Gewinn vor Steuern	<b>119.054</b>	<b>117.670</b>	<b>134.222</b>	<b>134.222</b>
<i>Anpassungen:</i>				
AfA für Immobilien und Ausrüstung	25.203	25.203	24.286	24.286
AfA für immaterielle Vermögenswerte	2.345	2.345	152	152
Erträge aus Investitionen	(90.521)	(90.521)	(113.869)	(113.869)
Investitionskosten	90.105	90.105	56.868	56.868
Nettobuchwert ausgeschiedener	-	-	2.671	2.671
Veränderung technischer Rücklagen	6.975	6.975	(13.836)	(13.836)
Veränderung des Rückversicherungsanteils an technischen Rücklagen	(1.698)	(1.698)	2.342	2.342
Ertragsteuern	(25.591)	(25.150)	(16.408)	(16.408)
Einnahmen aus Dividenden	6.314	6.314	10.511	10.511
Gezahlte Zinsen	(4.124)	(4.124)	(2.570)	(2.570)
Einnahmen aus Zinsen	43.793	43.793	48.961	48.961
 (Erhöhung) von zur Veräußerung	 97.875	 71.940	 (112.349)	 (112.349)
Verminderung gewährter Einlagen, Darlehen und Forderungen	28.305	28.305	44.237	44.237
Verminderung von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	(95.036)	(92.339)	36.712	36.712
(Verminderung) sonstiger Verbindlichkeiten	54.487	53.467	(39.999)	(39.999)
Sonstiges	6.256	-	-	-
<b>CASHFLOW AUS BETRIEBLICHEN TÄTIGKEITEN</b>	<b>263.742</b>	<b>232.285</b>	<b>61.930</b>	<b>61.930</b>

Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

<b>CASHFLOW AUS BETRIEBLICHEN TÄTIGKEITEN (Fortsetzung)</b>	<b>Gruppe 2017</b>	<b>Gesellsch aft 2017</b>	<b>Gruppe 2016</b>	<b>Gesellsc haft 2016</b>
Ausgaben für die Anschaffung von Immobilien und	(91.077)	(91.077)	(6.002)	(6.002)
Ausgaben für die Anschaffung immaterieller	-	-	(68)	(68)
Ausgaben für die Anschaffung von	(59.189)	(24.606)	(1.759)	(1.759)
<b>CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEITEN</b>	<b>(150.266)</b>	<b>(115.683)</b>	<b>(7.829)</b>	<b>(7.829)</b>
Einnahmen aus aufgenommenen Darlehen	41.926	38.798	40.000	40.000
Tilgung aufgenommener Darlehen	(151.747)	(151.747)	(9.413)	(9.413)
Bargeldausgaben für Dividendenausschüttung	(50.327)	(50.327)	(45.310)	(45.310)
<b>CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN</b>	<b>(160.148)</b>	<b>(163.276)</b>	<b>(14.723)</b>	<b>(14.723)</b>
<b>Nettobetrag (Minderung) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>(46.672)</b>	<b>(46.675)</b>	<b>39.379</b>	<b>39.379</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang</b>	<b>64.469</b>	<b>64.469</b>	<b>25.090</b>	<b>25.090</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresende</b>	<b>17.796</b>	<b>17.796</b>	<b>64.469</b>	<b>64.469</b>

Die nachfolgenden Anhänge stellen einen Bestandteil dieses Jahresabschlusses dar.

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Euroherc osiguranje d.d. (nachfolgend „Gesellschaft“) ist im Oktober 1992 in Makarska gegründet worden. Seit 2000 befindet sich der Sitz der Gesellschaft in Zagreb, Ulica grada Vukovara 282.

Die Gesellschaft hat am 30. Juni 2017 einen Anteil von 68,12 % an der MTT d.o.o. gegen ein Entgelt von 25,9 Mio. HRK gekauft.

Die Gesellschaft erbringt Nichtlebensversicherungs-Dienstleistungen und hat sich dabei für Kfz-Versicherungen spezialisiert. Die Gruppe erbringt ihre Dienstleistungen außer über die Direktion auch über 14 Niederlassungen. Die für die Gesellschaft zuständige regulatorische Behörde ist die Kroatische Aufsichtsagentur für Finanzdienstleistungen (*Hrvatska agencija za nadzor financijskih usluga* – HANFA).

Zum 31. Dezember 2017 betrug die Beschäftigtenzahl 1.089 bzw. 42 mehr als ein Jahr davor.

### Vorstand und Aufsichtsrat

#### Vorstand

Ivana Bratanić, Vorstandsvorsitzende ab dem 31. Januar 2017

Damir Zorić, Vorstandsmitglied ab dem 31. Januar 2017 und Prokurist ab dem 12. September 2017

Željko Kordić, Vorstandsmitglied ab dem 27. April 2015

Tomislav Čizmić, Vorstandsmitglied ab dem 11. Mai 2017

Vjeran Zadro, Vorstandsmitglied ab dem 30. Januar 2017

Darinko Ivković, Vorstandsmitglied ab dem 19. Juni 2017

#### Aufsichtsrat

Mladenka Grgić, Aufsichtsratsvorsitzende ab dem 18. Juli 2017

Zlatko Lerota, stv. Aufsichtsratsvorsitzender ab dem 18. Juli 2017

Hrvoje Planinić, Aufsichtsratsmitglied ab dem 18. Juli 2017

Niko Krivić, Aufsichtsratsmitglied ab dem 8. Juli 2017

Miroslav Grbavac, Aufsichtsratsmitglied ab dem 8. Juli 2017

Radoslav Lavrić, Aufsichtsratsmitglied ab dem 18. Juli 2017

Radoslav Pavlović, Aufsichtsratsmitglied ab dem 30. Juli 2014

## 2. ÜBERNAHME NEUER UND GEÄNDERTER STANDARDS

### Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der Veröffentlichungen

#### **Erstanwendung der für die laufende Berichtsperiode in Kraft stehenden neuen Änderungen bestehender Standards**

In der bestehenden Berichtsperiode stehen die nachfolgenden vom Internationalen Rechnungslegungsstandardsgremium (*International Accounting Standards Board* – IASB) veröffentlichten und durch die Europäische Union übernommenen Änderungen bestehender Standards und neuen Auslegungen in Kraft:

- **Änderungen des IAS 7 „Kapitalflussrechnung“** – „Angabeninitiative“, übernommen durch die Europäische Union am 6. November 2017 (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnenden Jahresperioden),
- **Änderungen des IAS 12 „Ertragsteuern“** – „Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste“, übernommen durch die Europäische Union am 6. November 2017 (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnenden Jahresperioden),
- **Änderungen verschiedener Standards unter der Bezeichnung „Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2014–2016“**, hervorgegangen aus dem Projekt der jährlichen Verbesserungen der IFRS (IFRS 1, IFRS 12 und IAS 28), vor allem zur Behebung von Nichtübereinstimmungen und zur Klarstellung des Wortlauts, übernommen durch die Europäische Union am 8. Februar 2018 (zur Anwendung kommen die Änderungen des IFRS 12 auf die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnenden Jahresperioden und die Änderungen des IFRS 1 und des IAS 28 für die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnenden Jahresperioden).



## 2. Zusammenfassung der bedeutsameren Bilanzierungs- und Bewertungspolitiken (Fortsetzung)

### Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungspolitiken (Fortsetzung)

#### **Änderungen bestehender Standards, die vom IASB veröffentlicht und durch die Europäische Union übernommen worden sind, aber noch nicht in Kraft stehen**

Am Tag der Freigabe der Ausstellung des Jahresabschlusses sind die folgenden vom IASB veröffentlichten neuen Standards durch die Europäische Union übernommen worden, aber stehen noch nicht in Kraft:

- **IFRS 9 „Finanzinstrumente“**, übernommen durch die Europäische Union am 22. November 2016 (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnenden Jahresperioden),
- **IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“** und Änderungen des IFRS 15 „Zeitpunkt des Inkrafttretens des IFRS 15“, übernommen durch die Europäische Union am 22. September 2016 (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnenden Jahresperioden),
- **IFRS 16 „Leasingverhältnisse“**, übernommen durch die Europäische Union am 31. Oktober 2017 (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnenden Jahresperioden),
- **Änderungen des IFRS 4 „Versicherungsverträge“** – „Anwendung von IFRS 9 ‘Finanzinstrumente’ gemeinsam mit IFRS 4 ‘Versicherungsverträge’“, übernommen durch die Europäische Union am 3. November 2017 (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnenden Jahresperioden oder für die Zeiträume, in denen IFRS 9 „Finanzinstrumente“ erstmals angewandt wird),
- **Änderungen des IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“** – Klarstellung des IFRS 15 „Erträge aus Verträgen mit Kunden“, übernommen durch die Europäische Union am 31. Oktober 2017 (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnenden Jahresperioden).
- **Änderungen verschiedener Standards unter der Bezeichnung „Verbesserung der IFRS – Zyklus 2014–2016“**, hervorgegangen aus dem Projekt der jährlichen Verbesserungen der IFRS (IFRS 1, IFRS 12 und IAS 28), vor allem zur Behebung von Nichtübereinstimmungen und Klarstellung des Wortlauts, übernommen durch die Europäische Union am 8. Februar 2018 (zur Anwendung kommen die Änderungen der IFRS 1 und IFRS 28 auf die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnenden Jahresperioden und die Änderungen des IFRS 1 und des IAS 28 für die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnenden Jahresperioden).

Die Gruppe hat beschlossen, diese neuen Standards und die Änderungen bestehender Standards nicht vor deren Inkrafttreten anzunehmen.

## 2. Zusammenfassung der bedeutsameren Bilanzierungs- und Bewertungspolitiken (Fortsetzung)

### Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungspolitiken (Fortsetzung)

#### **Vom IASB veröffentlichten, aber durch die Europäische Union noch nicht übernommenen neuen Standards und Änderungen bestehender Standards**

Die derzeit durch die Europäische Union übernommenen Standards unterscheiden sich nicht wesentlich von den seitens des IASB beschlossenen Standards, mit Ausnahme der nachfolgenden Standards, Änderungen bestehender Standards und Auslegungen, über deren Annahme die Europäische Union bis zum 30. April 2018 noch keinen Beschluss gefasst hat (die nachfolgend angeführten Zeitpunkte des Inkrafttretens beziehen sich auf die jeweiligen IFRS in ihrer Ganzheit):

- **IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“** (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnenden Jahresperioden) – Die Europäische Kommission hat sich dazu entschieden, das Verfahren zur Übernahme dieses Standards bis zur Veröffentlichung seiner Schlussversion aufzuschieben,
- **IFRS 17 „Versicherungsverträge“** (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnenden Jahresperioden),
- **Änderungen des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“** – „Klassifizierung und Bewertung von geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung“ (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnenden Jahresperioden),
- **Änderungen des IFRS 9 „Finanzinstrumente“** – „Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung“ (in Kraft für am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnenden Jahresperioden),
- **Änderungen des IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ und IFRS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“** – „Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und seinem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture“ sowie weitere Änderungen (der ursprüngliche Zeitpunkt des Inkrafttretens wurde bis zum Abschluss des Forschungsprojekts zum Thema der Anwendung der Equity-Methode verschoben),
- **Änderungen des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“** unter der Bezeichnung „Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen“ (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnenden Jahresperioden),

#### **Vom IASB veröffentlichten, aber durch die Europäische Union noch nicht übernommenen neuen Standards und Änderungen bestehender Standards**

Die derzeit durch die Europäischen Union übernommenen Standards unterscheiden sich nicht wesentlich von den seitens des IASB beschlossenen Standards, mit Ausnahme der nachfolgenden Standards, Änderungen bestehender Standards und Auslegungen, über deren Annahme die Europäische Union bis zum 13. März 2018 noch keinen Beschluss gefasst hat (die nachfolgend angeführten Zeitpunkte des Inkrafttretens beziehen sich auf die jeweiligen IFRS in ihrer Ganzheit) (Fortsetzung):

- **Änderungen des IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“** – „Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnenden Jahresperioden),
- **Änderungen des IAS 40 „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“** – „Übertragungen von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien“ (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnenden Jahresperioden),
- **Änderungen verschiedener Standards infolge der „Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2015–2017.“**, hervorgegangen aus dem Projekt der jährlichen Verbesserungen der IFRS (IFRS 3, IFRS 11, IFRS 12 und IFRS 23), vor allem zur Behebung von Nichtübereinstimmungen und zur Klarstellung des Wortlauts (in Kraft für

Anhänge zu Jahresabschlüssen (Fortsetzung)

für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr

*(alle Beträge in Tsd. HRK)*

---

die am oder nach dem 1 Januar 2019 beginnenden Jahresperioden).

## 2. Zusammenfassung der bedeutsameren Bilanzierungs- und Bewertungspolitiken (Fortsetzung)

### Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungspolitiken (Fortsetzung)

#### **Vom IASB veröffentlichte, aber durch die Europäische Union noch nicht übernommene neue Standards und Änderungen bestehender Standards (Fortsetzung)**

- **Auslegung IFRIC Nr. 22 „Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen“** (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnenden Jahresperioden),
- **Auslegung IFRIC Nr. 23 „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“** (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnenden Jahresperioden).

Die Gruppe geht davon aus, dass die Annahme der genannten Standards, der Änderungen bestehender Standards und der neuen Auslegungen keine wesentlichen bzw. bedeutsamen Auswirkungen auf den Jahresabschluss der Gruppe in der Periode ihrer Erstanwendung haben werden.

IFRS 9 „Finanzinstrumente“, veröffentlicht am 24. Juli 2014 als IFRICs Ersatz für IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertungen“. IFRS 9 enthält Anforderungen an den Ansatz und die Bewertung, die Wertminderung, das Ende des Ansatzes und die Sicherheitsbilanzierung. Durch den IFRS 9 wird ein neuer Zugang zur Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte eingeführt, der auf den Merkmalen des Kapitalflusses und dem Geschäftsmodell, nach dem der jeweilige Posten der finanziellen Vermögenswerte gehalten wird, gründet. Ein solcher grundsatzbasierter Zugang ersetzt die aus den Regeln des IAS 39 hervorgehenden Anforderungen. Durch das neue Modell wird auch ein einheitliches Wertminderungsmodell eingeführt, das für alle Finanzinstrumente gilt. Durch den IFRS 9 wurde ein neues Wertminderungsmodell eingeführt, das auf den erwarteten Verlusten gründet und einen früheren Ansatz der erwarteten Kreditverluste gebietet. Konkret gesagt, durch den neuen Standard wird Unternehmen die Pflicht vorgeschrieben, die erwarteten Kreditverluste ab dem Zeitpunkt des ersten Ansatzes der Finanzinstrumente abzurechnen und die erwarteten Verluste über die gesamte Laufzeit des jeweiligen Finanzinstruments anzusetzen. IFRS 9 bringt ein wesentlich geändertes Modell der Sicherheitsbilanzierung, wonach mehr Informationen über die Risikomanagementtätigkeiten zu veröffentlichen sind. Das neue Modell ist die Folge einer erheblich überarbeiteten Sicherheitsbilanzierung, bei der das Bilanzierungsverfahren an die Risikomanagementtätigkeiten angepasst ist. IFRS 9 beseitigt die Gewinn- und Verlustschwankungen, die aus der Veränderung des Kreditrisikos der Verbindlichkeiten hervorgeht, bei denen man sich für eine Bewertung nach dem Zeitwert entschieden hat. Diese Änderung der Abrechnungsweise bedeutet, dass die Gewinne, die aus einer Verschlechterung des eigenen Kreditrisikos des Unternehmens aus Verbindlichkeiten hervorgehen, nicht mehr im Gewinn und Verlust ausgewiesen werden. Allerdings ist es unpraktisch, eine akzeptable Beurteilung der Effekte des IFRS 9 vorzubringen, bevor detaillierte Überprüfungen durchgeführt worden sind. Die Gruppe befindet sich gerade inmitten eines Verfahrens zur Beurteilung der Effekte des IFRS 9 auf ihre finanziellen Vermögenswerte, aber auch auf ihre finanziellen Verbindlichkeiten.

Die Gruppe hat die Möglichkeit zur Ausnahme von der Anwendung des IFRS 9 bis zum Inkrafttreten des IFRS 17, aber sie muss – beginnend mit dem am 31.12.2018 endenden Finanzjahr – auch weiterhin die Mindestvoraussetzungen für die Veröffentlichung erfüllen.

### **3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

#### **Übereinstimmungserklärung**

Der Jahresabschluss besteht aus dem konsolidierten und dem nicht konsolidierten Jahresabschluss der Gesellschaft und ist nach Maßgabe der durch die Europäische Union übernommenen Internationalen Rechnungslegungsstandards (International Financial Reporting Standards – IFRS) erstellt worden.

#### **Erstellungsgrundlage**

Der Jahresabschluss wurde nach dem Grundsatz der historischen Kosten erstellt, mit Ausnahme gewisser Finanzinstrumente, die als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien klassifiziert sind und der als materielles Vermögen klassifizierten Immobilien, die zum fairen Wert ausgewiesen sind. Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der zeitlichen unbegrenzten Geschäftsbetriebs vorbereitet.

Der Jahresabschluss ist in Kroatischen Kunas (HRK) unter Abrundung auf Tausend dargestellt.

Der angelegte Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsaufzeichnungen der Gruppe erstellt und umfasst Anpassungen und Umklassifizierungen, die zum Zweck einer wahren und objektiven Darstellung nach Maßgabe der durch die Europäische Union übernommenen Internationalen Rechnungslegungsstandards (*International Financial Reporting Standards* – IFRS) erforderlich sind.

Die Erstellung des Jahresabschlusses gemäß IFRS erfordert die Verwendung gewisser Rechnungslegungsannahmen. Vom Vorstand wird auch verlangt, dass er bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe seine Annahmen und Einschätzungen verwendet. Die Bereiche, die eine höhere Einschätzungsebene erfordern, die komplexeren Bereiche und die Bereiche, in denen die für den Jahresabschluss wichtigen Einschätzungen und Annahmen verwendet worden sind, sind in Anhang 4. ausgewiesen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden konsequent angewandt, soweit nichts Anderes angeführt ist.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Gruppe werden auch auf die Gesellschaft konsequent angewandt, soweit nichts Anderes angeführt ist.

#### **Konsolidierungsgrundlage**

Der konsolidierte Jahresabschluss umfasst die Gruppe und ihre Niederlassungen (zusammen als „Gruppe“ bezeichnet)

#### *Unternehmenszusammenschlüsse*

Die Gruppe setzt Unternehmenszusammenschlüsse unter Verwendung der Erwerbsmethode an, wenn die Kontrolle tatsächlich auf die Gruppe übertragen worden ist. Das Erwerbentgelt wird i. d. R. zum fairen Wert bewertet, genauso wie das erworbene Nettovermögen, das gesondert erkennbar ist. Das beim Erwerb entstehende Goodwill wird einmal jährlich zwecks Wertminderung überprüft. Ein negatives Goodwill, das bei günstigem Kauf entsteht, wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt. Transaktionskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt, es sei denn, sie beziehen sich

auf die Emission von Schuldner- und Eigentümerwertpapieren. Ein übertragenes Entgelt umfasst keine Beträge, die sich auf Begleichung der vor dem Erwerbstag bestehenden Beziehungen beziehen. Solche Beträge werden i. d. R. in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt.

Jedes potentielle Entgelt wird zum fairen Wert am Erwerbstag bewertet. Wenn die Zahlung eines potentiellen Entgelts, das die Definition des Finanzinstrumentes erfüllt, als Eigentümerinstrument klassifiziert ist, wird es nicht wieder bewertet und wird die Begleichung im Kapital angesetzt. Widrigenfalls werden nachträgliche Veränderungen des fairen Werts durch den Gewinn oder Verlust angesetzt.

### **3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)**

#### *Niederlassungen*

Niederlassungen sind alle Gesellschaften unter der Kontrolle der Gruppe. Die Gruppe kontrolliert eine andere Gesellschaft, wenn sie ausgesetzt ist oder auf variable Kapitalrenditen berechtigt ist und die Möglichkeit hat, die Renditen durch ihre Kontrolle der anderen Gesellschaft zu beeinflussen. Der Jahresabschluss der Niederlassung wird in den konsolidierten Jahresabschluss nach der Vollkonsolidierungsmethode ab dem Tag der Übertragung der Kontrolle auf die Gruppe eingeschlossen und ab dem Tag der Beendigung der Kontrolle aus diesem ausgeschlossen.

Im gesonderten Jahresabschluss der Gesellschaft ist die Investition in die Niederlassung nach den um die entsprechenden Wertminderungen verminderten Kosten ausgewiesen, soweit dies erforderlich ist.

#### *Kontrollverlust*

Wenn die Gruppe die Kontrolle verliert, hört sie damit auf, das Vermögen und die Verbindlichkeiten der Niederlassung, die Anteile der Minderheitsaktionäre und die sonstigen auf die Niederlassung bezogenen Kapitalelemente anzusetzen. Ein eventueller aus der Beendigung der Kontrolle hervorgehender Mehr- oder Fehlbetrag wird durch den Gewinn oder Verlust angesetzt. Wenn die Gruppe einen Anteil an der ehemaligen Niederlassung behält, wird dieser Anteil zum fairen Wert am Tag der Beendigung der Kontrolle ausgewiesen. Danach wird er als eine Investition ausgewiesen, die – je nach Ebene des behaltene Einflusses – entweder nach der Equitymethode oder nach Maßgabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe für Finanzinstrumente bewertet wird.

#### *Nach der Equitymethode auszuweisende Investitionen in Unternehmen*

Die nach der Equitymethode auszuweisenden Anteile der Gruppe an Unternehmen beziehen sich auf Anteile an assoziierten Unternehmen.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, in denen die Gesellschaft einen bedeutsamen Einfluss, aber keine Kontrolle oder gemeinsame Kontrolle über die Finanz und Geschäftspolitik dieses Unternehmens hat.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equitymethode abgerechnet. Die Erstbuchung erfolgt nach der Kostenmethode unter Einbeziehung der Transaktionskosten. Nach der Erstbuchung werden die nach der Equitymethode abgerechneten Anteile der Gruppe an den Gewinnen und Verlusten sowie am sonstigen übergreifenden Gewinn der Unternehmen bis zur Beendigung des bedeutsamen Einflusses oder der gemeinsamen Kontrolle im konsolidierten Jahresabschluss ausgewiesen.

Im gesonderten Jahresabschluss der Gesellschaft ist die Investition in das assoziierte Unternehmen nach den um die entsprechenden Wertminderungen verminderten Kosten ausgewiesen, soweit dies erforderlich ist.

#### *Die bei der Konsolidierung eliminierten Transaktionen*

Bei der Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses werden die Saldos und Transaktionen zwischen den Gruppenmitgliedern sowie alle nicht realisierten Erträge und Aufwendungen zwischen den Gruppenmitgliedern eliminiert. Die nicht realisierten Gewinne aus Transaktionen zwischen der Gruppe und ihren assoziierten Unternehmen werden bis zur Höhe des Anteils der Gruppe am assoziierten Unternehmen eliminiert. Die nicht realisierten Verluste werden gleichermaßen wie die nicht realisierten Gewinne eliminiert, jedoch nur wenn keine Indikatoren für eine Wertminderung bestehen.

### **3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)**

#### **Prämien**

Unter der in Rechnung gestellten Bruttoprämie sind alle Prämienbeträge zu verstehen, die bis zum Ende der Abrechnungsperiode für die bis zum Ende der Abrechnungsperiode ausgestellten Policen vereinbart sind, und zwar ungeachtet dessen, ob sich diese Beträge gänzlich oder teilweise auf spätere Abrechnungsperioden beziehen. Die verdienten Prämien umfassen die in Rechnung gestellte Bruttoprämie (einschließlich der zur Mitversicherung empfangenen Prämie), die zur Rück- und Mitversicherung übergebene Prämie, die Wertberichtigung und eingezogene Prämienberichtigung sowie die Veränderungen der Rücklagen für unverdiente Prämien. Die aufgrund von Nichtlebensversicherungsgeschäften abgetretenen Rückversicherungsprämien werden in derselben Abrechnungsperiode wie die auf die verbundenen Direktversicherungsgeschäfte bezogenen Prämien abgerechnet.

#### **Rücklage für unverdiente Prämien**

Die Rücklage für unverdiente Prämien wird für diejenigen Verträge gebildet, bei denen die Versicherungsdeckung auch nach dem Ablauf der Abrechnungsperiode dauert, da das Versicherungsjahr und das Abrechnungsjahr nicht deckungsgleich sind. Die Abrechnung der unverdienten Bruttoprämie erfolgt unter Verwendung der Methoden II.1 (Einzelabrechnungsmethode für Nichtlebensversicherungen mit gleichmäßiger Risikoverteilung über die Zeit) und II.2 (Einzelabrechnungsmethode für Nichtlebensversicherungen mit ungleichmäßiger Risikoverteilung über die Zeit), die in II Methoden zur Abrechnung unverdienter Bruttoprämien in „Mindeststandards, Abrechnungsweise und Berechnungskriterien für die Berechnung von Rücklagen für unverdiente Prämien“ veröffentlicht ist. Die Einzelabrechnungsmethode für Nichtlebensversicherungen mit ungleichmäßiger Risikoverteilung über die Zeit wird bei Versicherungsarten mit fallenden bzw. steigenden Risiken über die Zeit angewandt. Bei den sonstigen Versicherungsarten wurde für die Abrechnung der unverdienten Prämie die Einzelabrechnungsmethode für Nichtlebensversicherungen mit gleichmäßiger Risikoverteilung über die Zeit angewandt.

Die unverdiente Nettoprämie aus Rückversicherung ist die unverdiente Bruttoprämie abzüglich des vereinbarten Rückversicherungsteils gemäß gültigen Rückversicherungsverträgen. Die Veränderung der Rücklagen für unverdiente Prämien gegenüber der vorangehenden Periode wird in der verdienten Prämie ausgewiesen.

#### **Akquisitionskosten**

Die Akquisitionskosten umfassen die durch den Abschluss von Versicherungsverträgen, die alle direkten Versicherungskosten einschließen, angefallenen Kosten. Die unmittelbaren Akquisitionskosten sind die gemäß Vertretungsverträgen abgerechneten Provisionskosten für den Abschluss von Versicherungsverträgen. Die Provisionskosten aus Nichtlebensversicherungsgeschäften werden nach dem Entstehungsgrundsatz angesetzt. Sonstige Akquisitionskosten sind die Kosten für die Ausstellung von Versicherungsdokumenten oder für die Einbeziehung von Versicherungsverträgen ins Portfolio sowie die mittelbaren Kosten wie etwa die mit der Angebotsbearbeitung und Policenausstellung verbundenen Anwerbungs- oder Verwaltungskosten, die Werbekosten und die Geschäftsmietkosten. Diese Akquisitionskosten sind die Kosten der Periode und werden nicht abgegrenzt.



### **3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)**

#### **Schäden**

Die Ausgaben für versicherte Fälle umfassen alle regulierten Schadensbeträge in der Abrechnungsperiode (ungeachtet dessen, in welcher Abrechnungsperiode die Kosten entstanden sind) abzüglich des Rückversichereranteils an den Schäden sowie abzüglich oder zuzüglich um die Veränderungen der Rücklagen für Schäden (netto aus Rückversicherung) gegenüber dem vorangehenden Zeitraum. Schäden aus Nichtlebensversicherungen werden um die Kosten der Schadensbearbeitung erhöht. Die Rücklagen für offene (nicht regulierte) Schäden gründen auf der Bewertung des Schadensfalles und werden durch die Anwendung statistischer Methoden für die bewerteten Regulierungskosten aller entstandenen und bis zum Berichtstag nicht ausgezahlten Schäden (ungeachtet dessen, ob sie angemeldet wurden oder nicht) samt zugehörigen internen und externen Kosten der Schadensregulierung gewonnen. Die Rücklagen werden, soweit anwendbar, abzüglich der real bewerteten Rückerstattung aufgrund von Rettung und Subrogation ausgewiesen.

Der Vorstand erachtet, dass die Rücklagen für Schäden angesichts der derzeit verfügbaren Informationen real und objektiv ausgewiesen sind, wobei der endgültige Betrag der Verbindlichkeit von zukünftigen Informationen und Ereignissen abhängt, die zu Anpassungen des Rücklagenbetrags führen können, die im Jahresabschluss der Periode ihrer Durchführung ausgewiesen werden. Die verwendeten Bewertungsmethoden werden regelmäßig überprüft.

Die Nettorücklagen für Schäden aus Rückversicherung sind die Bruttorekuren abzüglich des Rückversicherungsteils gemäß Bestimmungen des Rückversicherungsvertrags und je nach angewandter Berechnungsmethode für die Rücklagen für Schäden.

#### **Bruttobetriebskosten**

Die Bruttobetriebskosten bestehen aus Verwaltungskosten, die sich aus den Personalkosten, der AfA auf materielle Vermögenswerte, den Energie-, Werbe-, Geschäftsmiet-, Dienstleistungs- und sonstigen Kosten zusammensetzen.

Die Zahlungen der Geschäftsmiete werden in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Mietdauer angesetzt.

#### **Rückversicherung**

Die Gruppe hat Rückversicherungsprämien im Rahmen des ordentlichen Geschäftsbetriebs zediert, um ihren potentiellen Nettoverlust mittels Risikodiversifizierung einzuschränken. Die Rückversicherungsverträge entbinden die Gruppe nicht von der direkten Verbindlichkeit gegenüber Policeninhabern.

Die zedierten Prämien und die ersetzbaren Beträge sind durch den Gewinn oder Verlust nach dem Bruttogrundsatz präsentiert. Nur die Verträge, aus denen eine bedeutsame Übertragung des Versicherungsrisikos hervorgeht, werden buchhalterisch als Versicherung erfasst. Die aufgrund von solchen Verträgen vereinnahmbaren Beträge werden in demselben Jahr wie der verbundene Schaden angesetzt. Die Verträge, die kein bedeutsames Versicherungsrisiko (d. h. die finanzielle Rückversicherung) werden rechnungslegerisch als Einlagen erfasst. Die Gruppe hat keine solchen Verträge.

Das Vermögen aus Rückversicherung umfasst die Beträge der Forderungen gegenüber der Rückversicherungsgesellschaft für zederte Verbindlichkeiten aus Versicherungen. Die von Rückversicherern vereinnahmbaren Beträge wurden in einer Weise bewertet, die konsistent ist mit den Rücklagen für die nicht ausgezahlten Schäden oder für die aufgrund von rückversicherten Policen ausgezahlten Schäden. Das Vermögen aus Rückversicherung enthält Ist- oder Bewertungsbeträge, die auf der Grundlage von Rückversicherungsverträgen vom Rückversicherer im Zusammenhang mit technischen Rücklagen vereinnahmbar sind.

### **3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)**

#### **Rückversicherung (Fortsetzung)**

Die auf der Grundlage von Rückversicherungsverträgen vereinnahmbaren Beträge werden an jedem Berichterstattungstag zwecks Wertminderung bewertet, und zwar unter Anwendung derselben Methodologie, die bei Darlehen und Forderungen verwendet wird. Es wird erachtet, dass der Wert des gegenständlichen Vermögens vermindert ist, wenn infolge von nach dem anfänglichen Ansatz eingetretenen Ereignissen Beweise dafür bestehen, dass die Gruppe nicht alle Beträge nach Fälligkeit ersetzen wird und dass das gegenständliche Ereignis einen bewertbaren Einfluss auf die Beträge hat, welche die Gruppe von Rückversicherern vereinnahmen wird.

#### *Provisionen von Rückversicherern*

Die Provisionen für Rückversicherungen bei der Nichtlebensversicherung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Entstehungsgrundsatz angesetzt.

#### **Einteilung der Erträge aus Investitionen**

Die Erträge aus Zinsen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zur Abrechnungsbasis unter Berücksichtigung der effektiven Rendite auf das gegenständliche Instrument angesetzt. Der Ertrag aus Leasing von Grundstücken und sonstigen operativen Leasingverhältnissen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung nach der linearen Methode über die ganze Leasingdauer angesetzt.

#### **Fremde Zahlungsmittel**

Die Geschäftsereignisse, die nicht in der Berichtswährung HRK ausgewiesen sind, werden initial durch Umrechnung nach dem am Transaktionstag gültigen Kurs verbucht. Die in Fremdwährungen ausgewiesenen monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden am Berichtstag unter Anwendung des an diesem Tag gültigen Kurses wieder umgerechnet. Die zum fairen Wert in Fremdwährung ausgewiesenen nichtmonetären Vermögenswerte werden zu dem am Tag der Bewertung des fairen Wertes gültigen Kurs umgerechnet. Die durch die Umrechnung entstandenen Gewinne und Verluste werden in den Nettogewinn- oder Verlust der betreffenden Periode mit einbezogen.

#### **Besteuerung**

Die Aufwendungen aus Ertragsteuern ist die Summe der laufenden Steuerschulden und der latenten Steuern.

#### *Laufende Steuerschulden*

Die laufenden Steuerschulden gründen auf dem steuerpflichtigen Gewinn für die Jahresperiode. Der besteuerebare Gewinn unterscheidet sich von dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Nettojahresmehrbetrag, weil er weder die in anderen Jahren steuerbaren oder nicht steuerbaren Ertrags- und Aufwendungsposten noch die niemals steuerbaren oder abzugsfähigen Posten umfasst. Die laufenden Steuerverbindlichkeiten der Gruppe werden durch Anwendung der anwendbaren bzw. der am Berichtstag im Beschließungsverfahren befindlichen Steuersätze berechnet.

Anhänge zu Jahresabschlüssen (Fortsetzung)

für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr

*(alle Beträge in Tsd. HRK)*

---

### 3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

#### Besteuerung (Fortsetzung)

Die latenten Steuern werden auf der Grundlage der Differenz zwischen den im Jahresabschluss ausgewiesenen Buchbeträgen ihrer Ansprüche und Schulden einerseits und den zur Berechnung des steuerpflichtigen Gewinnes verwendeten Bemessungsgrundlagen andererseits angesetzt und nach der Bilanzverbindlichkeitsmethode abgerechnet. Die latenten Steueransprüche werden generell für alle steuerpflichtigen vorläufigen Differenzen angesetzt, während die latenten Steuerschulden generell für alle steuerpflichtigen Differenzen bis zum Betrag des steuerpflichtigen Gewinnes, der wahrscheinlich verfügbar sein wird und die Inanspruchnahme der abzugsfähigen vorläufigen Differenzen ermöglichen wird, angesetzt werden. Die latenten Steueransprüche und -schulden werden nicht angesetzt, wenn die vorläufige Differenz aus dem Goodwill oder einem initialen Ansatz (außer im Falle eines Unternehmenszusammenschlusses) des sonstigen Vermögens und der sonstigen Verbindlichkeiten in einer weder den steuerlichen noch den rechnungslegerischen Gewinn beeinflussenden Transaktion hervorgeht.

Latente Steuerschulden werden auch auf der Grundlage steuerpflichtiger vorläufiger Differenzen im Zusammenhang mit Investitionen in verbundene oder assoziierte Unternehmen oder Joint Ventures angesetzt, mit Ausnahme von Fällen, in denen die Gesellschaft die Möglichkeit hat, die Auflösung einer vorläufigen Differenz zu bewirken, und in denen die vorläufige Differenz wahrscheinlich nicht in absehbarer Zukunft aufgelöst wird. Die latenten Steueransprüche, die aus abzugsfähigen vorläufigen Differenzen im Zusammenhang mit solchen Investitionen und Anteilen stehen, werden nur bis zum Betrag des steuerpflichtigen Gewinnes, der wahrscheinlich verfügbar sein wird und die Inanspruchnahme einer Erleichterung auf der Grundlage der vorläufigen Differenzen ermöglichen wird, und nur in Fällen, in denen die vorläufige Differenz in absehbarer Zukunft erwartet wird.

Der Buchbetrag der latenten Steueransprüche wird an jedem Berichterstattungstag überprüft und in dem Maße vermindert, in dem wahrscheinlich kein für die Erstattung der gesamten oder teilweisen latenten Steueransprüche ausreichender Betrag verfügbar sein wird.

Die latenten Steueransprüche und -schulden werden nach den Steuersätzen abgerechnet, die erwartungsgemäß in dem Zeitraum, in dem es zur Begleichung der Schulden oder zur Realisierung dieses Instrumentes kommen wird, in Anwendung sein werden, und zwar auf der Grundlage der Steuersätze und Steuergesetze, die am Tag der Berichterstattungstage in Kraft sind oder im Beschließungsverfahren stehen. Die Bewertung der latenten Steuerschulden und -ansprüche spiegelt die Steuerfolgen wider, die aus der Weise hervorgeht, in der die Gruppe gemäß ihren am Berichterstattungstag bestehenden Erwartungen die Erstattung des Buchbetrags ihrer Ansprüche realisieren bzw. den Buchbetrag ihrer Schulden begleichen wird.

Die latenten Steueransprüche und -schulden werden verrechnet, wenn ein gesetzliches Recht auf die Verrechnung der laufenden Steueransprüche und -schulden besteht und wenn sie sich auf die von derselben Steuergewalt auferlegten Steuern beziehen und wenn die Gruppe ihre laufenden Steueransprüche und -schulden im Nettobetrag zu begleichen beabsichtigt.

### **3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)**

#### **Besteuerung (Fortsetzung)**

##### *Laufende und latente Steuern der Periode*

Die laufenden und latenten Steuern werden als Erträge oder Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, mit Ausnahme der Steuern, die sich auf die direkt im Hauptbertrag oder in dem sonstigen übergreifenden Gewinn ausgewiesenen Posten beziehen und die dann auch direkt im Hauptbetrag oder im sonstigen übergreifenden Gewinn ausgewiesen werden, oder der Steuern, die aus der Ersetzungsweisung eines Unternehmenszusammenschlusses hervorgehen und deren steuerlicher Effekt dann bei der Berechnung des Goodwills oder bei der Ermittlung des Mehrwerts der übernehmenden Gesellschaft am Zeitwert der bestimmbar Vermögenwerte, Verbindlichkeiten und potentiellen Verbindlichkeiten der übertragenden Gesellschaft über die Kosten des Unternehmenszusammenschlusses der Kosten des Unternehmenszusammenschlusses.

#### **Immobilien und Ausrüstung**

Die Grundstücke und Gebäude, die bei der Produktion oder Lieferung von Waren oder zu Verwaltungszwecken verwendet werden, sind im Finanzlagebericht in den neubewerteten Beträgen ausgewiesen, die ihren Zeitwert am Neubewertungstag abzüglich der Wertberichtigung und der kumulierten Verluste aus der Wertminderung darstellen. Die Neubewertung wird derart durchgeführt, dass die Buchwerte nicht bedeutsam von den Beträgen abweichen, die durch Verwendung des Zeitwerts am Berichterstattungstag wären ermittelt worden.

Jede aus der Neubewertung von Grundstücken und Gebäuden hervorgegangene Erhöhung wird zugunsten der Immobilien-Neubewertungsrücklage verbucht, außer in dem Maße, in dem sie eine Verminderung auflöst, die aus der Neubewertung desselben Mittels, das vorher in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt worden ist, hervorgegangen; in diesem Fall wird die Erhöhung in der Gewinn- und Verlustrechnung bis zum Betrag der vorher ausgewiesenen Verminderung erfasst. Die aus einer Neubewertung von Gebäuden und Grundstücken hervorgegangene Verminderung des Buchwerts belastet die Gewinn- und Verlustrechnung im Betrag der Differenz über den Stand in der Neubewertungsrücklage hinaus, der sich auf eine vorherige Neubewertung desselben Mittels bezieht.

Die AfA auf neubewertete Gebäude belastet die Gewinn- und Verlustrechnung. Bei einer späteren Veräußerung oder Ausscheidung der neubewerteten Immobilie wird der aus der Neubewertung hervorgegangene und in der Neubewertungsrücklage ausgewiesene Mehrwert direkt auf den einbehaltenen Gewinn übertragen. Die Übertragung aus der Rückbewertungsrücklage auf den einbehaltenen Gewinn wird nur bei Beendigung der Ansetzung eines Mittels durchgeführt. Die AfA für Gebäude erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren.

Im Bau stehende Immobilien, die für Produktion, Leasing oder Verwaltungszwecke oder noch nicht festgelegte Zwecke vorgesehen bestimmt sind, werden nach den Anschaffungskosten abzüglich der angesetzten Verluste aus der Verminderung ausgewiesen. Die Anschaffungskosten umfassen die Kosten des Honorars für professionelle Dienstleistungen und bei qualifizierten Vermögenwerten die nach Maßgabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe kapitalisierten Darlehenskosten. Die AfA für diese Vermögenwerte, die auf derselben Grundlage wie für sonstige Immobilien abgerechnet wird, beginnt dann, wenn das Mittel für die beabsichtigte Verwendung bereit ist.

Das Mobiliar und die Ausrüstung sind nach den Kosten abzüglich AfA und kumulierte Verluste ausgewiesen.

Die AfA wird derart abgerechnet, dass der Anschaffungs- oder Bewertungswert der Vermögenswerte – mit Ausnahme von im Bau stehenden Immobilien – über der bewerteten Nutzungsdauer unter Anwendung der linearen AfA-Methode abgeschrieben werden. Der bewertete Nutzungsdauer, der Restwert und die AfA-Methode werden am Ende jedes Jahres hinterfragt, wobei die Effekte eventueller Bewertungsänderungen prospektiv abgerechnet werden.

### 3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

#### Immobilien und Ausrüstung (Fortsetzung)

Bewertete Nutzungsdauer ist nachfolgend dargestellt:

	2017	2016
Gebäude	20 Jahre	20 Jahre
Mobiliar, Werkzeuge und Ausrüstung	2 Jahre	2 Jahre
Fahrzeuge	4 Jahre	4 Jahre
Sonstiges	10 Jahre	10 Jahre

Bei Grundstücken erfolgt keine Absetzung für Abnutzung. Die AfA auf Vermögenswerte, die auf der Grundlage finanzieller Leasingverhältnisse im Besitz gehalten wird, erfolgt über die erwartete Nutzungsdauer auf derselben Basis wie die im Eigentum befindlichen Vermögenswerte oder über die Laufzeit des gegenständlichen Leasingverhältnisses, wenn diese kürzer ist. Der Gewinn und Verlust aus Veräußerung und Ausscheidung eines Immobilien-, Anlagen- und Ausrüstungspostens wird als Differenz zwischen der durch die Veräußerung realisierten Zuflüsse und dem Buchwert des gegenständlichen Mittels, der in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt wird.

#### Immaterielle Vermögenswerte

Die gesondert erworbenen immateriellen Vermögensgüter werden zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung und kumulierter Verluste aus einer Wertminderung ausgewiesen. Die AfA wird über die bewertete Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgerechnet. Der bewertete Nutzungsdauer, der Restwert und die AfA-Methode werden am Ende jedes Jahres hinterfragt, wobei die Effekte eventueller Bewertungsänderungen prospektiv abgerechnet werden.

#### Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Die Investitionsimmobilien, d. h. die zwecks Erzielung von Verdiensten aus Leasingzahlungen und/oder Kapitalwertzuwachs im Besitz gehaltenen Immobilien (einschließlich der zu diesem Zweck in Vorbereitung befindlichen Vermögenswerte) werden initial zum Anschaffungswert inklusive Transaktionskosten und danach zum Zeitwert bewertet. Die aus Veränderungen des Zeitwerts von Investitionsimmobilien hervorgegangenen Gewinne und Verluste werden in den Gewinn und Verlust der Periode ihrer Entstehung einbezogen.

#### Goodwill

Der Goodwill stellt den überschüssigen Wert der Erwerbskosten über den Anteil der Gruppe am Zeitwert des bestimmaren Vermögens und der bestimmaren entstandenen und unvorhersehbaren Verbindlichkeiten des abhängigen Unternehmens dar. Der Goodwill wird initial als Mittel zu den Kosten angesetzt und später nach den um die kumulierten Verluste aus seiner Wertminderung berichtigten Kosten bewertet. Zum Zeitpunkt der aufnehmenden Verschmelzung mit der abhängigen Gesellschaft wird der zum Erwerbszeitpunkt festgestellte Wert des Goodwills im Jahresabschluss der aufnehmenden Gesellschaft erfasst. Zwecks Prüfung auf Verminderung wird der Goodwill auf jede geldschaffende Gruppeneinheit eingeteilt, von der Vorteile aus den Verschmelzungssynergien erwartet werden. Die geldschaffenden Einheiten, auf die der Goodwill eingeteilt ist,



Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
*(alle Beträge in Tsd. HRK)*

---

werden einmal jährlich oder im Falle, dass Anzeichen für eine mögliche Verminderung der geldschaffenden Einheit bestehen, häufiger auf Verminderung geprüft. Wenn der ersetzbare Betrag der geldschaffenden Einheit niedriger als ihr Buchwert ist, wird der durch die Verminderung entstandene Verlust zunächst derart eingeteilt, dass der Buchwert des auf diese Einheit eingeteilten Goodwills gemindert und danach proportional über die sonstigen Vermögenswerte der geldschaffenden Einheit auf Basis des Buchwerts jedes Mittels in der geldschaffenden Einheit eingeteilt wird. Ein einmal angesetzter Verlust aus der Verminderung des Goodwills wird in den darauffolgenden Perioden nicht mehr aufgelöst.

### 3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

#### **Verminderung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte exklusive Goodwill**

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft die Gruppe die Buchwerte ihrer Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob Anzeichen dafür bestehen, dass es zu Verlusten aus Wertminderungen gekommen ist. Wenn solche Anzeichen bestehen, wird der ersetzbare Betrag des Mittels bewertet, damit eventuelle infolge der Verminderung entstandene Verluste bestimmt werden können. Wenn sich der ersetzbare Betrag eines Mittels nicht bewerten lässt, bewertet die Gruppe den ersetzbaren Betrag der geldschaffenden Einheit, der dieses Mittel gehört.

Wenn sich eine reale und konsequente Einteilungsgrundlage bestimmen lässt, wird das Vermögen der Gesellschaft auch auf die einzelnen geldschaffenden Einheiten aufgeteilt oder, falls dies nicht möglich ist, auf die kleinste aus geldschaffender Einheiten gebildete Gruppe, für die sich eine reale und konsistente Einteilungsbasis bestimmen lässt.

Die immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht zur Nutzung verfügbar sind, werden einmal pro Jahr und auch jedes Mal, wenn Anzeichen für eine mögliche Verminderung des jeweiligen Vermögenswerts bestehen, auf Verminderung geprüft.

Der ersetzbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem Vergleich zwischen dem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Gebrauchswert des Vermögenswertes. Für den Bedarf der Bemessung zum Gebrauchswert werden die bewerteten zukünftigen Cashflows bis auf den Istwert diskontiert, und zwar unter Anwendung des Diskontsatzes vor Besteuerung, der die marktkonforme Bemessung des Ist-Geldzeitwerts und die spezifischen Risiken für dieses Mittel, für welches die Bewertungen der zukünftigen Cashflows nicht angepasst waren, widerspiegelt.

Wenn der ersetzbare Betrag eines Mittels (oder einer geldschaffenden Einheit) auf einen unter dem Buchwert liegenden Betrag bewertet worden ist, wird der Buchwert dieses Mittels (oder dieser geldschaffenden Einheit) bis auf den ersetzbaren Betrag gemindert. Verluste aus Wertminderungen werden sofort als Aufwendungen angesetzt, außer bei Mitteln, die im Neubewertungsbetrag ausgewiesen worden sind; in diesem Fall wird der Verlust aus Minderung als eine aus Neubewertung des Mittels hervorgegangene Wertminderung ausgewiesen.

Bei nachträglicher Auflösung eines Verlustes aus Wertminderung wird der Buchwert des Mittels (der geldschaffenden Einheit) bis zum geprüften bewerteten ersetzbaren Betrag dieses Mittels derart erhöht, dass der erhöhte Buchwert nicht denjenigen Buchwert überschreitet, der dann festgestellt worden wäre, wenn es in den vorangehenden Jahren bei diesem Mittel (oder bei dieser geldschaffenden Einheit) keine angesetzten Verluste aus Verminderung gegeben hätte. Die Auflösung des Verlustes aus Wertminderung wird sofort als Ertrag angesetzt, außer wenn das gegenständliche Mittel im Neubewertungsbetrag ausgewiesen wird; in diesem Fall wird die Auflösung des Verlustes aus Wertminderung als Erhöhung infolge Neubewertung ausgewiesen.

### **3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)**

#### **Leasingverhältnisse**

Die Leasingverhältnisse werden in Finanzleasingverhältnisse eingeordnet, wenn fast alle mit dem Eigentum am Mittel zusammenhängenden Risiken und Belohnungen während der Leasinglaufzeit auf den Leasingnehmer übergehen. Alle anderen Leasingverhältnisse werden in Betriebsleasingverhältnisse eingeordnet.

#### *Gruppe als Leasingnehmerin*

Die Vermögenswerte, die Gegenstand eines Finanzleasings sind, werden als Vermögen der Gruppe zum Zeitwert am Leasingbeginn oder zum Istwert der minimalen Leasingzahlungen, falls dieser niedriger ist, angesetzt. Die zusammenhängende Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber wird im Finanzlagebericht als Finanzleasing ausgewiesen.

Die Leasingzahlungen werden zwischen Finanzkosten und Verminderung der Leasingverbindlichkeit eingeteilt, damit ein konstanter Zinssatz auf den Restwert der Verbindlichkeit erreicht wird. Die Finanzkosten belasten direkt die Gewinn- und Verlustrechnung, außer wenn sie direkt einem qualifizierten Mittel zurechenbar sind; in diesem Fall werden sie nach dem allgemeinen Konzept der Gruppe kapitalisiert, das die Kapitalisierung von Leihkosten regelt. Nicht vorgesehene Leasingzahlungen werden als Aufwendung in der Periode ihrer Entstehung angesetzt.

Die Leasingzahlungen im Rahmen von Betriebsleasingverhältnissen werden als Aufwendung linear über die Leasinglaufzeit angesetzt, es sei denn, eine andere systematische Grundlage würde die zeitliche Dynamik der Inanspruchnahme wirtschaftlicher Vorteile aus dem geleasteten Mittel besser widerspiegeln. Nicht vorgesehene Leasingzahlungen auf der Grundlage von Betriebsleasingverhältnissen werden in der Periode ihrer Entstehung angesetzt.

Bei Anreizen, die zwecks Abschluss eines Betriebsleasings empfangen worden sind, werden die Anreize als Verbindlichkeit angesetzt. Der Gesamtvorteil des Anreizes wird als Verminderung der Leasingkosten auf linearer Basis angesetzt, es sei denn, eine andere systematische Grundlage würde die zeitliche Dynamik der Inanspruchnahme wirtschaftlicher Vorteile aus dem geleasteten Mittel besser widerspiegeln.

#### *Gruppe als Leasinggeberin*

Die Gruppe verleast Vermögenswerte, die „als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ klassifiziert sind. Die Vermögenswerte sind Gegenstand eines Betriebsleasings und die Immobilien werden in den Finanzlagebericht auf Basis des Charakters der jeweiligen Immobilien aufgenommen. Erträge aus Zinsen werden nach der linearen Methode über die Leasinglaufzeit angesetzt.

### 3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

#### **Grundsätze der Bemessung zum Zeitwert**

Der Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ist ihr notierter Verkaufsmarktpreis zum Bilanzstichtag ohne Abzug der Veräußerungskosten. Wenn der Markt für finanzielle Vermögenswerte inaktiv ist (gilt auch bei nicht notierten Wertpapieren) oder wenn sich der Zeitwert aus anderen Gründen nicht verlässlich aufgrund des Marktpreises feststellen lässt, stellt die Gruppe den Zeitwert aufgrund des zu beobachtenden Preises (des Preises ähnlicher oder identischer Positionen) fest; falls auch dies nicht verfügbar ist, wendet sie verschiedene Bewertungstechniken an, bei denen alle relevanten Informationen und Inputs, die bei der Bemessung zum Zeitwert von Hilfe sein können, zu verwenden sind. Dies umfasst die Verwendung der in neulich durchgeführten Transaktionen zwischen informierten und willigen Parteien erzielten Preise, die Berufung auf andere im Wesentlichen ähnliche Instrumente, die Analyse diskontierter Cashflows und Preisoptionsmodelle, und zwar unter möglichst großer Verwendung von Marktdaten und möglichst geringer Anlehnung an die Spezifika des Unternehmens.

Bei der Anwendung der Methode diskontierter Cashflows beruhen die bewerteten zukünftigen Cashflows auf der besten Bewertung der Geschäftsleitung und ist der Diskontsatz der zum Bilanzstichtag für Finanzinstrumente mit ähnlichen Konditionen geltende Marktsatz. Bei der Anwendung des Preismodells werden die zum Bilanzstichtag geltenden marktbezogenen Größen verwendet.

#### **Finanzielle Vermögenswerte**

Der Ansatz oder die Ausbuchung von Investitionen erfolgt zum Handelstag, d. h. am Tag, an dem diese Investition auf der Grundlage eines Vertrags, dessen Konditionen die Lieferung der Investition in der am gegenständlichen Markt festgelegten Frist gebieten, erworben oder veräußert werden; die Investitionen werden initial zum Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten bemessen, jedoch mit Ausnahme derjenigen finanziellen Vermögenswerte, die in eine Kategorie eingeordnet wurden, bei der die Zeitwertveränderungen durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden; diese finanziellen Vermögenswerte werden initial zum Zeitwert bemessen.

Die finanziellen Vermögenswerte sind in folgende Kategorien eingeordnet: „zum Zeitwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung gehaltene finanzielle Vermögenswerte“, „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und „gewährte Darlehen und Forderungen“. Die Klassifizierung hängt von der Art und vom Verwendungszweck des jeweiligen Finanzmittels ab und wird bei seiner ersten Ansetzung bestimmt.

#### *Effektivzinsmethode*

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode, nach welcher der Restbuchwert des Finanzmittels und die Erträge aus Zinsen über den relevanten Zeitraum eingeteilt werden. Der Effektivzinssatz ist der Satz, zu dem die bewerteten zukünftigen Geldzuflüsse – einschließlich all der einen Bestandteil des Effektivzinssatzes ausmachenden Entgelte aus gezahlten oder vereinnahmten Punkten sowie der Transaktionskosten und der sonstigen Prämien und Diskonti – über die erwartete Laufzeit des Finanzmittels oder, falls anwendbar, über einen kürzeren Zeitraum diskontiert werden.

Die Erträge aus Schuldnerinstrumenten, mit Ausnahme der zur Ausweisung zum Zeitwert durch die Gewinn- und

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
*(alle Beträge in Tsd. HRK)*

---

Verlustrechnung bestimmten finanziellen Vermögenswerte, werden auf Effektivzinsbasis angesetzt.

### **3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)**

#### **Finanzielle Vermögenswerte (Fortsetzung)**

##### *Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte*

Die zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere werden zum Zeitwert erfasst. Die aus den Zeitwertveränderungen hervorgehenden Gewinne und Verluste werden direkt im sonstigen übergreifenden Gewinn im Rahmen der Neubewertungsrücklage für Investitionen angesetzt, jedoch mit Ausnahme der Verluste aus Wertminderungen, der nach der Effektivzinsmethode berechneten Zinsen und der Kursdifferenzen aus monetären Vermögenswerten, die allesamt direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt werden. Bei der Veräußerung oder festgestellten Wertminderung einer Investition wird der vorher im Rahmen der Neubewertungsrücklage aus Investitionen angesetzte kumulierte Gewinn oder kumulierte Verlust in die Gewinn- und Verlustrechnung für die Periode aufgenommen.

Dividenden auf die ins Portfolio der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte eingeordneten Eigenkapitalinstrumente werden in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt, wenn der Anspruch der Gruppe auf Vereinnahmung der Dividende festgelegt ist.

Der Zeitwert der zur Veräußerung verfügbaren monetären Vermögenswerte, die in fremder Währung ausgewiesen sind, wird in der Währung, in der sie ausgewiesen sind, bestimmt und danach zum Kassakurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Eine Zeitwertveränderung, die mit Kursdifferenzen infolge von Veränderungen des Restbuchwerts des Mittels zusammenhängt, wird in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt, während sonstige Veränderungen im sonstigen übergreifenden Gewinn angesetzt werden.

##### *Gewährte Darlehen und Forderungen*

Die auf dem aktiven Markt nicht notierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus gewährten Darlehen und sonstige Forderungen mit festen oder bestimmbareren Zahlungen sind in gewährte Darlehen und Forderungen eingeordnet. Die Darlehen und Forderungen werden zum Restbuchwert unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich eventueller Verluste aus Verminderungen bemessen. Die Erträge aus Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

##### *Verminderung finanzieller Vermögenswerte*

Die finanziellen Vermögenswerte – mit Ausnahme der zum Zeitwert geführten Vermögenswerte, deren Zeitwertveränderungen durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden – werden zu jedem Bilanzstichtag einer Prüfung auf das Vorliegen von Indikatoren für eine eventuelle Verminderung unterzogen. Die finanziellen Vermögenswerte haben sich vermindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse nach dem initialen Ansatz des Finanzmittels ein Beweis dafür besteht, dass es Auswirkungen auf die bewerteten zukünftigen Cashflows aus der Investition gegeben hat.

Bei den Aktien, die in die Kategorie der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte eingeordnet sind, gilt ein bedeutsamer oder langfristiger Fall des Zeitwerts des Wertpapiers unter den Anschaffungswert als objektiver Beweis für eine Verminderung.

Bei allen sonstigen finanziellen Vermögenswerten, einschließlich der in die Kategorie der zur Veräußerung

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
*(alle Beträge in Tsd. HRK)*

---

verfügbaren Vermögenswerte eingeordneten abkaufbaren Wertpapiere sowie der Forderungen aus finanziellen Leasingverhältnissen, kann der Beweis für eine Verminderung Folgendes umfassen:

- bedeutsame finanzielle Schwierigkeiten beim Emittenten oder einer anderen Vertragspartei oder
- Zahlungsverzug oder Nichtzahlung von Zinsen oder Hauptbeträgen oder
- Aussichten dafür, dass gegen den Schuldner oder vom Schuldner selbst ein Insolvenzverfahren eingeleitet wird oder dass es beim Schuldner zu einer finanziellen Umstrukturierung kommen wird.

### 3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

#### Finanzielle Vermögenswerte (Fortsetzung)

##### *Verminderung finanzieller Vermögenswerte (Fortsetzung)*

Bei gewissen Kategorien finanzieller Vermögenswerte, wie etwa bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, werden die Vermögenswerte, die sich laut Bewertungen nicht einzeln vermindert haben, später einer Prüfung auf Verminderung auf Kollektivbasis unterzogen.

Bei den zum Restbuchwert ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerten ergibt sich der Wert der Verminderung als Differenz zwischen dem Buchwert des Mittels und dem Istwert des bewerteten zukünftigen Cashflows nach der Diskontierung unter Anwendung des ursprünglichen Effektivzinssatzes auf das Finanzmittel.

Der Buchwert des Finanzmittels wird direkt um die Verluste aus Verminderung bei allen finanziellen Vermögenswerten gemindert, jedoch mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen; bei diesen Forderungen wird der Buchwert durch das Wertberichtigungskonto gemindert. Als nicht einziehbar geltende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden vom Wertberichtigungskonto abgeschrieben, während ein späterer Einzug vorher abgeschriebener Beträge auf das Wertberichtigungskonto verbucht wird. Die Veränderungen des Buchwerts auf dem Wertberichtigungskonto werden in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt.

Mit Ausnahme der zum Zeitwert geführten Eigenkapitalinstrumente, deren Zeitwertveränderungen durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden, werden im Falle, dass sich in den darauffolgenden Perioden der Betrag des Verlustes aus Verminderung verringert und sich diese Verringerung objektiv mit einem Ereignis nach der Ansetzung der Verminderung in Zusammenhang bringen lässt, die vorher angesetzten Verluste aus Verminderung durch die Gewinn- und Verlustrechnung bis auf den Buchwert der Investition zum Tag der Verminderungsauflösung aufgelöst, wobei dieser Buchwert nicht höher sein darf als der Restbuchwert, der sich im Falle, dass keine Verminderung angesetzt worden wäre, ergeben hätte.

Bei den zum Zeitwert geführten Eigentümeranteilen (Aktien), deren Zeitwertveränderungen durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden, werden die vorher in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzten Verluste wegen Minderung nicht durch die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst. Jede Erhöhung des Zeitwerts nach einem Verlust aus Verminderung wird direkt im sonstigen übergreifenden Gewinn angesetzt.

##### *Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte*

Die Gruppe bucht ein Finanzmittel nur dann aus, wenn der Vertragsanspruch auf die Cashflows aus dem Mittel abgelaufen ist, wenn das Finanzmittel übertragen wird und wenn alle mit dem Eigentum an diesem Mittel zusammenhängenden Risiken und Belohnungen auf ein anderes Unternehmen übergehen. Wenn die Gruppe all die mit dem Eigentum zusammenhängenden Risiken und Belohnungen weder behält noch überträgt und auch weiterhin die Kontrolle über das übertragene Mittel hat, setzt sie ihren behaltene Anteil am Mittel und die zusammenhängende Verbindlichkeit in den Beträgen, die sie eventuell zahlen muss, an. Wenn die Gruppe größtenteils all die mit dem Eigentum am übertragenen Finanzmittel zusammenhängende Risiken und Belohnungen behält, wird dieses Mittel auch weiterhin angesetzt, und zwar zusammen mit der Ansetzung der besicherten Ausleihung, die für die ihrerseits empfangenen Erträge erhalten worden ist.



Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

---

*Nettosaldierung von Finanzinstrumenten*

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nettosaldiert und im Finanzlagebericht im Nettobetrag ausgewiesen, wenn ein gesetzlicher Anspruch auf die Verrechnung angesetzter Beträge und die Absicht zur Begleichung nach dem Nettogrundsatz besteht oder wenn der Vermögenserwerb und die Verbindlichkeitsbegleichung gleichzeitig erfolgen.

### **3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)**

#### **Finanzgarantien**

Finanzgarantieverträge sind solche Verträge, die vom Emittenten die Leistung spezifischer Zahlungen verlangen, damit dem Inhaber der Verlust ersetzt wird, der dadurch entsteht, dass der Schuldner die fälligen Zahlungen nicht gemäß Konditionen des Schuldnerinstrumentes leistet.

Die Finanzgarantien werden initial im Jahresabschluss zum Zeitwert zu dem Tag angesetzt, an dem die Garantie gegeben worden ist. Nach dem initialen Ansatz werden die Verbindlichkeiten der Gruppe aus solchen Garantien nach der initialen Bewertung abzüglich der Abschreibung bewertet, die zwecks Ansatz der aus Entgelten erzielten Erträge unter Anwendung – je nach dem, was höher ist – der linearen Methode über die Garantielaufzeit oder der besten Bewertung der Kosten, die zur Begleichung irgendwelcher Finanzverbindlichkeit zum Bilanzstichtag erforderlich sind, abgerechnet wird. Diese Bewertungen werden auf der Grundlage von Erfahrungen mit ähnlichen Transaktionen und historischen Verlusten unter Mitberücksichtigung der Beurteilungen des Vorstands festgestellt.

#### **Rückstellungen für Verbindlichkeiten und Kosten**

Eine Rückstellung wird angesetzt, wenn die Gruppe infolge eines früheren Ereignisses eine verlässlich bewertbare gegenwärtige gesetzliche oder abgeleitete Verbindlichkeit hat und zur Begleichung dieser Verbindlichkeit wahrscheinlich der Abfluss von solchen Ressourcen, die wirtschaftlichen Vorteile enthalten, erforderlich sein wird. Die Rückstellungen werden durch Diskontierung des erwarteten zukünftigen Cashflows unter Verwendung des Satzes vor Steuern, der die marktkonforme Bewertung des Ist-Geldzeitwerts und die für diese Verbindlichkeit spezifischen Risiken widerspiegelt.

#### **Dividenden**

Die Dividenden auf ordentliche Aktien werden als Verbindlichkeiten in der Periode ihrer Abstimmung angesetzt.

#### **Forderungen aus Prämien und sonstige Forderungen**

Forderungen aus Prämien und sonstige Forderungen werden zu den um eventuelle Verluste aus Verminderung berechtigten Kosten ausgewiesen. Das Bewertungsverfahren umfasst die auf den letztverfügbaren verlässlichen Informationen beruhenden Beurteilungen. Wenn die Forderung als überhaupt nicht einziehbar eingeschätzt wird, erfolgt eine definitive Abschreibung. Die Abschreibung von Forderungen erfolgt nur auf der Grundlage eines Vorstandsbeschlusses. Die Wertanpassung mittels Wertberichtigung erfolgt dann, wenn objektive Gründe dafür bestehen, dass die Gruppe nicht imstande sein wird, ihre Forderungen gemäß vereinbarten Konditionen einzuziehen. Der Vorstand fasst einen Beschluss über die Berichtigung dubioser und strittiger Forderungen auf der Grundlage einer Aufstellung der gesamten Forderungsstruktur nach Versichertengruppen anhand einer Untersuchung bedeutsamer Einzelbeträge und einer Einsicht in die Finanzlage der einzelnen Versicherten. Die Beträge der Wertberichtigung von Forderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Rahmen der sonstigen Kosten ausgewiesen.

#### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
*(alle Beträge in Tsd. HRK)*

---

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beziehen sich auf die auf HRK- und Devisenkonten bei Geschäftsbanken und die in der Kasse befindlichen Mittel sowie auf Schecks. Die Devisenbeträge werden am Bilanzstichtag zum Mittelkurs der Kroatischen Nationalbank in HRK umgerechnet.

### **3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)**

#### **Personalkosten**

##### *Sozialbeiträge für Arbeitnehmer*

Die Gruppe ist verpflichtet, Beiträge an die staatlichen Renten- und Krankenversicherungsfond zu leisten. Die Verbindlichkeit der Gruppe endet zum Zeitpunkt der Beitragsbegleichung. Die Beiträge werden als Kosten in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt.

##### *Kurzfristige Belohnung von Arbeitnehmern*

Die Verbindlichkeiten im Rahmen des System kurzfristiger Belohnung von Arbeitnehmern werden auf nicht diskontierter Basis ausgewiesen und als Kosten zum Zeitpunkt der Erbringung der zugehörigen Leistung angesetzt. Die Verbindlichkeit wird in dem Betrag angesetzt, in dem sie erwartungsgemäß im Rahmen des Systems kurzfristiger Auszahlung von Boni oder auf der Grundlage der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird, wenn die Gruppe eine gegenwärtige gesetzliche Pflicht hat, diesen Betrag als Entgelt für eine vom Arbeitnehmer in der Vergangenheit erbrachte Dienstleistung auszus zahlen und wenn sich diese Verbindlichkeit zuverlässig bewerten lässt.

##### *Sonstige Entgelte an Arbeitnehmer*

Die Verbindlichkeiten aus langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer, wie etwa Jubiläumsgelder und Abfindungen, werden im Nettobetrag des Istwerts der Verbindlichkeit für definierte Leistungen zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Zur Berechnung des Istwerts der Verbindlichkeit wird die Krediteinheits-Hochrechnungs-Methode angewandt.

#### **Finanzverbindlichkeiten und von der Gruppe emittierte Eigenkapitalinstrumente**

Schuldner- und Eigenkapitalinstrumente werden nach dem Wesensinhalt des abgeschlossenen Vertrages entweder in Finanzverbindlichkeiten oder ins Eigenkapital eingeordnet.

##### *Eigenkapitalinstrumente*

Ein Eigenkapitalinstrument ist ein Vertrag, der den Nachweis für den Restanteil am Vermögen des Unternehmens nach dem Abzug all seiner Verbindlichkeiten liefert. Die von der Gruppe emittierten Eigenkapitalinstrumente werden im Betrag der realisierten Erträge abzüglich direkter Emissionskosten erfasst.

##### *Finanzverbindlichkeiten*

Die Finanzverbindlichkeiten werden entweder als zum Zeitwert geführte Finanzverbindlichkeiten, deren Zeitwertveränderung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird, oder als sonstige Finanzverbindlichkeiten klassifiziert.

### **3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)**

#### **Finanzverbindlichkeiten und von der Gruppe emittierte Eigenkapitalinstrumente (Fortsetzung)**

##### *Sonstige Finanzverbindlichkeiten*

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten, einschließlich der Verbindlichkeiten aus Darlehen und Krediten, werden initial zum Zeitwert abzüglich Transaktionskosten bemessen. Später werden die sonstigen Finanzverbindlichkeiten zum Restbuchwert unter Anwendung der Effektivzinsmethode bemessen, wobei die Erträge aus Zinsen auf Basis der Effektivrendite angesetzt werden. Die Effektivzinsmethode ist eine Methode, nach welcher der Restbuchwert der Finanzverbindlichkeit berechnet wird und die Erträge aus Zinsen über den relevanten Zeitraum eingeteilt werden. Der Effektivzinssatz ist der Satz, zu dem die bewerteten zukünftigen Geldabflüsse über die erwartete Laufzeit der Finanzverbindlichkeit oder, falls anwendbar, über einen kürzeren Zeitraum diskontiert werden.

##### *Ausbuchung von Finanzverbindlichkeiten*

Die Gruppe bucht die Finanzverbindlichkeiten dann und nur dann aus, wenn die Verbindlichkeiten der Gruppe beglichen, aufgelöst oder abgelaufen sind oder sich wesentlich verändert haben.

#### **Verbindlichkeiten und zusammenhängende Vermögenswerte auf der Grundlage der Verbindlichkeitsadäquanzprüfung**

Die Versicherungsverträge werden zwecks Feststellung der Adäquanz der Bewertung von Verbindlichkeiten geprüft, indem die laufenden Bewertungen aller zukünftigen vereinbarten Geldflüsse diskontiert werden und dieser Betrag mit dem Nettobuchwert der Verbindlichkeiten und sonstigen zusammenhängenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten verglichen werden. Wo ein Fehlbetrag festgestellt wird, wird eine zusätzliche Rücklage gebildet und die Gruppe setzt ein Defizit in der Gewinn- und Verlustrechnung für die Jahresperiode an.

IFRS 4 verlangt eine Adäquanzprüfung von aus Versicherungsverträgen entstandenen Verbindlichkeiten. Die Gruppe bewertet einmal pro Jahr, ob ihre ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Versicherungen adäquat sind, indem sie die Ist-Bewertungen zukünftiger Cashflows aus all ihren Versicherungsverträgen verwendet. Wenn die genannte Bewertung zeigt, dass der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Versicherungen im Verhältnis zu den bewerteten zukünftigen Cashflows nicht ausreichend ist, wird der gesamte Fehlbetrag zulasten des Gewinnes oder Verlustes angesetzt. Die Bewertungen der zukünftigen Cashflows gründen auf realen versicherungsmathematischen Annahmen unter Berücksichtigung der Erfahrungen betreffend Schadenseintritte, Kosten und Inflation.

#### **4. KRITISCHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSBEURTEILUNGEN UND WICHTIGE UNGEWISSEITS- UND BEWERTUNGSQUELLEN**

##### **Kritische Beurteilungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Gruppe macht Einschätzungen und Annahmen, die den Wert des Vermögens und der Verbindlichkeiten für das darauffolgende Finanzjahr beeinflussen. Die Einschätzungen und Annahmen werden kontinuierlich wieder beurteilt und basieren auf Erfahrungen und sonstigen Faktoren, einschließlich realer Erwartungen zukünftiger Ereignisse.

##### *Rücklagen*

Die Gruppe verfolgt einen vernünftig vorsichtigen Zugang zur Bildung von Rücklagen gemäß Regelungen der HANFA. Die Gruppe beschäftigt befugte Versicherungsmathematiker. Die Gruppe verfolgt das Konzept der Bildung von Rücklagen für noch nicht abgelaufene auf Nichtlebensversicherungsgeschäfte bezogene Risiken, wenn die Wahrscheinlichkeit besteht, dass der Betrag der Schäden und Verwaltungskosten, die nach dem Ende des Finanzjahres entstehen und sich auf vor dem Ende des Jahres abgeschlossene Verträge beziehen, höher als der Betrag der unverdienten Prämien und der Prämien aus diesen Verträgen ist. Die Rücklagen für noch nicht abgelaufene Risiken werden durch die Durchführung einer Adäquanzprüfung der Verbindlichkeiten gesondert nach Versicherungsgruppen berechnet. Die Adäquanzprüfung von Verbindlichkeiten hat gezeigt, dass die unverdienten Prämien zum 31. Dezember 2017 ausreichend sind. Daher ist zum Bilanzstichtag keine Ansetzung solcher Rücklagen erforderlich.

##### *Berechnung unverdienter Prämien*

Die Berechnung unverdienter Prämien und sonstiger technischer Rücklagen basiert auf statistischen Methoden unter Berücksichtigung relativer Annahmen. Die bei der Berechnung unverdienter Prämien verwendeten Parameter sind exakt (Policenbeginn und -ende, Risikoart, Betrag der in Rechnung gestellten Prämie). Die Gruppe hat ihre Annahmen bei der Berechnung der unverdienten Prämie nicht geändert. Wir erachten, dass in diesem Bereich keine Empfindlichkeitsanalyse erforderlich ist, da die Berechnung automatisiert und exakt ist.

##### *Zeitwert von Finanzinstrumenten*

Die Gruppe wählt die angemessene Methode zur Bewertung von auf dem aktiven Markt nicht notierten Finanzinstrumenten auf der Grundlage ihrer eigenen Beurteilung, wobei übliche Bewertungsmethoden verwendet werden. Die Bewertung sonstiger Finanzinstrumente erfolgt auf der Grundlage einer Analyse diskontierter Cashflows oder durch einen vergleichenden Zugang auf der Grundlage von Annahmen über Marktpreise oder -sätze, falls diese vorliegen. Bei der Bemessung des Zeitwerts von nicht börsennotierten Aktien werden gewisse Annahmen verwendet, die nicht durch Ist-Preise oder -sätze auf dem Markt untermauert sind. Die Verwendung von Annahmen und die Ergebnisse der Analysen der Empfindlichkeit auf Annahmen sind in den Anhängen 18 und 34 angeführt.

##### *Zeitwert von Immobilien*

Die Gruppe hat ihre Grundstücke und Bauobjekte, die als „Immobilien und Ausrüstung“ und als „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ klassifiziert sind, auf der Grundlage einer unabhängigen Bewertung Neubewertet. Die Bewertungen wurden anhand von Vor-Ort-Inaugenscheinnahmen des Istzustands der

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
*(alle Beträge in Tsd. HRK)*

---

Immobilien, von Kontrollen und von Besichtigungen/Vermessungen des Standorts und der Dimensionen der Immobilien sowie anhand der Einsichtnahme in die zugestellte und verfügbare Dokumentation durchgeführt.

*Verminderung des Goodwills*

Die nachträgliche Feststellung, ob es zu einer Verminderung des Goodwill-Wertes gekommen ist, erfordert die Bemessung des Gebrauchswertes der geldschaffenden Einheiten, auf die der Goodwill eingeteilt ist. Bei der Berechnung des Gebrauchswertes hat der Vorstand die aus der geldschaffenden Einheit erwarteten zukünftigen Cashflows und den entsprechenden Diskontsatz zur Berechnung des Istwerts zu bewerten.

**4. KRITISCHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSBEURTEILUNGEN UND WICHTIGE  
UNGEWISSHEITS- UND BEWERTUNGSQUELLEN (FORTSETZUNG)**

**Kritische Beurteilungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)**

*Bewertungen von Immobilien*

Die Bewertungen von Immobilien wurden nach einer oder mehreren anerkannten Methoden vorgenommen, wobei jede einzelne Immobilie gesondert analysiert wurde und die Bewertungsmethode(n) gemäß verfügbaren Daten und dem realen Zustand gewählt wurden. Die verwendeten Annahmen zur Zeitwertbemessung sind in den Anhängen 16 und 17 angeführt.

*Nutzungsdauer von Immobilien und Ausrüstungen*

Die Gruppe überprüft die bewertete Nutzungsdauer von Immobilien und Ausrüstungen am Ende jeder jährlichen Berichtsperiode. Im Laufe des Jahres ist die Nutzungsdauer von Immobilien und Ausrüstungen unverändert geblieben.



Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**5. VERDIENTE NETTOPRÄMIEN**

Die Analyse der Prämien nach Geschäftsstruktur ist im Nachfolgenden angelegt. Alle Verträge sind in der Republik Kroatien abgeschlossen.

Für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr

**GRUPPE UND GESELLSCHAFT**

	Verdiente Bruttoprä mie	Zur Rückversiche rung übergebene Bruttoprämie n	Veränderun g der Bruttorückl agen für unverdiente Prämien	Veränderung der Bruttorücklagen für unverdiente Prämien, Rückversicherun gsanteil	Wertberich tigung und eingezoge ne Prämienbe richtigung	Verdiente Nettoprämie n
Kfz- Haftpflichtversic herung	491.938	(1.142)	(24.391)	(1)	498	466.902
Straßenfahrzeu gversicherung – Kasko	150.017	-	(18.762)	-	(38)	131.217
Vermögen	87.738	(10.935)	(2.456)	882	1.936	77.165
Unfallversicheru ng und Krankenversich erung	95.072	(3.023)	(177)	2.177	(99)	93.950
Sonstiges	90.415	(4.769)	(2.056)	(371)	(877)	82.342
	<b>915.180</b>	<b>(19.869)</b>	<b>(47.842)</b>	<b>2.687</b>	<b>1.420</b>	<b>851.576</b>

Für das am 31. Dezember 2016 abgelaufene Jahr

**GRUPPE UND GESELLSCHAFT**

	Verdiente Bruttoprä mie	Zur Rückversiche rung übergebene Bruttoprämie n	Veränderun g der Bruttorückl agen für unverdiente Prämien	Veränderung der Bruttorücklagen für unverdiente Prämien, Rückversicherun gsanteil	Wertberich tigung und eingezoge ne Prämienbe richtigung	Verdiente Nettoprämie n
Kfz- Haftpflichtversic herung	458.652	(757)	(323)	(1)	808	458.379
Straßenfahrzeu gversicherung – Kasko	120.713		(11.175)		(352)	109.186
Vermögen	82.849	(9.083)	(201)	(219)	(1.603)	71.743
Unfallversicheru ng und Krankenversich erung	94.050	(248)	(4.642)	(22)	(1.130)	88.008
Sonstiges	86.252	(4.630)	1.881	(577)	(1.952)	80.974
	<b>842.516</b>	<b>(14.718)</b>	<b>(14.460)</b>	<b>(819)</b>	<b>(4.229)</b>	<b>808.290</b>

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**6. ERTRÄGE AUS PROVISIONEN UND GEBÜHREN  
GRUPPE UND GESELLSCHAFT**

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Erträge aus Rückversicherungsprovisionen	1.259	801
	<b>1.259</b>	<b>801</b>

**7. ERTRÄGE AUS INVESTITIONEN UND INVESTITIONSKOSTEN**

<b>Erträge aus Investitionen</b>	<b>Gruppe 2017</b>	<b>Gesellschaft 2017</b>	<b>Gruppe 2016</b>	<b>Gesellschaft 2016</b>
Erträge aus Leasingverhältnissen	26.071	26.071	27.241	27.241
Erträge aus Zinsen	43.793	43.793	48.961	48.961
Gewinn aus Veräußerung von Finanzinvestitionen	12.748	12.748	16.327	16.327
Erträge aus Dividenden	6.314	6.314	10.511	10.511
Positive Kursdifferenzen	1.595	1.595	933	933
Sonstige Erträge (Auflösung der Rückstellung)	-	-	9.895	9.895
	<b>90.521</b>	<b>90.521</b>	<b>113.868</b>	<b>113.868</b>

<i>Erträge aus Zinsen</i>	<b>Gruppe 2017</b>	<b>Gesellschaft 2017</b>	<b>Gruppe 2016</b>	<b>Gesellschaft 2016</b>
Erträge aus Zinsen – zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	13.211	13.211	15.221	15.221
Erträge aus Zinsen auf Bankguthaben	944	944	4.232	4.232
Erträge aus Zinsen auf Darlehen	29.620	29.620	29.477	29.477
Sonstiges (Bankguthaben, Verzugszinsen, Fahrzeuge)	18	18	31	31
	<b>43.793</b>	<b>43.793</b>	<b>48.961</b>	<b>48.961</b>

Die Erträge aus Zinsen auf wertgeminderte Darlehen beliefen sich 2017 auf 935 Tsd. HRK und 2016 auf 5.726 Tsd. HRK.

*Gewinne aus Veräußerung von Finanzinvestitionen:*

**GRUPPE UND GESELLSCHAFT**

<b>2017</b>	<b>Kosten</b>	<b>Veräußerungswert</b>	<b>Realisierter Gewinn</b>
Anleihen	67.675	68.439	764
Geldmarktpapiere	35.466	35.471	5
Aktien	181.389	193.368	11.979
			<b>12.748</b>
<b>2016</b>	<b>Kosten</b>	<b>Veräußerungswert</b>	<b>Realisierter Gewinn</b>
Anleihen	168.806	176.492	7.686
Investitionsfonds	2.694	3.255	561
Aktien	103.019	111.099	8.080
			<b>16.327</b>

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**7. ERTRÄGE AUS INVESTITIONEN UND INVESTITIONSKOSTEN (FORTSETZUNG)**

<i>Erträge aus Dividenden</i>	<b>Gruppe 2017</b>	<b>Gesellschaft 2017</b>	<b>Gruppe 2016</b>	<b>Gesellschaft 2016</b>
Erträge aus Dividenden	6.314	6.314	10.511	10.511
	<b>6.314</b>	<b>6.314</b>	<b>10.511</b>	<b>10.511</b>

<b>Investitionskosten</b>	<b>Gruppe 2017</b>	<b>Gesellschaft 2017</b>	<b>Gruppe 2016</b>	<b>Gesellschaft 2016</b>
Zinskosten (i)	4.124	4.124	3.405	3.405
Verlust aus Veräußerung finanzieller Vermögenswerte	1.640	1.640	8.580	8.580
Wertminderung – Darlehen und Forderungen (ii)	31.073	31.073	4.447	4.447
Wertminderung – zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	35.801	35.801	4.186	4.186
Verluste aus Zeitwertbemessung von Investitionsimmobilien	(732)	(732)	24.467	24.467
Sonstige Investitionskosten (iii)	16.326	16.326	9.174	9.174
Negative Kursdifferenzen	1.873	1.873	2.609	2.609
	<b>90.105</b>	<b>90.105</b>	<b>56.868</b>	<b>56.868</b>

<i>(i) Zinskosten</i>	<b>Gruppe 2017</b>	<b>Gesellschaft 2017</b>	<b>Gruppe 2016</b>	<b>Gesellschaft 2016</b>
Zinskosten aus Bankkrediten	1.408	1.408	835	835
Zinskosten aus Krediten sonstiger Unternehmen	2.593	2.593	2.515	2.515
Verzugszinsen	123	123	55	55
	<b>4.124</b>	<b>4.124</b>	<b>3.405</b>	<b>3.405</b>

(ii) Die Wertminderung bei Darlehen bezieht sich auf nicht fällige Darlehen. Die Gruppe und die Gesellschaft haben jedoch unter Berücksichtigung der Finanzlage der Schuldner eine Wertminderung angesetzt.

(iii) Die sonstigen Investitionskosten beziehen sich auf die Betriebskosten von Investitionsimmobilien und die Gehälter der an Investitionen eingesetzten Mitarbeiter der Sparte Finanzen.

**8. SONSTIGE BETRIEBSERTRÄGE**

	<b>Gruppe 2017</b>	<b>Gesellschaft 2017</b>	<b>Gruppe 2016</b>	<b>Gesellschaft 2016</b>
Ertrag aus Auflösung von Rückstellungen	12.740	12.740	7.504	7.504
Gewinn aus Veräußerung von Sachanlagen	2.001	2.001	1.502	1.502
Sonstige Erträge – Grenzversicherung und Bearbeitungsgebühr	1.042	1.042	760	760
Abkaufwert der Lebensversicherungspolice	17.064	17.064	1.121	1.121
Sonstige Erträge	7.475	6.091	4.877	4.877

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

---

<b>40.322</b>	<b>38.938</b>	<b>15.764</b>	<b>15.764</b>
---------------	---------------	---------------	---------------

---

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

## 9. AUSGABEN FÜR VERSICHERTE FÄLLE

für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr

### GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	Bruttobetrag regulierter Bruttoschäden	Rückversichereranteil an regulierten Bruttoschäden	Veränderung der Bruttorücklagen für Schäden	Veränderung sonstiger technischer Rücklagen, netto aus Rückversicherung	Ausgaben für Prämienleistungen (Boni und Nachlässe), netto aus Rückversicherung	Veränderung der Bruttorücklagen für Schäden, Rückversichereranteil	Ausgaben für versicherte Fälle, netto vom Rückversicherer
Kfz-Haftpflichtversicherung	(209.565)	-	38.547	-	-	414	(170.604)
Straßenfahrzeugversicherung – Kasko	(79.797)	19	11.942	-	-	(12)	(67.848)
Vermögen	(21.214)	1.426	992	-	-	(1.302)	(20.098)
Unfallversicherung und Krankenversicherung	(9.972)	-	(6.068)	-	-	-	(16.040)
Sonstiges	(12.110)	904	(7.416)	(257)	3.126	(90)	(15.843)
	<b>(332.658)</b>	<b>2.349</b>	<b>37.997</b>	<b>(257)</b>	<b>3.126</b>	<b>(990)</b>	<b>(290.433)</b>

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

## 9. AUSGABEN FÜR VERSICHERTE FÄLLE (FORTSETZUNG)

für das am 31. Dezember 2016 abgelaufene Jahr

### GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	Bruttobetrag regulierter Bruttoschäden	Rückversichereranteil an regulierten Bruttoschäden	Veränderung der Bruttorücklagen für Schäden	Veränderung sonstiger technischer Rücklagen, netto aus Rückversicherung	Ausgaben für Prämienleistungen (Boni und Nachlässe), netto aus Rückversicherung	Veränderung der Bruttorücklagen für Schäden, Rückversichereranteil	Ausgaben für versicherte Fälle, netto vom Rückversicherer
Kfz-Haftpflichtversicherung	(189.366)	295	33.963	-	-	(874)	(155.982)
Straßenfahrzeugversicherung – Kasko	(70.706)	8	(3.275)	-	-	(41)	(74.014)
Vermögen	(26.850)	3.880	1.614	-	(3.073)	(617)	(25.046)
Unfallversicherung und Krankenversicherung	(10.900)	-	1.778	-	9	-	(9.113)
Sonstiges	(18.749)	1.088	(1.449)	(246)	(1.023)	9	(20.370)
	<b>(316.571)</b>	<b>5.271</b>	<b>32.631</b>	<b>(246)</b>	<b>(4.087)</b>	<b>(1.523)</b>	<b>(284.525)</b>

Die Gruppe und die Gesellschaft haben 2017 insgesamt 171.350 Schadensauszahlungsanträge reguliert (2016: 156.262), während sich zum 31. Dezember 2017 in der Rücklage 18.738 Schadensersatzanträge befinden (2016: 14.501).

**9. AUSGABEN FÜR VERSICHERTE FÄLLE (FORTSETZUNG)****Analyse der Schadensquote, der Kostenquote und der kombinierten Schadensquote**

Im Nachfolgenden sind die Schadensquoten, die Kostenquoten und die kombinierten Schadensquoten pro Versicherungsart dargestellt, die gemäß „Anweisung zur Ausfüllung des Jahresabschlusses von Versicherungs- bzw. Rückversicherungsgesellschaften“ berechnet worden sind.

**GRUPPE UND GESELLSCHAFT**

<b>2017</b>	<b>Schadensquote</b>	<b>Kostenquote</b>	<b>Kombinierte Quote</b>
Unfallversicherung	1,44 %	83,21 %	84,64 %
Krankenversicherung	68,74 %	1,79 %	70,53 %
Straßenfahrzeugversicherung	69,91 %	26,31 %	96,22 %
Luftfahrzeugversicherung	215,91 %	8,07 %	223,98 %
Wasserfahrzeugversicherung	29,47 %	1,01 %	30,48 %
Transportgüterversicherung	(13,92 %)	8,09 %	(5,83 %)
Feuer- und Elementarschadenversicherung	17,48 %	62,46 %	79,94 %
Sonstige Vermögensversicherungen	37,58 %	52,18 %	89,77 %
Kfz-Haftpflichtversicherung	36,54 %	62,20 %	98,74 %
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	(32,91 %)	6,16 %	(26,75 %)
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1,89 %	1,34 %	3,23 %
Sonstige Haftpflichtversicherungen	4,52 %	23,07 %	27,59 %
Kreditversicherung	(142,48 %)	0,00 %	(142,48 %)
Garantieversicherung	40,32 %	0,49 %	40,81 %
Verschiedene Finanzverlustversicherungen	1,10 %	26,43 %	27,53 %
Rechtsschutzkostenversicherung	-	-	-
Reiseversicherung	23,81 %	22,65 %	46,46 %

**GRUPPE UND GESELLSCHAFT**

<b>2016</b>	<b>Schadensquote</b>	<b>Kostenquote</b>	<b>Kombinierte Quote</b>
Unfallversicherung	8,09 %	88,02%	96,11 %
Krankenversicherung	55,69 %	2,71 %	58,41 %
Straßenfahrzeugversicherung	67,76 %	27,38 %	95,14 %
Luftfahrzeugversicherung	2.074.133 %	0,00 %	2.074.133 %
Wasserfahrzeugversicherung	85,71 %	1,13 %	86,84 %
Transportgüterversicherung	42,13 %	6,43 %	48,56 %
Feuer- und Elementarschadenversicherung	13,08 %	74,85 %	87,93 %
Sonstige Vermögensversicherungen	57,08 %	42,62 %	99,70 %
Kfz-Haftpflichtversicherung	33,85 %	65,53 %	99,38 %
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	(8,03 %)	1,67 %	(6,36 %)
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	4,13 %	1,13 %	5,26 %
Sonstige Haftpflichtversicherungen	21,69 %	23,75 %	45,44 %
Kreditversicherung	(57,95 %)	0,00 %	(57,95 %)
Garantieversicherung	22,52 %	1,32 %	23,83 %
Verschiedene Finanzverlustversicherungen	2,29 %	18,68 %	20,97 %

Anhänge zum Jahresabschluss  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

	45,08 %	25,19 %	70,27 %
Reiseversicherung			
<b>10. AKQUISITIONSKOSTEN</b>			
<b>GRUPPE UND GESELLSCHAFT</b>			
		<b>2017</b>	<b>2016</b>
Gehälter, Steuern und Beiträge aus dem und auf das Gehalt		92.421	83.830
Promotionen		37.231	37.050
Provisionen		18.918	13.977
Medien		3.938	4.080
Policenausstellungskosten		1.820	1.719
Donationen		1.735	1.596
Sponsorings		631	793
Sonstige Akquisitionskosten		427	469
Sonstige Verwaltungskosten		133.186	124.217
		<b>290.307</b>	<b>267.731</b>

Der größte Teil der Akquisitionskosten bezieht sich auf die Kfz-Haftpflichtversicherung und die Straßenfahrzeugversicherung, während die übrigen Versicherungen von keiner wesentlichen Bedeutung sind.



Anhänge zum Jahresabschluss  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**10. AKQUISITIONSKOSTEN (FORTSETZUNG)**

Die Akquisitionskosten pro Versicherungsart für das Jahr 2017 sind im Nachfolgenden dargestellt:

**GRUPPE UND GESELLSCHAFT**

Versicherungsart	Provision	Sonstige Akquisitionskosten	Gesamtakquisitionskosten
Unfallversicherung	2.271	26.408	28.679
Straßenfahrzeugversicherung	3.850	19.368	23.218
Luftfahrzeugversicherung	3	-	3
Wasserfahrzeugversicherung	30	-	30
Transportgüterversicherung	43	-	43
Feuer- und Elementarschadenversicherung	1.311	12.407	13.718
Sonstige Vermögensversicherungen	1.018	12.189	13.207
Kfz-Haftpflichtversicherung	7.688	192.464	200.152
Luftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	4	-	4
Wasserfahrzeug- Haftpflichtversicherung	22	-	22
Sonstige Haftpflichtversicherungen	1.502	3.823	5.325
Garantieversicherung	7	-	7
Verschiedene Finanzverlustversicherungen	573	1.346	1.919
Reiseversicherung	596	3.384	3.980
	<b>18.918</b>	<b>271.389</b>	<b>290.307</b>

Die Akquisitionskosten nach Versicherungsart für das Jahr 2016 sind im Nachfolgenden dargestellt:

**GRUPPE UND GESELLSCHAFT**

Versicherungsart	Provision	Sonstige Akquisitionskosten	Gesamtakquisitionskosten
Unfallversicherung	1.566	25.387	26.953
Straßenfahrzeugversicherung	3.004	16.465	19.469
Luftfahrzeugversicherung	4	-	4
Wasserfahrzeugversicherung	35	-	35
Transportgüterversicherung	45	-	45
Feuer- und Elementarschadenversicherung	1.208	11.322	12.530
Sonstige Vermögensversicherungen	340	9.427	9.767
Kfz-Haftpflichtversicherung	5.742	183.844	189.586
Luftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	4	-	4
Wasserfahrzeug- Haftpflichtversicherung	17	-	17
Sonstige Haftpflichtversicherungen	1.607	3.442	5.049
Garantieversicherung	3	-	3
Verschiedene Finanzverlustversicherungen	114	846	960
Reiseversicherung	288	3.021	3.309
	<b>13.977</b>	<b>253.754</b>	<b>267.731</b>

Anhänge zum Jahresabschluss  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**11. VERWALTUNGSKOSTEN**

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Gehälter, Steuern und Beiträge aus dem und auf das Gehalt	47.729	47.204
AfA für Sachanlagen	27.523	24.463
Sonstige Managementkosten	71.716	79.481
	<b>146.968</b>	<b>151.148</b>

*Gehälter, Steuern und Beiträge aus dem und auf das Gehalt:*

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Nettogehälter	86.936	80.914
Rentenversicherungsbeiträge	23.016	22.853
Steuern	11.299	10.499
Beiträge auf Gehälter (Kranken-, Arbeitslosen-, Arbeitsunfallversicherung)	21.867	19.412
	<b>143.118</b>	<b>133.678</b>

*Gehälter, Steuern und Beiträge aus dem und auf das Gehalt:*

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
In Verwaltungskosten	47.729	47.205
In Akquisitionskosten	92.421	83.830
In Investitionskosten	2.968	2.643
	<b>143.118</b>	<b>133.678</b>

*Sonstige Verwaltungskosten:*

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Dienstleistungskosten	31.222	34.594
Versicherungsprämien	13.375	17.805
Materialkosten	6.268	6.103
Gebühren aus Vertragsgeschäften	5.102	5.124
Bank- und Zahlungsverkehrsgebühren	4.414	4.886
Repräsentation	3.572	3.294
Energiekosten	3.340	4.369
Dienstreisekosten und Vergütungen für Arbeitnehmer	3.325	3.306
Sonstige Kosten	1.097	-
	<b>71.715</b>	<b>79.481</b>

Die sonstigen Verwaltungskosten werden nach dem Gehaltsschlüssel in Verwaltungskosten und Akquisitionskosten aufgeteilt.

Anhänge zum Jahresabschluss  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**11. VERWALTUNGSKOSTEN (FORTSETZUNG)**

Die Managementkosten für das Jahr 2017 ergeben sich wie folgt:

Versicherungsarten	GRUPPE UND GESELLSCHAFT	GRUPPE UND GESELLSCHAFT	GRUPPE UND GESELLSCHAFT	GRUPPE UND GESELLSCHAFT
	AfA (ohne Bauobjekte)	Gehälter, Steuern und Sozialbeiträge (aus dem und auf das Gehalt)	Sonstige Managementkosten	Managementkosten insgesamt
Unfallversicherung	2.654	4.725	39.509	46.888
Straßenfahrzeugversicherung	1.427	5.210	3.378	10.015
Feuer- und Elementarschadenversicherung	1.185	2.427	1.412	5.024
Sonstige Vermögensversicherungen	1.271	2.027	1.514	4.812
Kfz-Haftpflichtversicherung	20.441	30.752	25.127	76.320
Sonstige Haftpflichtversicherungen	232	1.196	280	1.708
Verschiedene Finanzverlustversicherungen	59	498	70	627
Reiseversicherung	254	893	425	1.572
	<b>27.523</b>	<b>47.730</b>	<b>71.715</b>	<b>146.968</b>

Die Managementkosten für das Jahr 2016 stellen sich wie folgt dar:

Versicherungsarten	GRUPPE UND GESELLSCHAFT	GRUPPE UND GESELLSCHAFT	GRUPPE UND GESELLSCHAFT	GRUPPE UND GESELLSCHAFT
	AfA (ohne Bauobjekte)	Gehälter, Steuern und Sozialbeiträge (aus dem und auf das Gehalt)	Sonstige Managementkosten	Managementkosten insgesamt
Unfallversicherung	2.407	4.882	39.421	46.710
Straßenfahrzeugversicherung	1.195	4.596	3.475	9.266
Feuer- und Elementarschadenversicherung	820	2.196	6.367	9.383
Sonstige Vermögensversicherungen	892	1.820	1.263	3.975
Kfz-Haftpflichtversicherung	18.746	31.169	26.540	76.455
Sonstige Haftpflichtversicherungen	185	1.216	1.198	2.599
Verschiedene Finanzverlustversicherungen	-	476	-	476
Reiseversicherung	218	849	1.217	2.284
	<b>24.463</b>	<b>47.204</b>	<b>79.481</b>	<b>151.148</b>

Anhänge zum Jahresabschluss  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

---

**12. SONSTIGE BETRIEBSKOSTEN**  
**GRUPPE UND GESELLSCHAFT**

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Prämienerstattungen	16.102	15.702
Wertberichtigung sonstiger Forderungen	15	1.660
Kosten für die Präventionstätigkeit (Feuerwehrbeitrag)	205	276
Garantiefonds des Kroatischen Versicherungsamtes	3.594	2.288
Rückstellungen (Anhang 30)	2.977	4.652
Gebühren für regulatorische Behörden	1.769	1.661
Gebühren für die Kroatische Krankenversicherungsanstalt	11.145	10.925
Sonstige versicherungstechnische Ausgaben	<u>11.004</u>	<u>7.065</u>
	<b><u>46.811</u></b>	<b><u>44.229</u></b>

Die Versicherungsgesellschaften in der Republik Kroatien zahlen in den Garantiefonds des Kroatischen Versicherungsamtes eine monatliche Gebühr für den Ersatz der durch unversicherte und unbekannte Fahrzeuge verursachten Schäden. Die monatliche Gebühr wird nach dem prozentuell ausgewiesenen prämienmäßigen Marktanteil der jeweiligen Versicherungsgesellschaft festgesetzt. Die Mittel des Garantiefonds des Kroatischen Versicherungsamtes werden zur Auszahlung der durch unversicherte und unbekannte Fahrzeuge verursachten Schäden verwendet.

## Anhänge zum Jahresabschluss

für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr

(alle Beträge in Tsd. HRK)

### 13. ERTRAGSTEUER

Die Ertragsteuer (Gewinnsteuer) wird gemäß kroatischen Vorschriften abgerechnet. Der Steuersatz auf den steuerpflichtigen Gewinn beträgt 18 %. Die Gesamtkosten der Ertragsteuer (Gewinnsteuer) wurden an den bilanzmäßigen Gewinn wie folgt angepasst:

	Gruppe 2017	Gruppe 2016	Gesellschaft 2017	Gesellschaft 2016
	HRK'000	HRK'000	HRK'000	HRK'000
<b>Gesamtsteuerkosten</b>				
Laufende Ertragsteuer	(35.610)	(27.200)	(35.610)	(27.200)
Latente Steuerkosten	11.304	(424)	11.304	(424)
<b>In der GuV angesetzte Steuerkosten</b>	<b>(24.306)</b>	<b>(27.624)</b>	<b>(24.306)</b>	<b>(27.624)</b>
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>117.670</b>	<b>134.222</b>	<b>117.670</b>	<b>134.222</b>
Ertragsteuer zum Satz von 18 % (2016: 20 %)	(21.181)	(26.845)	(21.181)	(26.845)
Steuerlich nicht anerkannte Kosten zum Satz von 18 % (2016: 20 %)				
<i>70 % der Repräsentationskosten</i>	(1.833)	(2.088)	(1.833)	(2.088)
<i>AfA über die vorgeschriebenen Sätze hinaus</i>	(1.543)	(1.893)	(1.543)	(1.893)
<i>Abschreibung von Forderungen</i>	(56)	(980)	(56)	(980)
<i>Sonstige Erhöhungen</i>	(12.193)	(1.839)	(12.193)	(1.839)
Gewinnminderungen zum Satz von 18 % (2016: 20 %)				
<i>Erträge aus Dividenden</i>	1.136	2.102	1.136	2.102
<i>Sonstiges</i>	60	2.365	60	2.365
<i>Unrealisierte Gewinne</i>	-	1.978	-	1.978
<b>Laufende Ertragsteuer</b>	<b>(35.610)</b>	<b>(27.200)</b>	<b>(35.610)</b>	<b>(27.200)</b>

Die Steuerkosten der abhängigen Gesellschaft betragen 527 Tsd. HRK, was für die Gruppe keinen Betrag von wesentlicher Bedeutung darstellt.

Anhänge zum Jahresabschluss  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**13. GEWINNSTEUER (FORTSETZUNG)**

**GRUPPE UND GESELLSCHAFT**

<b>2017</b>	<b>Eröffnungsstand</b>	<b>Realisiert durch den sonstigen übergreifenden Gewinn</b>	<b>Realisiert durch die Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>Schlussstand</b>
<b>Latente Steuerschulden</b>				
Neubewertungsrücklagen aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	(6.412)	(1.308)	-	(7.720)
Neubewertungsrücklagen aus Immobilien	(65.997)	(1.952)	-	(67.949)
	<b>(72.409)</b>	<b>(3.260)</b>	<b>-</b>	<b>(75.669)</b>
<b>Latente Steueransprüche</b>				
Wertberichtigungen aus Darlehen und Forderungen	4.050	-	4.860	8.910
Wertberichtigungen aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	7.190	(389)	6.444	13.245
<b>Nettobetrag der latenten Steuerschulden</b>	<b>(61.169)</b>	<b>(3.649)</b>	<b>11.304</b>	<b>(53.514)</b>

**GRUPPE UND GESELLSCHAFT**

<b>2016</b>	<b>Eröffnungsstand</b>	<b>Realisiert durch den sonstigen übergreifenden Gewinn</b>	<b>Realisiert durch die Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>Schlussstand</b>
<b>Latente Steuerschulden</b>				
Neubewertungsrücklagen aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	(8.741)	2.329		(6.412)
Neubewertungsrücklagen aus Immobilien und Ausrüstung	(78.708)	12.711		(65.997)
	<b>(87.449)</b>	<b>15.040</b>		<b>(72.409)</b>
<b>Latente Steueransprüche</b>				
Neubewertungsrücklagen aus Darlehen und Forderungen	5.227		(1.177)	4.050
Neubewertungsrücklagen aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	7.535	(1.098)	753	7.190
<b>Nettobetrag der latenten Steuerschulden</b>	<b>(74.687)</b>	<b>13.942</b>	<b>(424)</b>	<b>(61.169)</b>

Das Finanzamt kann jederzeit innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Jahres, in dem die Steuerschuld für das Berichtsjahr festgesetzt worden ist, eine Prüfung der Geschäftsbücher und -aufzeichnungen durchführen und zusätzliche Steuerschulden und Strafen abrechnen. Der Vorstand der Gruppe hat keine Erkenntnisse über irgendwelche Umstände, aus denen eine diesbezügliche wesentliche potentielle materielle Pflicht hervorgehen könnte.

Anhänge zum Jahresabschluss  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**14. GOODWILL**

	<b>Gruppe</b>	<b>Gruppe</b>	<b>Gesellschaft</b>	<b>Gesellschaft</b>
	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	<b>HRK'000</b>	<b>HRK'000</b>	<b>HRK'000</b>	<b>HRK'000</b>
<i>Kosten</i>				
<b>Stand am Jahresanfang</b>	-	-	-	-
Erhöhung	<b>4.307</b>	-	-	-
<b>Stand am Jahresende</b>	<b>4.307</b>	-	-	-
 <i>Kumulierte Wertminderung</i>				
<b>Stand am Jahresanfang</b>	-	-	-	-
Wertminderung	-	-	-	-
<b>Stand am Jahresende</b>	-	-	-	-
 <i>Buchwert</i>				
<b>Stand am Jahresanfang</b>	-	-	-	-
<b>Stand am Jahresende</b>	<b>4.307</b>	-	-	-

Die Gruppe hat im Jahr 2017 ein Goodwill aus dem Kauf der MTT d.o.o., Rijeka, i. H. v. 4.307 Tsd. HRK angesetzt. Die Gesellschaft hat am 29. Mai 2017 einen Anteil von 68,12 % an der MTT d.o.o. gegen ein Entgelt i. H. v. 25.935 Tsd. HRK erworben. Die Differenz zwischen dem Nettovermögen des erworbenen Unternehmens und dem Erwerbentgelt ist als Goodwill dargestellt.

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
*(alle Beträge in Tsd. HRK)*

**15. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE**  
**GRUPPE UND GESELLSCHAFT**

	Investitionen an fremden Vermögenswerten	Software	Insgesamt
<i>Anschaffungswert</i>			
<b>Stand zum 1. Januar 2016</b>	<b>977</b>	<b>4.934</b>	<b>5.911</b>
Erhöhungen	(24)	93	69
<b>Stand zum 1. Januar 2017</b>	<b>953</b>	<b>5.027</b>	<b>5.980</b>
Erhöhungen	10.405	34	10.439
<b>Stand zum 31. Dezember 2017</b>	<b>11.358</b>	<b>5.061</b>	<b>16.419</b>
 <i>Kumulierte AfA</i>			
<b>Stand zum 1. Januar 2016</b>	<b>219</b>	<b>3.428</b>	<b>3.647</b>
Kosten für die Jahresperiode	76	76	152
<b>Stand zum 1. Januar 2017</b>	<b>295</b>	<b>3.505</b>	<b>3.799</b>
Kosten für die Jahresperiode	2.302	42	2.345
<b>Stand zum 31. Dezember 2017</b>	<b>2.597</b>	<b>3.547</b>	<b>6.144</b>
 <i>Netto-Istwert</i>			
<b>Stand zum 31. Dezember 2016</b>	<b>658</b>	<b>1.522</b>	<b>2.180</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2017</b>	<b>8.761</b>	<b>1.513</b>	<b>10.275</b>



Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**16. IMMOBILIEN UND AUSTRÜSTUNG**

**GRUPPE**

	<b>Grundstück</b>	<b>Gebäude</b>	<b>Ausrüstung</b>	<b>Sonstige Sachanlagen</b>	<b>Laufende Investitionen</b>	<b>Insgesamt</b>
Anschaffungswert oder Neubewertung						
<b>Stand zum 1. Januar 2017</b>	<b>25.775</b>	<b>364.837</b>	<b>114.220</b>	<b>17.979</b>	<b>1.003</b>	<b>523.814</b>
Erhöhungen	18.959	74	13.892	-	58.459	91.384
Neubewertung	922	18.111	-	-	-	19.033
Verminderungen	(52)	(187)	(2.403)	-	(10.455)	(13.097)
<b>Stand zum 31. Dezember 2017</b>	<b>45.604</b>	<b>382.835</b>	<b>125.709</b>	<b>17.979</b>	<b>49.007</b>	<b>621.134</b>
Kumulierte AfA						
<b>Stand zum 1. Januar 2017</b>	<b>-</b>	<b>160.816</b>	<b>103.337</b>	<b>17.979</b>	<b>-</b>	<b>282.132</b>
Kosten für die Jahresperiode	-	17.918	7.285	-	-	25.203
Verminderungen	-	(525)	(1.826)	-	-	(2.351)
<b>Stand zum 31. Dezember 2017</b>	<b>-</b>	<b>178.209</b>	<b>108.796</b>	<b>17.979</b>	<b>-</b>	<b>304.984</b>
Nettobuchwert						
<b>Stand zum 31. Dezember 2017</b>	<b>45.604</b>	<b>204.626</b>	<b>16.913</b>	<b>-</b>	<b>49.007</b>	<b>316.150</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2016</b>	<b>25.775</b>	<b>204.021</b>	<b>10.883</b>	<b>-</b>	<b>1.003</b>	<b>241.682</b>

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**16. IMMOBILIEN UND AUSRÜSTUNG (FORTSETZUNG)**

**GESELLSCHAFT**

	<b>Grundstück</b>	<b>Gebäude</b>	<b>Ausrüstung</b>	<b>Sonstige Sachanlagen</b>	<b>Laufende Investitionen</b>	<b>Insgesamt</b>
Anschaffungswert oder Bewertung						
<b>Stand zum 1. Januar 2017</b>	<b>25.775</b>	<b>364.837</b>	<b>114.220</b>	<b>17.979</b>	<b>1.003</b>	<b>523.814</b>
Erhöhungen	18.959	74	13.892	-	58.459	91.384
Neubewertung	922	18.111	-	-	-	19.033
Verminderungen	(52)	(187)	(2.403)	-	(10.455)	(13.097)
<b>Stand zum 31. Dezember 2017</b>	<b>45.604</b>	<b>382.835</b>	<b>125.709</b>	<b>17.979</b>	<b>49.007</b>	<b>621.134</b>
Kumulierte AfA						
<b>Stand zum 1. Januar 2017</b>	<b>-</b>	<b>160.816</b>	<b>103.337</b>	<b>17.979</b>	<b>-</b>	<b>282.132</b>
Kosten für die Jahresperiode	-	17.918	7.285	-	-	25.203
Verminderungen	-	(525)	(1.826)	-	-	(2.351)
<b>Stand zum 31. Dezember 2017</b>	<b>-</b>	<b>178.209</b>	<b>108.796</b>	<b>17.979</b>	<b>-</b>	<b>304.984</b>
Nettobuchwert						
<b>Stand zum 31. Dezember 2017</b>	<b>45.604</b>	<b>204.626</b>	<b>16.913</b>	<b>-</b>	<b>49.007</b>	<b>316.150</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2016</b>	<b>25.775</b>	<b>204.021</b>	<b>10.883</b>	<b>-</b>	<b>1.003</b>	<b>241.682</b>

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**16. IMMOBILIEN UND AUSRÜSTUNG (FORTSETZUNG)**  
**GRUPPE**

	<b>Grundstück</b>	<b>Gebäude</b>	<b>Ausrüstung</b>	<b>Sonstige Sachanlagen</b>	<b>Laufende Investitionen</b>	<b>Insgesamt</b>
Anschaffungswert oder Bewertung						
<b>Stand zum 1. Januar 2016</b>	<b>25.893</b>	<b>382.129</b>	<b>112.980</b>	<b>17.979</b>	<b>-</b>	<b>538.981</b>
Erhöhungen	-	210	2.982	-	2.809	6.002
Neubewertung	(118)	(17.502)	-	-	-	(17.620)
Verminderungen	-	-	(1.742)	-	(1.806)	(3.548)
<b>Stand zum 31. Dezember 2016</b>	<b>25.775</b>	<b>364.837</b>	<b>114.220</b>	<b>17.979</b>	<b>1.003</b>	<b>523.815</b>
Kumulierte AfA						
<b>Stand zum 1. Januar 2016</b>	<b>-</b>	<b>141.782</b>	<b>98.963</b>	<b>17.979</b>	<b>-</b>	<b>258.724</b>
Kosten für die Jahresperiode	-	19.034	5.252	-	-	24.286
Verminderungen	-	-	(878)	-	-	(878)
<b>Stand zum 31. Dezember 2016</b>	<b>-</b>	<b>160.816</b>	<b>103.337</b>	<b>17.979</b>	<b>-</b>	<b>282.132</b>
Nettobuchwert						
<b>Stand zum 31. Dezember 2016</b>	<b>25.775</b>	<b>204.021</b>	<b>10.883</b>	<b>-</b>	<b>1.003</b>	<b>241.682</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2015</b>	<b>25.893</b>	<b>240.347</b>	<b>14.017</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>280.258</b>

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**16. IMMOBILIEN UND AUSRÜSTUNG (FORTSETZUNG)**  
**GESELLSCHAFT**

	<b>Grundstück</b>	<b>Gebäude</b>	<b>Ausrüstung</b>	<b>Sonstige Sachanlagen</b>	<b>Laufende Investitionen</b>	<b>Insgesamt</b>
Anschaffungswert oder Bewertung						
<b>Stand zum 1. Januar 2016</b>	<b>25.893</b>	<b>382.129</b>	<b>112.980</b>	<b>17.979</b>	<b>-</b>	<b>538.981</b>
Erhöhungen	-	210	2.982	-	2.809	6.002
Neubewertung	(118)	(17.502)	-	-	-	(17.620)
Verminderungen	-	-	(1.742)	-	(1.806)	(3.548)
<b>Stand zum 31. Dezember 2016</b>	<b>25.775</b>	<b>364.837</b>	<b>114.220</b>	<b>17.979</b>	<b>1.003</b>	<b>523.815</b>
Kumulierte AfA						
<b>Stand zum 1. Januar 2016</b>	<b>-</b>	<b>141.782</b>	<b>98.963</b>	<b>17.979</b>	<b>-</b>	<b>258.724</b>
Kosten für die Jahresperiode	-	19.034	5.252	-	-	24.286
Verminderungen	-	-	(878)	-	-	(878)
<b>Stand zum 31. Dezember 2016</b>	<b>-</b>	<b>160.816</b>	<b>103.337</b>	<b>17.979</b>	<b>-</b>	<b>282.132</b>
Nettobuchwert						
<b>Stand zum 31. Dezember 2016</b>	<b>25.775</b>	<b>204.021</b>	<b>10.883</b>	<b>-</b>	<b>1.003</b>	<b>241.682</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2015</b>	<b>25.893</b>	<b>240.347</b>	<b>14.017</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>280.258</b>

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**16. IMMOBILIEN UND AUSRÜSTUNG (FORTSETZUNG)**

Wenn die Grundstücke und Immobilien nach der Kostenmethode abzüglich kumulierter AfA bewertet wären, würden sich folgende Werte ergeben:

**GRUPPE UND GESELLSCHAFT**

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Anschaffungswert	226.289	207.496
Kumulierte AfA	<u>(91.924)</u>	<u>(82.741)</u>
<b>Nettobuchwert</b>	<b><u>134.365</u></b>	<b><u>124.755</u></b>

Zum 31. Dezember 2017 belaufen sich die Neubewertungsrücklagen aus Immobilien und Ausrüstung auf 309.351 Tsd. HRK. Der Betrag von 235.107 Tsd. HRK bezieht sich auf die Neubewertungsrücklagen aus den Investitionsimmobilien, die in den vorangehenden Jahren aus „Immobilien und Ausrüstung“ reklassifiziert worden sind. Zur Berechnung der Marktwerte der Immobilien hat der Bewerter die Ertrags-, die Kosten- und die Vergleichsmethode verwendet. Bei der Berechnung werden die von maßgeblichen Institutionen veröffentlichten Daten, die Daten über die derzeitige Entwicklung der Immobilienwerte für den gegenständlichen Standort und äquivalente Objekte sowie eigene Erfahrungen verwendet. Die Bewertungsmethode wurde im Laufe des Jahres nicht geändert. Die bemessenen Zeitwerte müssen jedoch nicht unbedingt diejenigen Beträge aufweisen, die von der Gruppe in einer tatsächlichen Transaktion realisiert werden könnten.

Es folgen Informationen über die Hierarchie der Zeitwertmaßnahmen zum 31. Dezember 2017 und 31. Dezember 2016:

	<u>1. Ebene</u>	<u>2. Ebene</u>	<u>3. Ebene</u>	<b>Zeitwert 2017</b>
Geschäftsobjekte			250.230	<u>250.230</u>
	<u>1. Ebene</u>	<u>2. Ebene</u>	<u>3. Ebene</u>	<b>Zeitwert 2016</b>
Geschäftsobjekte	-	-	229.796	<u>229.796</u>

Im Laufe des Jahres gab es keine Posten, die nach der Hierarchie der Zeitwertmaßnahmen zu reklassifizieren waren.

Es folgen Informationen über den Zeitwert, bei denen im Markt nicht verfügbare bedeutsame Parameter verwendet wurden:

Beschreibung	Zeitwert	Bewertungsmethode	Im Markt nicht verfügbare bedeutsame Parameter	Umfang des bedeutsamen Parameters	Zusammenhang zwischen dem bedeutsamen Parameter und dem Zeitwert
Geschäftsobjekte	192.129	Ertragsmethode	Risiko des Verlustes der Leasingzahlung	0%-5%	Je höher dieses ist, desto niedriger ist der Zeitwert.
			Kosten der Investitionsinstandhaltung	16,09%-21%	Je höher diese sind, desto niedriger ist der Zeitwert.

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

			Angenommene Leasingzahlung	24,81	5,08- EUR/m <sup>2</sup>	Je höher diese ist, desto höher ist der Zeitwert.
			Angenommene Rendite		2,5%-13%	Je höher diese ist, desto niedriger ist der Zeitwert.
Geschäftsobjekte	47.693	Vergleichsmethode	Angenommener Preis	761–	2.734 EUR/m <sup>2</sup>	Je höher dieser ist, desto höher ist der Zeitwert.
Geschäftsobjekte	10.409	Anschaffungswert				

**17. ALS FINANZINVESTITIONEN GEHALTENE IMMOBILIEN**

	Gruppe 2017	Gesellschaft 2017	Gruppe 2016	Gesellschaft 2016
Zeitwert von Investitionsimmobilien – Grundstücke	118.749	104.299	102.400	102.400
Zeitwert von Investitionsimmobilien – Gebäude	<u>728.390</u>	<u>708.257</u>	<u>658.747</u>	<u>658.747</u>
	<b><u>847.139</u></b>	<b><u>812.556</u></b>	<b><u>761.147</u></b>	<b><u>761.147</u></b>

	Gruppe 2017	Gesellschaft 2017	Gruppe 2016	Gesellschaft 2016
<b>Stand am Jahresanfang</b>	<b>761.147</b>	<b>761.147</b>	<b>783.854</b>	<b>783.854</b>
Erwerbe	85.260	50.677	1.759	1.759
Veränderung des Zeitwerts	<u>732</u>	<u>732</u>	<u>(24.466)</u>	<u>(24.466)</u>
<b>Stand am Jahresende</b>	<b><u>847.139</u></b>	<b><u>812.556</u></b>	<b><u>761.147</u></b>	<b><u>761.147</u></b>

Der Zeitwert von Grundstücken und Gebäuden zum 31. Dezember 2017 und 31. Dezember 2016 wurde nach der von der Proventus Nekretnine als unabhängigem Bewerter durchgeführten Bewertung festgestellt. Der Zeitwert wurde nach der Ertragsmethode festgestellt, die den Marktwert von Immobilien auf der Grundlage des Ist-Werts der Cashflows indiziert, deren Erzielung zukünftig aus den Immobilien durch deren Verleasen zu erwarten ist. Ein Teil der Immobilien wurde nach der Vergleichsmethode bewertet, bei der die erzielten Preise für vergleichbare Immobilien verwendet werden. Es folgen Informationen über die Investitionen der Gruppe in Immobilien und über die Hierarchie der Zeitwertmaßnahmen zum 31. Dezember 2017 und 31. Dezember 2016:

**GESELLSCHAFT:**

	<u>1. Ebene</u>	<u>2. Ebene</u>	<u>3. Ebene</u>	<b>Zeitwert 2017</b>
Geschäftsobjekte	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>812.556</u>	<u>812.556</u>
	<u>1. Ebene</u>	<u>2. Ebene</u>	<u>3. Ebene</u>	<b>Zeitwert 2016</b>
Geschäftsobjekte	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>761.147</u>	<u>761.147</u>

Im Laufe des Jahres gab es keine Posten, die nach der Hierarchie der Zeitwertmaßnahmen zu reklassifizieren waren.

**GRUPPE:**

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
*(alle Beträge in Tsd. HRK)*

	<u>1. Ebene</u>	<u>2. Ebene</u>	<u>3. Ebene</u>	<b>Zeitwert 2017</b>
Geschäftsobjekte	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>847.139</u>	<u>847.139</u>
	<u>1. Ebene</u>	<u>2. Ebene</u>	<u>3. Ebene</u>	<b>Zeitwert 2016</b>
Geschäftsobjekte	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>761.147</u>	<u>761.147</u>

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**17. INVESTITIONSIMMOBILIEN (FORTSETZUNG)**

Es folgen Informationen über den Zeitwert, bei denen im Markt nicht verfügbare bedeutsame Parameter verwendet wurden:

Beschreibung	Zeitwert GRUPP E	Zeitwert GESELLSC HAFT	Bewertungsmetho de	Im Markt nicht verfügbare bedeutsame Parameter	Umfang des bedeutsa men Parameter s	Zusammenhang zwischen dem bedeutsamen Parameter und dem Zeitwert
Geschäftsobje kte	523.291	523.291	Ertragsmethode	Risiko des Verlustes der Leasingzahlung	0%-5%	Je höher dieses ist, desto niedriger ist der Zeitwert.
				Kosten der Investitionsinstandh altung	0%-10%	Je höher diese sind, desto niedriger ist der Zeitwert.
				Angenommene Leasingzahlung	11,98- 21 EUR/m 2	Je höher diese ist, desto höher ist der Zeitwert.
				Angenommene Rendite	6%-7%	Je höher diese ist, desto höher ist der Zeitwert.
Geschäftsobje kte	90.768	90.768	Vergleichsmethode	Angenommener Preis	1.488- 3.352 EUR /m2	Je höher dieser ist, desto höher ist der Zeitwert.
Technische Prüfstationen	198.497	233.080	Ertragsmethode	Risiko des Verlustes der Leasingzahlung	0%-5%	Je höher dieses ist, desto niedriger ist der Zeitwert.
				Kosten der Investitionsinstandh altung	2,07%- 15,10%	Je höher diese sind, desto niedriger ist der Zeitwert.
				Nach der Zahl technischer Prüfungen	6,19- 9,55 EUR/ m2	Je höher diese ist, desto höher ist der Zeitwert.
				Angenommene Rendite	5,2%-7%	Je höher diese ist, desto niedriger ist der Zeitwert.

Der Ertrag aus Leasingverhältnissen der Gruppe für das Jahr 2017 wurde im Betrag von 26.071 Tsd. HRK realisiert (2016 27.241 Tsd. HRK) und in den Erträgen aus Investitionen (Anhang 7) angesetzt. Die Betriebskosten (einschließlich Reparaturen und Instandhaltung), die aus den „Als Kapitalinvestitionen gehaltenen Immobilien“ hervorgegangen sind, beliefen sich 2017 auf 7.979 Tsd. HRK und 2016 auf 6.530 Tsd. HRK.

Zum 31. Dezember 2017 hat die Gesellschaft aus der Bemessung von Investitionsimmobilien zum Zeitwert einen Verlust i. H. v. 732 Tsd. HRK angesetzt (2016: 24.467 Tsd. HRK), der im Gewinn oder Verlust im Rahmen der Investitionskosten angesetzt ist (Anhang 7).



Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**18. ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE**

	<b>Gruppe</b>	<b>Gesellschaft</b>	<b>Gruppe</b>	<b>Gesellschaft</b>
	<b>2017</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2016</b>
Eigentümerwertpapiere	413.717	439.652	546.280	546.280
Anleihen	307.125	307.125	289.089	289.089
Geldmarktpapiere	35.559	35.559	35.548	35.548
Investitionsfonds	41.376	41.376	40.713	40.713
	<b>797.778</b>	<b>823.713</b>	<b>911.630</b>	<b>911.630</b>

**Eigentümerwertpapiere**

	<b>Gruppe</b>	<b>Gesellschaft</b>	<b>Gruppe</b>	<b>Gesellschaft</b>
	<b>2017</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2016</b>
Zum Kostenwert	122.020	147.955	127.888	127.888
Zum Zeitwert	291.697	291.697	418.392	418.392
	<b>413.717</b>	<b>439.652</b>	<b>546.280</b>	<b>546.280</b>

	<b>Gruppe</b>	<b>Gesellschaft</b>	<b>Gruppe</b>	<b>Gesellschaft</b>
	<b>2017</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2016</b>
Notiert	236.514	236.514	274.029	274.029
Nicht notiert	177.203	203.138	272.251	272.251
	<b>413.717</b>	<b>439.652</b>	<b>546.280</b>	<b>546.280</b>

Das gesamte von der Gesellschaft zu Erwerbskosten gehaltene Portfolio besteht aus Unternehmen, die nicht auf dem aktiven Markt notiert sind. Die genannten Instrumente bilden zwei Instrumentengruppen. Die erste Instrumentengruppe sind Eigentümerinstrumente – Unternehmen aus Bosnien-Herzegowina. Die Gruppe erachtet, dass es wegen der Spezifika des bosnisch-herzegowinischen Marktes am geeignetsten ist, die Investitionen in diese Eigentümerinstrumente zu Erwerbskosten zu halten und die Indikatoren für eine eventuelle Wertminderung zu verfolgen. Die zweite Gruppe sind die Eigentümerinstrumente, die im Wesentlichen Holdinggesellschaften sind, die keine überwiegende Geschäftstätigkeit, sondern einen hohen Anteil von Immobilien und finanziellen Vermögenswerten haben. Aus diesem Grund erachtet die Gruppe, dass es am geeignetsten ist, diese Eigentümerinstrumente zu Erwerbskosten zu halten und die Indikatoren für eine eventuelle Wertminderung zu verfolgen. Die Gruppe verfolgt die Markttrends und den Geschäftsgang der gegenständlichen Gesellschaften und wird ihre Beschlüsse über die Auflösung der gegenständlichen Vermögenswerte zum Ziel einer Maximierung der positiven Effekte auf den Geschäftsgang der Gruppe fassen.

Zum 31. Dezember 2016 hatte die Gruppe erhebliche Investitionen in die Aktien der Agrokor-Gruppe i. H. v. 182.777 Tsd. HRK: Die Gruppe hat durch ihre im Laufe des Jahres 2017 und des ersten Quartals 2018 durchgeführten Aktivitäten ihre Ausgesetztheit gegenüber der Agrokor-Gruppe auf eine Gesamtausgesetztheit i. H. v. 30,7 Mio. HRK reduziert, und zwar auf eine direkte Ausgesetztheit (Aktien der Agrokor-Gruppe) i. H. v. 3,9 Mio. HRK und eine indirekte Ausgesetztheit (ein größtenteils durch Aktien der Agrokor-Gruppe besichertes Darlehen) i. H. v. 26,8 Mio. HRK. Bis zum Tag der Freigabe des Jahresabschlusses hat der Sonderbeauftragte der Regierung für Agrokor einen Vergleichsentwurf vorgestellt, und am 10. April 2018 wurde das Grundsätzliche Übereinkommen über alle wesentlichen

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
*(alle Beträge in Tsd. HRK)*

---

Elemente des Vergleichs unterzeichnet. Gemäß vorgelegtem Übereinkommen hat die Gruppe Wertberichtigungen im Gesamtbetrag von 66,9 Mio. HRK (35,8 Mio. HRK für Aktien; 31,1 Mio. HRK für das Darlehen) vorgenommen.

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
*(alle Beträge in Tsd. HRK)*

**18. ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE (FORTSETZUNG)**  
**GRUPPE UND GESELLSCHAFT**

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Staatsanleihen	256.658	267.447
Unternehmensanleihen	50.467	21.642
Geldmarktpapiere	35.559	35.548
	<u><b>342.684</b></u>	<u><b>324.637</b></u>

Zum 31. Dezember 2017 verfügt die Gruppe über Investitionen in Anleihen i. H. v. 55.411 Tsd. HRK, die als Pfand für ein aufgenommenes Repo-Darlehen gegeben wurden (Anhang 38).

	<b>Anteilszahl zum 31.12.2017</b>	<b>Anteilszahl zum 31.12.2016</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Investitionsfonds	Von 6,05 % bis 13,25 %	Von 0,7 % bis 10,43 %	41.376	40.713
			<u><b>41.376</b></u>	<u><b>40.713</b></u>

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**19. DARLEHEN UND FORDERUNGEN**  
**GRUPPE UND GESELLSCHAFT**

<i>Kredite und Forderungen</i>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Gewährte langfristige Kredite	846.566	636.748
Forderungen aus Zinsen	8.821	16.320
Sonstige langfristige Forderungen	-	16.250
	<b>855.387</b>	<b>669.318</b>
Rückstellungen für strittige Forderungen	(71.132)	(38.087)
	<b>784.255</b>	<b>631.231</b>
Langfristiger Teil langfristiger Kredite	656.697	498.974
Kurzfristiger Teil langfristiger Kredite	127.558	132.257
<b>Gewährte langfristige Kredite</b>	<b>784.255</b>	<b>631.231</b>

Die Kredite sind hauptsächlich durch Pfandrechte an Geschäftsräumen besichert. Der nicht besicherte Teil des gesamten Darlehensportfolios beträgt 25,6 %. Aufstellung der Kredite und Forderungen zum 31. Dezember 2017:

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

<i>Langfristige Darlehen</i>	<b>Währung</b>	<b>Vertragsdatum</b>	<b>Zinssatz</b>	<b>Fälligkeit</b>	<b>2017</b>
Gesamtbetrag der durch Pfandrechte besicherten langfristigen Darlehen	HRK	Vom 25.09.06 bis zum 01.07.17	4,05 % bis 7,5 %	Vom 24.08.18 bis zum 01.07.37	520.443
Gesamtbetrag der nicht durch Pfandrechte besicherten langfristigen Darlehen	HRK	Vom 25.09.06 bis zum 29.12.17	1,5 % bis 9 %	Vom 30.04.18 bis zum 31.12.30	256.694
Gesamtbetrag der nicht durch Pfandrechte besicherten langfristigen Darlehen	EUR	Vom 14.11.17 bis zum 30.11.17	4 %	Bis zum 30.11.23	7.118

Aufstellung der Kredite und Forderungen zum 31. Dezember 2016:

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

<i>Langfristige Darlehen</i>	<b>Währung</b>	<b>Vertragsdatum</b>	<b>Zinssatz</b>	<b>Fälligkeit</b>	<b>2016</b>
Gesamtbetrag der durch Pfandrechte besicherten langfristigen Darlehen	HRK	Vom 25.09.2006 bis zum 29.09.2015	4,25% bis 7,5%	Vom 31.12.17 bis zum 31.12.34	581.466
Gesamtbetrag der nicht durch Pfandrechte besicherten langfristigen Darlehen	HRK	Vom 09.07.2010 bis zum 03.11.2016	2,70% bis 9 %	Vom 31.12.2015 bis zum 30.11.2026	49.765

Die Veränderungen an Wertminderungen stellen sich wie folgt dar:

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Eröffnungsstand	38.087	48.816
Auflösung von Rückstellungen	-	(14.492)
Neue Einzelrückstellungen	31.073	4.447
Rückstellungen auf Gemeinschaftsbasis	1.971	(684)

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

<b>Schlussstand</b>	<b>71.131</b>	<b>38.087</b>
---------------------	---------------	---------------

**20. BANKGUTHABEN**

	<b>GRUPPE UND GESELLSCHAFT</b>	<b>GRUPPE UND GESELLSCHAFT</b>
	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Bankguthaben in HRK	22.317	96.946
Bankguthaben in EUR	13.972	-
	<b>36.289</b>	<b>96.946</b>

Aufstellung der Guthaben zum 31. Dezember 2017 und 31. Dezember 2016:

	<b>GRUPPE UND GESELLSCHAFT</b>	<b>GRUPPE UND GESELLSCHAFT</b>
	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Kurzfristige Bankguthaben	16.902	96.946
Langfristige Bankguthaben	19.387	-
	<b>36.289</b>	<b>96.946</b>

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**21. FORDERUNGEN AUS PRÄMIEN**

	<b>GRUPPE UND GESELLSCHAFT</b>	<b>GRUPPE UND GESELLSCHAFT</b>
	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<i>Bruttobetrag</i>		
Forderungen aus Prämien in Kroatien	181.201	130.490
Eingeklagte Forderungen nach Prämien	30.176	32.294
	<b>211.377</b>	<b>162.784</b>
<i>Wertanpassung</i>		
Wertanpassungen aus ausstehenden Prämien mit Überfälligkeit von über einem Jahr	(21.504)	(23.712)
Wertanpassungen aus eingeklagten Prämien	(30.176)	(32.294)
	(51.680)	(56.006)
	<b>159.697</b>	<b>106.778</b>

Aufstellung nicht eingeklagter Forderungen aus Prämien nach Fälligkeitskategorien zum 31. Dezember:

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	<b>Nicht fällig</b>	<b>30 Tag e</b>	<b>30–60 Tage</b>	<b>60–90 Tage</b>	<b>90– 180 T age</b>	<b>180– 365 Tage</b>	<b>Über 365 Ta ge</b>	<b>Insgesa mt</b>
<b>2017</b>								
Forderungen aus Prämien	127.585	16.434	5.083	3.093	7.502	6.309	15.195	<b>181.201</b>
	<b>Nicht fällig</b>	<b>30 Tag e</b>	<b>30–60 Tage</b>	<b>60–90 Tage</b>	<b>90– 180 T age</b>	<b>180– 365 Tage</b>	<b>Über 365 Ta ge</b>	<b>Insgesa mt</b>
<b>2016</b>								
Forderungen aus Prämien	68.962	21.452	4.443	4.570	7.351	8.064	15.648	<b>130.490</b>

Gemäß Konzepten der Gruppe erfolgen Wertanpassungen bei allen Forderungen mit Überfälligkeit von mehr als 180 Tagen.

Die Entwicklung der Wertanpassungen im Laufe des Jahres stellt sich wie folgt dar:

	<b>GRUPPE UND GESELLSCHAFT</b>	<b>GRUPPE UND GESELLSCHAFT</b>
	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>Eröffnungsstand</b>	56.006	98.219
Ausbuchung	-	(43.097)
Wertberichtigung im Laufe des Jahres	(2.208)	292
Abschreibungen	1.679	2.644
Eingezogene Beträge	(3.797)	(2.052)
<b>Schlussstand</b>	<b>51.680</b>	<b>56.006</b>

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**22. SONSTIGE FORDERUNGEN**

	<b>Gruppe 2017</b>	<b>Gesellschaft 2017</b>	<b>Gruppe 2017</b>	<b>Gesellschaft 2016</b>
Forderungen aus Leasingverhältnissen	29.074	29.074	13.259	13.259
Forderungen aus Verwaltungsverboten	9.549	9.549	10.505	10.505
Anzahlungen für Lieferungen und Leistungen	8.431	8.431	16.291	16.291
Forderungen aus Regressen	7.986	7.986	8.035	8.035
Forderungen gegenüber dem Staat und sonstigen Körperschaften	200	200	196	196
Sonstige Forderungen	<u>30.688</u>	<u>27.991</u>	<u>14.810</u>	<u>14.810</u>
	<b><u>85.928</u></b>	<b><u>83.231</u></b>	<b><u>63.096</u></b>	<b><u>63.096</u></b>

**23. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE**

	<b>Gruppe 2017</b>	<b>Gesellschaft 2017</b>	<b>Gruppe 2017</b>	<b>Gesellschaft 2016</b>
Bankkonten	17.386	17.386	64.430	64.430
Kasse	<u>410</u>	<u>410</u>	<u>39</u>	<u>39</u>
	<b><u>17.796</u></b>	<b><u>17.796</u></b>	<b><u>64.469</u></b>	<b><u>64.469</u></b>

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**24. GRUNDKAPITAL**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 61.002.000 HRK und ist in 305.010 Nennwertaktien zu je 200 HRK gegliedert. Bei sämtlichen Aktien handelt es sich um ordentliche Namensaktien, die jeweils 1 Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft verleihen. Sie sind in nicht materialisierter Form ausgestellt und voll eingezahlt.

Aktionärsstruktur zum 31. Dezember nach Aktienanzahl und Grundkapitalbeteiligung:

	2017		2016	
	Aktienanzahl	Anteil am Kapital %	Aktienanzahl	Anteil am Kapital %
Grgić Dubravko	45.750	15,00	45.750	15,00
Jadransko osiguranje d.d.	30.192	9,90	29.375	9,63
Kordić Ante	18.300	6,00	18.300	6,00
Grgić Mladenka	13.070	4,29	13.070	4,29
Agram life osiguranje d.d.	11.254	3,69	10.212	3,34
Rubić Josip	10.130	3,32	10.130	3,32
Erkapić Mate	10.130	3,32	10.130	3,32
Kordić Zlatko	10.130	3,32	10.130	3,32
Grbavac Martina	9.067	2,97	20.258	6,64
Galić Drago	8.232	2,70	8.232	2,70
	<b>166.255</b>	<b>54,51</b>	<b>175.587</b>	<b>57,56</b>
Sonstige	138.755	45,49	129.423	42,44
<b>Insgesamt</b>	<b>305.010</b>	<b>100,00</b>	<b>305.010</b>	<b>100,00</b>



Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
*(alle Beträge in Tsd. HRK)*

**25. NEUBEWERTUNGSRÜCKLAGEN AUS ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBAREN WERTPAPIEREN**

	<b>GRUPPE UND GESELLSCHAFT 2017</b>	<b>GRUPPE UND GESELLSCHAFT 2016</b>
<b>Eröffnungsstand</b>	12.775	16.537
Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	9.353	(4.964)
Angesetzte latente Steuern im übergreifenden Gewinn	(1.667)	1.202
Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren, netto	<u>7.686</u>	<u>(3.762)</u>
<b>Schlussstand</b>	<b><u>20.461</u></b>	<b><u>12.775</u></b>

**26. NEUBEWERTUNGSRÜCKLAGEN AUS IMMOBILIEN**

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>Eröffnungsstand</b>	300.456	314.830
Neubewertung von Immobilien	17.878	(17.620)
Angesetzte latente Steuern im übergreifenden Gewinn	(1.952)	10.811
Neubewertung von Immobilien, netto	15.926	(6.802)
Auflösung der Neubewertungsrücklage	<u>(7.031)</u>	<u>(7.572)</u>
<b>Schlussstand</b>	<b><u>309.351</u></b>	<b><u>300.456</u></b>

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**27. GESETZLICHE RÜCKLAGEN**

	<b>GRUPPE UND GESELLSCHAFT</b>	<b>GRUPPE UND GESELLSCHAFT</b>
	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Gesetzliche Rücklagen	172.585	172.585
	<b>172.585</b>	<b>172.585</b>

Die gesetzlichen Rücklagen beziehen sich auf die im Versicherungsgesetz festgelegten Rücklagen, die vor dem 1. Januar 2006 gebildet worden sind und Einstellungen von 1/3 des Nettogewinnes jedes Geschäftsjahres bis zum einschließlich 31. Dezember 2005 darstellen. Die Gesellschaft hat die gesetzlichen Rücklagen gemäß Handelsgesellschaftsgesetz festgelegt und kann diese zur Dividendenausschüttung oder Verlustdeckung gemäß Handelsgesellschaftsgesetz verwenden.

**28. TECHNISCHE RÜCKLAGEN**

	<b>GRUPPE UND GESELLSCHAFT</b>	<b>GRUPPE UND GESELLSCHAFT</b>
	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<i>Rücklagen für unverdiente Prämien</i>		
Bruttobetrag	503.154	455.312
Rückversicherung/Mitversicherung	(9.475)	(6.789)
<i>Rücklagen für unverdiente Prämien, abzüglich Rückversicherung</i>	<b>493.679</b>	<b>448.523</b>
<i>Unbeglichene Ausgaben für versicherte Fälle</i>		
Bruttobetrag	945.176	983.174
Rückversicherung	(7.907)	(8.898)
Sonstige technische Rücklagen	1.895	1.637
Ausgaben für Prämienerrstattung	1.152	4.279
<i>Unbeglichene Ausgaben für versicherte Fälle, abzüglich Rückversicherung</i>	<b>940.316</b>	<b>980.192</b>
<b>Gesamtbetrag der technischen Rücklagen netto vom Rückversicherer</b>	<b>1.433.995</b>	<b>1.428.715</b>
<b>Gesamtbetrag der technischen Rücklagen brutto</b>	<b>1.451.377</b>	<b>1.444.402</b>

	<b>GRUPPE UND GESELLSCHAFT</b>	<b>GRUPPE UND GESELLSCHAFT</b>
	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>Eröffnungsstand</b>	455.312	440.851
In Rechnung gestellte Prämien im Laufe des Jahres	915.180	842.516
Verdiente Prämien im Laufe des Jahres	(867.339)	(828.055)
<b>Schlussstand</b>	<b>503.153</b>	<b>455.312</b>

Die Entwicklung des Rückversicherungsvermögens im Laufe des Jahres stellt sich wie folgt dar:

<b>GRUPPE UND GESELLSCHAFT</b>	<b>GRUPPE UND GESELLSCHAFT</b>
<b>2017</b>	<b>2016</b>

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

Eröffnungsstand	15.687	18.029
Erhöhung	1.696	-
Verminderung	-	(2.342)
<b>Schlussstand</b>	<b>17.383</b>	<b>15.687</b>

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

## 28. TECHNISCHE RÜCKLAGEN (FORTSETZUNG)

GRUPPE UND GESELLSCHAFT						
2017	Bruttobetrag der Rücklagen für Schäden zum 31. Dezember 2016	Bruttobetrag regulierter Schäden	Rückversicherungsanteil an Schäden	Veränderung der Rücklagen für Schäden, Rückversicherungsanteil	Ausgaben für versicherte Fälle	Bruttobetrag der Rücklagen für Schäden zum 31. Dezember 2017
Unfallversicherung	24.719	(7.757)	-	(12)	1.307	18.257
Krankenversicherung	447	(2.215)	-	-	2.597	829
Kaskoversicherung	37.245	(80.722)	705	-	92.369	49.597
Vermögensversicherung	17.059	(21.214)	1.426	(1.302)	22.081	18.050
Kfz-Haftpflichtversicherung	873.668	(209.565)	-	414	170.604	835.121
Haftpflichtversicherung	19.496	(3.988)	218	(90)	1.463	17.099
Transport- und Kreditversicherung	7.417	1.582	-	-	(2.973)	6.026
Reiseversicherung	3.123	(8.779)	-	-	5.853	197
	<b>983.174</b>	<b>(332.658)</b>	<b>2.349</b>	<b>(990)</b>	<b>293.301</b>	<b>945.176</b>
GRUPPE UND GESELLSCHAFT						
2016	Bruttobetrag der Rücklagen für Schäden zum 31. Dezember 2015	Bruttobetrag regulierter Schäden	Rückversicherungsanteil an Schäden	Veränderung der Rücklagen für Schäden, Rückversicherungsanteil	Ausgaben für versicherte Fälle	Bruttobetrag der Rücklagen für Schäden zum 31. Dezember 2016
Unfallversicherung	26.041	(8.123)	-	-	6.801	24.719
Krankenversicherung	903	(2.777)	-	-	2.321	447
Kaskoversicherung	35.552	(75.514)	1.008	(41)	76.239	37.245
Vermögensversicherung	18.674	(26.850)	3.880	(617)	21.972	17.059
Kfz-Haftpflichtversicherung	907.630	(189.366)	295	(873)	155.982	873.668

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
*(alle Beträge in Tsd. HRK)*

Haftpflichtversicherung	18.026	(6.603)	88	8	7.976	19.496
Transport- und Kreditversicherung	6.894	1.547	0	-	(1.205)	7.417
Reiseversicherung	2.084	(8.885)	-	-	9.924	3.123
	<b>1.015.804</b>	<b>(316.571)</b>	<b>5.271</b>	<b>(1.523)</b>	<b>280.191</b>	<b>983.174</b>

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
*(alle Beträge in Tsd. HRK)*

---

**28. TECHNISCHE RÜCKLAGEN (FORTSETZUNG)**

**GRUPPE UND GESELLSCHAFT**

<b>Rücklage für gemeldete, aber nicht ausgezahlte Schäden zum 31. Dezember 2017</b>	<b>Brutto</b>	<b>Netto aus Rückversicherung</b>
Rücklage für gemeldete, aber nicht ausgezahlte Schäden zuzüglich Schadenbearbeitungskosten	417.067	409.159
Rücklage für eingetretene, aber nicht gemeldete Schäden zuzüglich Schadenbearbeitungskosten	528.109	528.109
	<hr/>	<hr/>

**GRUPPE UND GESELLSCHAFT**

<b>Rücklage für gemeldete, aber nicht ausgezahlte Schäden zum 31. Dezember 2016</b>	<b>Brutto</b>	<b>Netto aus Rückversicherung</b>
Rücklage für gemeldete, aber nicht ausgezahlte Schäden zuzüglich Schadenbearbeitungskosten	427.761	418.863
Rücklage für eingetretene, aber nicht gemeldete Schäden zuzüglich Schadenbearbeitungskosten	555.412	555.412
	<hr/>	<hr/>

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**29. LANG- UND KURZFRISTIGE KREDITE**

	<b>GRUPPE</b>	<b>GESELLSCHAFT</b>	<b>GRUPPE</b>	<b>GESELLSCHAFT</b>
	<b>2017</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2016</b>
Langfristige Darlehen	82.193	79.065	40.000	40.000
	<b>82.193</b>	<b>79.065</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>

Am 19. Februar 2017 hat die Gesellschaft mit der Kreditna banka Zagreb d.d. einen Darlehensvertrag abgeschlossen. Der vereinbarte Zinssatz beträgt 2,2 %. Verwendungszweck des Darlehens: Möglichkeit einer günstigen Verschuldung zwecks Realisierung von Investitionen mit höherer Rendite. Der Darlehensvertrag ist in HRK ausgewiesen und wird am 17.2.2020 fällig; die Sicherheiten sind Staatsanleihen der Republik Kroatien mit folgenden ISIN-Kennzeichnungen: HRRHMFO26CA5 9.500.000 St., HRRHMFO257A4 7.200.000 St., HRRHMFO227E9 3.000.000 St. und HRRHMFO247E7 850.000 St.

	<b>GRUPPE UND GESELLSCHAFT</b>	<b>GRUPPE UND GESELLSCHAFT</b>
	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Kurzfristige Darlehen	42.558	42.825
	<b>42.558</b>	<b>42.825</b>

Am 18. November 2003 hat die Gesellschaft mit der Agram životno osiguranje d.d. einen Darlehensvertrag mit Erklärung über Besicherung der Geldforderung aus dem Abkaufwert von Lebensversicherungspolice auf den Betrag von 5.662 Tsd. EUR unter Anwendung des Mittelkurses der Kroatischen Nationalbank am Tag der Kreditinanspruchnahme abgeschlossen. Der Vertrag folgt natürlicherweise aus dem Abkaufwert von Lebensversicherungspolice samt all den aus diesen Police gebührenden Rechten. Die zum Satz von 5,90 % vereinbarten Zinsen werden monatlich abgerechnet und dem Hauptbetrag des Darlehens zugeschrieben. Im Annex zum Vertrag wurde die Prolongierung der Frist für die Darlehensinanspruchnahme bis zum 31. Dezember 2018 gewährt.

	<b>GRUPPE</b>	<b>GESELLSCHAFT</b>	<b>GRUPPE</b>	<b>GESELLSCHAFT</b>			
	<b>2017</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2016</b>			
<b>Währung</b>	<b>Fälligkeit</b>	<b>Zinssatz</b>					
		<b>%</b>					
Langfristige Darlehen	EUR	2032	2,13	39.826	36.698	-	-
Langfristige Darlehen	EUR	2022	6,99	917	917	-	-
Langfristige Darlehen	HRK	2020	2,20	40.000	40.000	40.000	40.000
Langfristige Darlehen	HRK	2022	6,99	1.450	1.450	-	-
				<b>82.193</b>	<b>79.065</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>
Kurzfristige Darlehen	EUR	2018	5,90	42.539	42.539	42.825	42.825
Kurzfristige Darlehen	HRK	2018	6,99	19	19	-	-
				<b>42.558</b>	<b>42.558</b>	<b>42.825</b>	<b>42.825</b>

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**30. VERBINDLICHKEITEN AUS UNMITTELBAREN VERSICHERUNGSGESCHÄFTEN**

	<b>GRUPPE UND GESELLSCHAFT</b>	<b>GRUPPE UND GESELLSCHAFT</b>
	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Verbindlichkeiten gegenüber dem Kroatischen Versicherungsamt	33.255	33.403
Verbindlichkeiten aus empfangenen Anzahlungen	1.015	294
Verbindlichkeiten aus Schadensauszahlungen	900	15.569
	<u><b>35.170</b></u>	<u><b>49.266</b></u>

**31. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN**

	<b>Gruppe 2017</b>	<b>Gesellschaft 2017</b>	<b>Gruppe 2016</b>	<b>Gesellschaft 2016</b>
Verbindlichkeiten aus Ergebnisbeteiligungen	52.119	52.119	3.311	3.311
Prämiensteuer	35.088	35.088	5.840	5.840
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.252	33.252	37.381	37.381
Laufende Steuerschulden	18.688	18.688	8.617	8.617
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	11.648	11.648	11.443	11.443
Latente Erträge	7.236	7.236	7.248	7.248
Verbindlichkeiten aus Provisionen	2.227	2.227	1.731	1.731
Sonstige Verbindlichkeiten	1.020	-	-	-
Rückstellungen für Verbindlichkeiten	10.345	10.345	22.080	22.080
	<u><b>171.623</b></u>	<u><b>170.603</b></u>	<u><b>97.651</b></u>	<u><b>97.651</b></u>

Die Entwicklung der Rückstellungen für Kosten stellen sich wie folgt dar:

	<b>Gruppe 2017</b>	<b>Gesellschaft 2017</b>	<b>Gruppe 2017</b>	<b>Gesellschaft 2016</b>
Eröffnungsstand	22.080	22.080	24.248	24.248
Gutschreibung	(12.740)	(12.740)	(6.820)	(6.820)
Neue Rückstellungen	1.005	1.005	4.652	4.652
<b>Schlussstand</b>	<u><b>10.345</b></u>	<u><b>10.345</b></u>	<u><b>22.080</b></u>	<u><b>22.080</b></u>

**32. BETRIEBSLEASINGVERHÄLTNISSE**

Gruppe als Leasingnehmerin:

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Die minimalen Leasingzahlungen aus Betriebsleasingverhältnissen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung des laufenden Jahres angesetzt.	3.247	1.470

Zum Finanzlagebericht hatte die Gruppe offene übernommene Verbindlichkeiten aus Betriebsleasingverträgen mit folgenden Fälligkeiten:

	<b>2017</b>
Bis zu einem Jahr	3.300
Von zwei bis einschließlich fünf Jahren	13.200



Die Zahlungen aus Betriebsleasingverhältnissen beziehen sich auf Entgelte, die von der Gruppe für Betriebsleasingverträge über Fahrzeuge gezahlt werden. Die Leasingverhältnisse haben eine durchschnittliche Laufzeit von fünf Jahren.

### **33. KAPITALADÄQUANZ**

Am 1. Januar 2017 ist Solvabilität II, der gesetzgeberische und regulatorische Rahmen der gesamten Geschäftstätigkeit von Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften in der EU, in Kraft getreten. Das neue Regime Solvabilität II hat die Berechnung des Solvabilitätskapitals und die Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten grundlegend geändert und eine neue Reihe neuer Anforderungen an das Risikomanagement eingeführt. Zwecks systematischen Risikomanagements hat die Gesellschaft Konzepte für das Risikomanagement, die Selbstbeurteilung der Risikosituation und des Kapitalbedarfs (ORSA) der Gesellschaft und das Risikomanagement pro Risikokategorie erarbeitet und beschlossen.

#### **Ziele, Konzepte und Zugang betreffend Kapitalmanagement**

Die Hauptziele von Solvabilität II sind der Schutz von Versicherten, die Setzung einer die Gesamtausgesetztheit gegenüber sämtlichen Risiken darstellenden Solvabilitätsgrenze, die Vorwegnahme von Marktveränderungen, das Beruhen auf Grundsätzen anstatt auf strengen Regeln und die Erhaltung der Finanzstabilität. Die Ziele von Solvabilität II sind hauptsächlich durch den Risikomanagementprozess umsetzbar. Zu verstehen ist unter dem Risikomanagementprozess eine präzise Identifizierung, Bewertung, Messung und Kontrolle der Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist oder in Zukunft ausgesetzt sein könnte, zwecks Schutz von Versicherten, Realisierung geplanter Finanzergebnissen und Erhöhung des Wirtschafts- und Marktwerts des Kapitals der Gruppe.

Die Hauptcharakteristiken der Risikosystemmanagements in einer Organisation stellen zugleich auch dessen Vorteile dar:

- besseres Verständnis wichtiger Risiken und ihrer Implikationen,
- besseres Ressourcenmanagement,
- höhere Wahrscheinlichkeit der Zielumsetzung,
- schnellere Reaktion auf interne und externe Veränderungen,
- Erhöhung der Profitabilität der Gesellschaft,
- umfassendere und konzisere Berichterstattung über das Risikomanagement.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft unterliegt regulatorischen Anforderungen, die von der Kroatischen Aufsichtsagentur für Finanzdienstleistungen (HANFA) vorgeschrieben und in Bezug auf Erfüllung beaufsichtigt werden. Durch solche Vorschriften werden nicht nur die Genehmigung und Überwachung von Tätigkeiten festgelegt, sondern auch restriktive Bestimmungen zwecks Minimierung des Risikos einer Insolvenz von Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften bei der Begleichung unvorhergesehener Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt ihrer Entstehung auferlegt. Auf der Basis von vorläufigen Berechnungen hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 die Anforderungen an die Kapitaladäquanzberechnung gemäß Solvabilität-II-Regeln erfüllt. Die endgültige Abrechnung wird gemäß vorgeschriebenen Fristen bis zum 6. Mai 2018 fertiggestellt.

Die Berechnung der Solvabilität erfolgt nach Maßgabe der von der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA) vorgeschriebenen Regeln. Solvabilität II führt eine wirtschafts-/marktgerechte Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten auf der Grundlage eines ganzheitlichen Zugangs zu sämtlichen Bilanzpositionen ein, d. h. sämtliche Risiken, denen die Bilanzpositionen ausgesetzt sind, werden marktgerecht bewertet.

### **33. KAPITALADÄQUANZ (FORTSETZUNG)**

#### **Ziele, Konzepte und Zugang betreffend Kapitalmanagement (Fortsetzung)**

Eine der Anforderungen der Solvabilität-II-Gesetzgebung ist die Selbstbeurteilung der Risikosituation und des Kapitalbedarfs (*Own Risk ans Solvency Assessment – ORSA*). Die ORSA ist als eine Reihe von Prozessen, die ein Werkzeug für Beschlussfassungen und strategische Analysen bilden, definiert. Deren Sinn und Zweck besteht im Identifizieren, Bewerten, Verfolgen, Managen und Berichten über kurz- und langfristige Risiken, denen die Versicherungsgesellschaft ausgesetzt ist oder in der Zukunft ausgesetzt sein könnte, sowie in der Bestimmung der Eigenmittel (engl. „own funds“), die erforderlich sind, damit die Gesellschaft jederzeit solvent ist, d. h. alle Bedürfnisse und Verbindlichkeiten decken kann.

Gemäß Gesetzesvorschriften umfasst die ORSA die drei folgenden wesentlichen Elemente:

- Eigenbeurteilung des Gesamtkapitalbedarfs;
- kontinuierliche Bewertung der Übereinstimmung mit den Anforderungen an das Kapital und die technischen Rücklagen,
- Bewertung der Bedeutsamkeit der Abweichung der Risikoprofils der Versicherungsgesellschaft von den Annahmen für die Berechnung des erforderlichen Solvabilitätskapitals nach der Standardformel.

### 34. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT

#### Grundlegende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die grundlegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und weiteren übernommenen Methoden, einschließlich der Ansatzkriterien, der Bewertungsgrundlagen und der Grundlagen zur Ansetzung von Erträgen und Aufwendungen für jede Klasse von finanziellen Vermögenswerten, Finanzverbindlichkeiten und Eigenkapitalinstrumenten, sind in Anhang 3 zum Jahresabschluss detaillierter dargelegt.

Auf Ebene der Gesellschaft wurden die Finanzinstrumente und das Risikomanagement analysiert; diese stellen die Ausgesetztheit der Gruppe gegenüber Finanzinstrumenten und entsprechenden Risiken dar, da die abhängige Gesellschaft diesen nicht wesentlich ausgesetzt ist.

#### Kategorien von Finanzinstrumenten

	Gruppe 2017	Gesellschaft 2017	Gruppe 2016	Gesellschaft 2016
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	823.713	823.713	911.630	911.630
Forderungen aus Darlehen				
Darlehen	784.256	784.256	631.230	631.230
Garantieeinlagen aus Leasingverträgen	7.186	7.186	2.923	2.923
Bankguthaben	36.289	36.289	96.946	96.946
Rückversicherungsanteil an technischen Rücklagen	17.384	17.384	15.686	15.686
Forderungen aus Prämien und sonstige Forderungen	285.228	285.228	211.975	211.975
Kassenbestand und Bankguthaben	17.796	17.796	64.469	64.469
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>				
Kurzfristige Kredite	42.558	42.558	42.825	42.825
Langfristige Kredite	79.065	79.065	40.000	40.000
Verbindlichkeiten aus unmittelbaren Versicherungsgeschäften	35.170	35.170	49.266	49.266
Sonstige Verbindlichkeiten	170.592	170.592	97.651	97.651

#### 34. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

##### Marktrisiko

Die Ausgesetztheit der Gesellschaft gegenüber Marktrisiken, die das Währungsrisiko und das Zinsrisiko umfassen, ist wegen der Struktur der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten begrenzt.

Zwecks aktiven Vermögensmanagements verfolgt die Gesellschaft aktive Vorgehensweisen, die folgende Ziele verfolgen: Qualitätsgleichgewicht, Diversifizierung und Anpassung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Liquidität und Renditen. Das Ziel des Investitionsprozesses besteht darin, die Erträge und die nachsteuerliche, risikokorrigierte Gesamrendite zu optimieren und zugleich ein Vermögens- und Verbindlichkeitsmanagement auf der Grundlage von Cashflows und Laufzeiten sicherzustellen. Die Geschäftsleitung untersucht und genehmigt gezielte Portfolios, bestimmt die Investitionsleitlinien und -limits und überwacht das Vermögensmanagementprozess, jeweils periodisch. Eine gebührende Aufmerksamkeit wird auch der Übereinstimmung mit den im Versicherungsgesetz vorgeschriebenen Regeln geschenkt.

##### Währungsrisikomanagement

Die Gesellschaft verfügt über keine wesentlichen in fremder Währung ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte der in fremder Währung ausgewiesenen monetären Vermögenswerte und monetären Verbindlichkeiten der Gesellschaft zum Bilanzstichtag dargestellt.

	Vermögen		Verbindlichkeiten	
	2017	2016	2017	2016
EUR	89.651	63.824	80.172	42.789
HRK	3.039.207	2.881.920	3.048.686	2.902.955

Der Wert der in fremder Währung ausgewiesenen Vermögenswerte macht 2,86 % des Gesamtvermögens aus, während die in fremder Währung ausgewiesenen Verbindlichkeiten 2,56 % des Gesamtvermögens ausmachen. Die Gesellschaft erachtet, dass die Wechselkursveränderungen keine bedeutsamen Auswirkungen auf den Geschäftsgang der Gesellschaft haben können. Die Gesellschaft hat für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr negative Kursdifferenzen i. H. v. 1.873 Tsd. HRK angesetzt (2016: 2.609 Tsd. HRK), was 1,56 % des Gesamtnettogewinns für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr ausmacht und zeigt, dass Währungskursveränderungen nur begrenzte Auswirkungen auf den Geschäftsgang der Gesellschaft haben. Laut Einschätzungen des Vorstands würde eine Veränderung um 10 % den Geschäftsgang der Gesellschaft nicht wesentlich beeinflussen.

##### Zinssatzrisikomanagement

Die Gesellschaft hat keine bedeutsame Ausgesetztheit gegenüber dem Zinsrisiko. Es existieren keine Vermögenswerte mit variablen Zinsen, wobei ein variabler Zinssatz nur auf einen von der Gruppe in Anspruch genommenen Kredit angewandt wird (Anhang 28). Die Zinssatzveränderungen können den Geschäftsgang der Gesellschaft nicht wesentlich beeinflussen, da die Gesamtzinskosten aus Krediten (Anhang 7) i. H. v. 4.124 Tsd. HRK (2016: 3.405 Tsd. HRK) 3,43 % des Gesamtnettogewinnes für das am 31. Dezember 2017

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(*alle Beträge in Tsd. HRK*)

---

abgelaufene Jahr ausmachen (2016: 3,13 %). Laut Einschätzungen des Vorstands würde eine Veränderung um 50 Basispunkte den Geschäftsgang der Gesellschaft nicht wesentlich beeinflussen.

### 34. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

#### *Sonstige Preisrisiken*

Die Gesellschaft ist gegenüber Risiken aus Preisveränderungen des Eigenkapitals ausgesetzt, da Eigenkapitalinstrumente einen erheblichen Teil des Vermögens der Gesellschaft ausmachen. Eine gewisse Zahl der in die Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ eingeordneten Eigenkapitalinstrumente ist nicht auf dem Markt notiert. Die Gesellschaft hat die Auswirkungen der Preisveränderung auf die an der Börse aktiv gehandelten Wertpapiere bewertet; es handelt sich um keine bedeutsamen Auswirkungen, da der Gesamtanteil solcher Wertpapiere nicht wesentlich ist.

#### **Kreditrisikomanagement**

Das Kreditrisiko bezieht sich auf das Risiko aus Nichterfüllung von Verbindlichkeiten der jeweiligen anderen Vertragspartei, wodurch die Gesellschaft Finanzverluste erleiden würde. Die Gesellschaft hat das Konzept beschlossen, Geschäfte nur mit kreditfähigen Personen abzuschließen und zusätzliche Sicherheiten zu beschaffen, um das Risiko aus Nichterfüllung von Verbindlichkeiten abzumildern. Die Ausgesetztheit der Gesellschaft und das Kreditrating der Personen, mit denen sie Geschäfte abschließt, werden kontinuierlich verfolgt und der Gesamtwert der abgeschlossenen Transaktionen wird auf genehmigte Kunden eingeteilt. Es erfolgt eine kontinuierliche Bewertung der Kreditfähigkeit pro Forderungen, und bei Bedarf werden Versicherungsdeckungen für Kreditgarantien beschafft.

Die Gesellschaft bewertet die Kreditfähigkeit des jeweiligen Schuldners anhand seines Kapitals, seiner Vermögenskraft, einschließlich seiner Fähigkeit zur Generierung zukünftiger Geldzuflüsse für die Schuldentilgung, seiner Liquidität und Profitabilität, seiner in der vorangehenden Periode realisierten und in der Zukunft zu erwartenden Cashflows, seiner allgemeinen Geschäftsverhältnisse und Perspektiven sowie anhand der Marktlage der vom Schuldner ausgeübten Geschäftstätigkeit.

#### *Maximale Ausgesetztheit gegenüber dem Kreditrisiko*

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Anleihen	307.125	289.089
Geldmarktpapiere	35.559	35.548
Kredite und Forderungen	784.255	631.230
Garantieeinlagen aus Leasingverträgen	7.186	2.923
Bankguthaben	36.289	96.946
Forderungen aus Prämien	159.697	106.778
Rückversicherungsanteil an technischen Rücklagen	17.384	15.686
Forderungen aus Kreditkarten und Schecks	42.300	42.102
Sonstige Forderungen	83.231	63.096
Kassenbestand und Bankguthaben	17.796	64.469
	<b>1.490.822</b>	<b>1.347.870</b>

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**34. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)**

**Kreditrisikomanagement (Fortsetzung)**

*Kreditqualität finanzieller Vermögenswerte*

Die Kreditqualität der noch nicht fälligen und nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte kann unter Berufung auf ein externes Kreditrating (falls verfügbar) oder auf historische Informationen der jeweiligen anderen Vertragspartei bewertet werden. Die historischen Daten lassen sich folgenderweise in Gruppen gliedern:

Gruppe 1 – neue Partner / verbundene Unternehmen (unter 6 Monaten)

Gruppe 2 – bestehende Partner (über 6 Monate) ohne Zahlungsverzug in der Vergangenheit

Gruppe 3 – bestehende Partner (über 6 Monate) mit geringfügigem Zahlungsverzug in der Vergangenheit Alle Forderungen mit verzeichnetem Zahlungsverzug wurden schließlich voll vereinnahmt.

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
BB – Staatsanleihen und Schatzwechsel	256.658	267.447
Gruppe 1 – mittel- bis langlaufende Unternehmensanleihen	50.467	21.642
Gruppe 1 – kurzlaufende Unternehmensanleihen	35.559	35.548
Gruppe 2 – Investitionsfonds	41.376	40.713
<b>Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere insgesamt</b>	<b>384.060</b>	<b>365.350</b>
Gruppe 2	425.797	397.113
Gruppe 3	358.458	234.117
<b>Kredite und Forderungen insgesamt</b>	<b>784.255</b>	<b>631.230</b>
Gruppe 2	7.186	2.923
<b>Garantieeinlagen aus Leasingverträgen insgesamt</b>	<b>7.186</b>	<b>2.923</b>
Baa2	-	-
Gruppe 2	36.289	96.946
<b>Bankguthaben insgesamt</b>	<b>36.289</b>	<b>96.946</b>
Gruppe 1	61.865	13.225
Gruppe 2	88.427	85.208
Gruppe 3	9.405	8.345
<b>Forderungen aus Prämien insgesamt</b>	<b>159.697</b>	<b>106.778</b>
Gruppe 2	17.796	64.469
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente insgesamt</b>	<b>17.796</b>	<b>64.469</b>

#### **34. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)**

##### **Liquiditätsrisiko**

Die Letztverantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement trägt der Vorstand, der einen hochwertigen Rahmen für das Management des Liquiditätsrisikos aus kurz-, mittel- und langfristigen Positionen der Gesellschaft aufgestellt und die Anforderungen an das Liquidationsmanagement definiert hat. Die Gesellschaft managt ihre Liquidität durch Erhaltung von gemäß Versicherungsgesetz abzurechnenden Rücklagen (Anhang 3), um all ihre potentiellen Verbindlichkeiten aus Schäden decken zu können. Die Gesellschaft verfügt über bedeutsame Beträge an kurzfristigen Krediten, die ihr kurz- oder langfristig ausreichende Mittel ermöglichen. Die versicherungsmathematische Berechnung technischer Rücklagen erfolgt quartalsweise, damit das Vorhandensein ausreichender Rücklagenbeträge sichergestellt wird. Die Gesellschaft hat auch ausreichende Investitionsmittel sicherzustellen, um ihre Rücklagen gemäß Versicherungsgesetz decken zu können. Zum 31. Dezember 2017 und 31. Dezember 2016 hat die Gesellschaft ihre Geschäfte nach Maßgabe dieser Anforderungen betrieben.



Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**34. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)**

*Restzeit bis zur vereinbarten Fälligkeit von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten*

	Unter 1 Jahr	Von 1 bis zu 5 Jahren	Von 5 bis zu 10 Jahren	Von 10 bis zu 15 Jahren	Von 15 bis zu 20 Jahren	Über 20 Jahre	Insgesamt
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	600.005	50.110	83.061	56.061	34.476	-	823.713
Kredite und Forderungen	127.559	129.584	187.925	235.542	103.646	-	784.256
Garantieeinlagen aus Leasingverträgen	1.387	5.799	-	-	-	-	7.186
Bankguthaben	16.902	7.786	11.601	-	-	-	36.289
Forderungen aus Prämien	159.697	-	-	-	-	-	159.697
Rückversicherungsanteil an technischen Rücklagen	11.609	2.597	1.172	724	426	856	17.384
Forderungen aus Kreditkarten und Schecks	42.300	-	-	-	-	-	42.300
Sonstige Forderungen	87.604	-	-	-	-	-	87.604
Kassenbestand und Bankguthaben	17.796	-	-	-	-	-	17.796
	<b>1.064.859</b>	<b>195.876</b>	<b>283.759</b>	<b>292.327</b>	<b>138.548</b>	<b>856</b>	<b>1.976.225</b>
Technische Rücklagen	708.656	276.187	166.094	103.941	61.662	134.837	1.451.377
Latente und laufende Steuerschulden	53.514	-	-	-	-	-	53.514
Kredite	44.518	48.334	8.828	19.943	-	-	121.623
Verbindlichkeiten aus unmittelbaren Versicherungsgeschäften	35.170	-	-	-	-	-	35.170
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsgeschäften	5.826	-	-	-	-	-	5.826
Sonstige Verbindlichkeiten	164.913	-	-	-	-	-	164.913
	<b>1.012.597</b>	<b>324.521</b>	<b>174.922</b>	<b>123.884</b>	<b>61.662</b>	<b>134.837</b>	<b>1.832.423</b>

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**34. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)**

*Restzeit bis zur vereinbarten Fälligkeit von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten*

<b>2016</b>	<b>Unter 1 Jahr</b>	<b>Von 1 bis zu 5 Jahren</b>	<b>Von 5 bis zu 10 Jahren</b>	<b>Von 10 bis zu 15 Jahren</b>	<b>Von 15 bis zu 20 Jahren</b>	<b>Über 20 Jahre</b>	<b>Insgesamt</b>
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	725.838	103.120	39.771	42.901	-	-	911.630
Kredite und Forderungen	132.257	204.720	225.994	39.875	12.134	16.250	631.230
Garantieeinlagen aus Leasingverträgen	738	2.185	-	-	-	-	2.923
Bankguthaben	96.946	-	-	-	-	-	96.946
Forderungen aus Prämien	106.778	-	-	-	-	-	106.778
Rückversicherungsanteil an technischen Rücklagen	10.417	4.256	947	64	2	-	15.686
Forderungen aus Kreditkarten und Schecks	42.102	-	-	-	-	-	42.102
Sonstige Forderungen	68.971	-	-	-	-	-	68.971
Kassenbestand und Bankguthaben	64.469	-	-	-	-	-	64.469
	<b>1.248.516</b>	<b>314.281</b>	<b>266.712</b>	<b>82.840</b>	<b>12.136</b>	<b>16.250</b>	<b>1.940.735</b>
Technische Rücklagen	720.174	385.036	215.049	80.953	21.794	21.396	1.444.402
Latente und laufende Steuerschulden	61.169	-	-	-	-	-	61.169
Kredite	42.825	40.000	-	-	-	-	82.825
Verbindlichkeiten aus unmittelbaren Versicherungsgeschäften	49.266	-	-	-	-	-	49.266
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsgeschäften	1.533	-	-	-	-	-	1.533
Sonstige Verbindlichkeiten	97.651	-	-	-	-	-	97.651
	<b>972.618</b>	<b>425.036</b>	<b>215.049</b>	<b>80.953</b>	<b>21.794</b>	<b>21.396</b>	<b>1.736.846</b>

#### **34. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)**

##### **Zeitwert von Finanzinstrumenten**

Wenn keine relevanten und verlässlichen Marktpreise verfügbar sind, wird der Zeitwert von Finanzinstrumenten auf der Grundlage der Preise von auf dem Markt notierten Wertpapieren (Anhang 17) oder durch vergleichende Bewertungsmethoden (Anhang 17) festgestellt. Die bei der Feststellung des Zeitwerts verwendete Annahme ist in Anhang 4 begründet. Der Vorstand glaubt, dass die zum Restbuchwert geführten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gesellschaft den Zeitwert dieser Wertpapiere widerspiegeln.

In der folgenden Tabelle werden die nach dem Erstansatz auf den Zeitwert zurückgeführten Instrumente dargestellt, und zwar eingegliedert in drei Gruppen je nach Verfügbarkeit von Indikatoren des Zeitwerts:

- 1. Indikatorebene – die Indikatoren des Zeitwerts wurden aus den (nicht abgestimmten) Preisen abgeleitet, die auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte und gleichartige Verbindlichkeiten notiert sind;
- 2. Indikatorebene – die Indikatoren des Zeitwerts wurden aus anderen auf Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bezogenen Daten abgeleitet, die keine notierten Preise aus der 1. Indikatorebene sind und die direkt (d. h. aus ihren Preisen) oder indirekt (d. h. durch Ableitung aus ihren Preisen) gewonnen wurden; und
- 3. Indikatorebene – die Indikatoren wurden durch Anwendung von Bewertungsmethoden abgeleitet, bei denen als Eingangsdaten solche auf Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bezogenen Daten verwendet wurden, die nicht auf verfügbaren Marktdaten gründen (nicht verfügbare Eingangsdaten).

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**34. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)**

**Zeitwert von Finanzinstrumenten (Fortsetzung)**

<b>2017</b>	<b>1. Ebene</b>	<b>2. Ebene</b>	<b>3. Ebene</b>	<b>Insgesamt</b>
Eigentümerwertpapiere	6.255	-	433.397	439.652
Anleihen	268.336	-	38.789	307.125
Geldmarktpapiere	35.559	-	-	35.559
Investitionsfonds	41.376	-	-	41.376
<b>Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere insgesamt</b>	<b>351.526</b>	<b>-</b>	<b>472.186</b>	<b>823.712</b>
<b>2016</b>	<b>1. Ebene</b>	<b>2. Ebene</b>	<b>3. Ebene</b>	<b>Insgesamt</b>
Eigentümerwertpapiere	93.919	-	452.361	546.280
Anleihen	289.089	-	-	289.089
Geldmarktpapiere	35.548	-	-	35.548
Investitionsfonds	40.713	-	-	40.713
<b>Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere insgesamt</b>	<b>459.269</b>	<b>-</b>	<b>452.361</b>	<b>911.630</b>

Im Laufe der Periode hat es keine Reklassifizierung zwischen den Ebenen gegeben.

Bei der Bewertung der auf Märkten nicht aktiv gehandelten Wertpapiere wurden Bewertungsmodelle und -techniken verwendet, die primär auf den auf Marktmethodekonzepten beruhenden Marktinputs basieren, wobei zur Berechnung der Multiplikatoren vergleichbare Unternehmen (Peer-Gruppe) herangezogen wurden.

Die in dieser Weise – d. h. durch den Vergleich mit Unternehmen ähnlicher Geschäftstätigkeiten unter Beobachtung von Beta-Koeffizienten – bemessenen Werte von Unternehmen bzw. ihrer Aktien stellen deren Zeitwerte unter der Annahme der Fortführung der Geschäftsbetriebs (*going concern*) dar.

Im Jahr 2017 wurden für einen Teil der Bewertungen die Methode vergleichbarer Unternehmen (Peer-Methode) und die Dividendendiskontierungsmethode (DDM) verwendet. Die Methode der Bewertung nach dem Wert der Gruppe vergleichbarer Unternehmen wird durch die Auswahl vergleichbarer Unternehmen durchgeführt, die nach mehrfachen Kriterien gruppiert werden: Geschäftstätigkeit, geographischer Bereich der Ausübung der Geschäftstätigkeit, Größe u. Ä. Diese Methoden wurden deshalb verwendet, weil sie u. E. den Zeitwert der genannten Unternehmen am besten darstellen. Die in dieser Weise bewerteten Eigentümerwertpapiere haben einen Gesamtwert von 49.266 Tsd. HRK.

Der Vorstand der Gesellschaft erachtet, dass die bemessenen Werte der Unternehmen deren objektive Zeitwerte darstellen.

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**34. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)**

**Zeitwert von Finanzinstrumenten (Fortsetzung)**

Es folgen Informationen über den Zeitwert, bei denen im Markt nicht verfügbare bedeutsame Parameter verwendet wurden:

Beschreibung	Zeitwert 2017	Bewertungsmethode	Im Markt nicht verfügbare bedeutsame Parameter	Umfang des bedeutsamen Parameters	Bezug bedeutsamer Parameter zum Zeitwert
Eigentümerwertpapiere	268.609	Methode vergleichbarer Unternehmen	<i>Diskont für Illiquidität</i>	10,9 %	Je höher dieser ist, desto niedriger ist der Zeitwert.
			<i>Diskontsatz</i>	7,89 %–9,53 %	Je höher dieser ist, desto niedriger ist der Zeitwert.
			<i>Wachstumsrate im Residualwert</i>	1,62 %	Je höher diese ist, desto niedriger ist der Zeitwert.
			<i>Beta</i>	0,88–1,11	Je höher dieses ist, desto niedriger ist der Zeitwert.

### 35. VERSICHERUNGSRIKOMANAGEMENT

Die Gesellschaft ist dem Versicherungsmathematikrisiko und dem Akquisitionsrisiko ausgesetzt, die aus dem breitem Produktangebot aus allen Nichtlebensversicherungsarten (Kfz-, Unfall-, Vermögens-, Haftpflicht-, Wasserfahrzeug-, Luftfahrzeug-, und Transportgüterversicherungen) hervorgehen.

Das Versicherungsrisiko bezieht sich auf die Ungewissheit von Versicherungsgeschäften. Die bedeutsamsten Komponenten des Versicherungsrisikos sind das Prämienrisiko und das Rücklagenrisiko. Sie beziehen sich auf die Prämientarifadäquanz und die Rücklagenadäquanz im Verhältnis zu übernommenen Verbindlichkeiten aus Versicherungen und zur Kapitalbasis.

Das Prämienrisiko ist zum Zeitpunkt der Policenausstellung vor dem Eintritt des versicherten Falles anwesend. Es besteht das Risiko, dass die eintretenden Kosten und Schäden höher sein werden als die vereinnahmten Prämien. Das Rücklagenrisiko stellt das Risiko dar, dass das absolute Niveau der technischen Rücklagen falsch bewertet worden ist oder dass die Ist-Schäden um den statistischen Mittelwert schwanken werden.

Das Akquisitionsrisiko umfasst auch das Elementarschadenrisiko, das aus außerordentlichen Ereignissen hervorgeht, die nicht in ausreichendem Maße durch das Prämienrisiko oder Rücklagenrisiko gedeckt sind.

#### **Risikomanagement**

Die Gesellschaft managt das Versicherungsrisiko durch Akquisitionslimits, Genehmigungsverfahren für die neue Produkte umfassenden oder vorgegebene Limits überschreitenden Transaktionen, Tarifierung, Produktdesign und Rückversicherungsmanagement.

Die Akquisitionsstrategie strebt eine Verschiedenartigkeit an, die ein ausgewogenes Portfolio sicherstellen soll und basiert auf einem großen Portfolio ähnlicher Risiken über mehrere Jahre, was die Variabilität der Ergebnisse reduziert. Angesichts des Charakters der Nichtlebensversicherung sind die Akquisiteure berechtigt, Vertragsverlängerungen abzulehnen oder die Vertragskonditionen bei Vertragserneuerungen abzuändern.

Die Gesellschaft lässt einen Teil des akquirierten Risikos rückversichern, um ihre Ausgesetztheit gegenüber Verlusten zu kontrollieren und ihre Kapitalbasis zu schützen. Die Gesellschaft kauft proportionale Verträge für Vermögensrückversicherungen (*property surplus treaty*) und nicht proportionale XL-Verträge für Grüne-Karten- und Erdbebenrückversicherungen (Grüne-Karte-Restschaden-Rückversicherung und Erdbeben-CAT-XL-Restschaden-Rückversicherung).

Die zedierte Rückversicherung enthält ein Kreditrisiko und solche Forderungen aus Versicherungen sind nach Minderung um nicht einziehbare Beträge dargestellt. Die Gesellschaft verfolgt die Finanzlage der Rückversicherer und geht Rückversicherungsverträge mit Vorsicht ein. Die Kontrolle und Begrenzung des genannten Risikos wird von der Gesellschaft durch Auswahl und Pflege möglichst guter Geschäftsbeziehungen mit vorrangig europäischen Rückversicherern mit hohem Kreditrating durchgeführt. Dieses Risiko wird in der Gesellschaft durch Streuung der Rückversicherungsdeckung auf mehrere Partner reduziert. Dadurch wird das Rückversicherer-Kreditrisiko auf ein Mindestmaß reduziert.

### 35. VERSICHERUNGSRIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

#### Versicherungsrisikokonzentration

Ein wichtiger Aspekt des Versicherungsrisikos, dem die Gesellschaft ausgesetzt ist, ist die Stufe der Konzentration von Versicherungsrisiken, d .h. die Stufe, bis zu der sich ein bestimmtes Ereignis oder eine bestimmte Ereignisserie auf die Verbindlichkeiten der Gesellschaften auswirken können. Eine solche Konzentration kann aus einem einzelnen Versicherungsvertrag oder aus einer größeren Zahl von Versicherungsverträgen hervorgehen. Ein wichtiger Aspekt der Versicherungsrisikokonzentration besteht darin, dass sie sich aus einer Akkumulierung von Risiken aus unterschiedlichen Versicherungsarten ergeben kann.

Hervorgehen kann die Risikokonzentration aus seltenen Ereignissen mit schwerwiegenden Folgen, wie etwa aus Naturkatastrophen, oder in Situationen, in denen die Gesellschaft unerwarteten Veränderungen von Trends ausgesetzt ist, z. B. wenn bedeutsame gerichtliche oder regulatorische Risiken hohe Einzelverluste verursachen oder sich mit bedeutsamen Auswirkungen auf eine große Zahl von Verträgen erstrecken können.

Die von der Gesellschaft akquirierten Risiken sind primär in Kroatien loziert.

Die Gesellschaft hat keine bedeutsamen Konzentrationen der Ausgesetzttheit gegenüber irgendwelcher nach sozialen, beruflichen, generationsmäßigen o. ä. Kriterien gebildeten Versichertengruppe.

Die höchste Wahrscheinlichkeit bedeutsamer Verluste geht aus Katastrophenereignissen hervor, wie etwa aus Gewittern oder Beschädigungen infolge Erdbebens. Die von der Gesellschaft zur Berechnung dieser Risiken verwendeten Techniken umfassen:

- die Bewertung geographischer Akkumulierungen,
- die Bewertung des höchstmöglichen Verlustes,
- die Erdbeben-Restschaden-Rückversicherung.

Die Versicherungsrisikokonzentration vor und nach Rückversicherung im Verhältnis zu übernommenem Versicherungsrisiko ist im Nachfolgenden unter Berufung auf den Buchwert der auf der Grundlage von Rückversicherungsverträgen entstehenden Schäden und Schadensersatzleistungen (brutto und netto aus Rückversicherung) dargestellt.

Für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr

#### GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	Bruttobetrag eingetretener Schäden	Rückversicherungsanteil	Nettobetrag eingetretener Schäden
Kfz-Haftpflichtversicherung	209.565	-	209.565
Straßenfahrzeugversicherung (Kasko)	79.797	(20)	79.777
Vermögen	21.214	(1.426)	19.788
Personenversicherungen	9.972	-	9.972
Sonstiges	12.110	(903)	11.207
<b>Insgesamt</b>	<b>332.658</b>	<b>(2.349)</b>	<b>330.309</b>

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**35. VERSICHERUNGSRIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)**

**Versicherungsrisikokonzentration (Fortsetzung)**

Für das am 31. Dezember 2016 abgelaufene Jahr

**GRUPPE UND GESELLSCHAFT**

	<b>Bruttobetrag eingetretener Schäden</b>	<b>Rückversicherungsanteil</b>	<b>Nettobetrag eingetretener Schäden</b>
Kfz-Haftpflichtversicherung	189.366	(295)	189.071
Straßenfahrzeugversicherung (Kasko)	70.706	(8)	70.698
Vermögen	26.850	(3.880)	22.970
Personenversicherungen	10.900	-	10.900
Sonstiges	18.749	(1.088)	17.661
<b>Insgesamt</b>	<b>316.571</b>	<b>(5.271)</b>	<b>311.300</b>

**Entwicklung von Schäden**

Bei der Bewertung der Rückstellungen für Schäden wird in dem Maß, in dem die Berechnungsmethoden die historische Entwicklung von Schäden verwenden, angenommen, dass sich das historische Muster der Entwicklung von Schäden auch in der Zukunft wiederholen wird. Für „Long-Tail-Schäden“ hängt die Ebene der Rücklagen in großem Maße von der Bewertung der Entwicklung von Schäden von dem letzten Jahr ihrer Entwicklung, für welches historische Daten bestehen, bis zu ihrer endgültigen Begleichung ab. Die übrigen Faktoren der Entwicklung von Schäden werden vernünftig unter Verwendung solcher mathematischer Methoden bewertet, die zur Hochrechnung der beobachteten Entwicklungsfaktoren dienen oder auf versicherungsmathematischen Beurteilungen beruhen.

Für die im Portfolio der Gesellschaft befindlichen Versicherungsarten von wesentlicher Bedeutung sowie für die Versicherungsarten mit „Long-Tail-Schäden“ wurde eine Zulänglichkeitsanalyse („Run-off-Analyse“) der Rücklagen für Schäden zum 31. Dezember 2017 im Verhältnis zu Schadensregulierungen im Laufe des Jahres 2016 sowie der Rücklagen für Schäden zum 31. Dezember 2017 im Verhältnis zu den vor dem 31. Dezember 2017 eingetretenen Schäden angestellt, die gezeigt hat, dass der Bruttobetrag der Rücklagen für Schäden ausreichend war.



Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**35. VERSICHERUNGSRIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)**

**Entwicklung von Schäden**

Die Analyse der Entwicklung der Rücklagen für Schäden stellt sich wie folgt dar:

	<b>Vor 2008</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>Insgesamt</b>
	'000 HRK	'000 HRK	'000 HR	'000 HRK	'000 HRK	'000 HRK	'000 HRK	'000 HRK	'000 HRK	'000 HRK	'000 HRK	'000 HRK
<b>Bewertung kumulierter Schäden am Ende des Schadenseintrittsjahres</b>	226.414	226.957	227.473	227.965	228.433	228.881	229.308	229.718	230.111	230.488	311.050	
Ein Jahr später	203.770	204.245	204.696	205.127	205.538	205.931	206.307	206.668	207.014	207.347		
Zwei Jahre später	193.706	194.132	194.539	194.926	195.297	195.652	195.992	196.318	196.661			
Drei Jahre später	177.753	178.120	178.470	178.805	179.126	179.433	179.729	181.400				
Vier Jahre später	190.883	191.261	191.622	191.968	192.300	192.618	194.956					
Fünf Jahre später	187.580	187.937	188.278	188.606	188.920	190.843						
Sechs Jahre später	228.334	228.747	229.142	229.522	231.285							
Sieben Jahre später	243.627	244.045	244.446	245.915								
Acht Jahre später	316.784	317.309	319.073									
Neun Jahre später	375.305	377.665										
Zehn Jahre später	1.751.594											
<b>Bewertung kumulierter Schäden</b>	<b>1.751.594</b>	<b>377.665</b>	<b>319.073</b>	<b>245.915</b>	<b>231.285</b>	<b>190.843</b>	<b>194.956</b>	<b>181.400</b>	<b>196.661</b>	<b>207.347</b>	<b>311.050</b>	<b>4.207.790</b>
Kumulierte Auszahlungen	1.510.313	330.268	269.250	208.652	190.515	152.884	150.459	134.690	134.939	128.303	90.389	<b>3.300.661</b>
Rücklage für vorangehende Jahre	241.282	47.397	49.823	37.263	40.770	37.959	44.497	46.710	61.723	79.044	220.661	<b>907.129</b>
Schadenbearbeitungskosten	10.395	2.037	2.142	1.602	1.751	1.627	1.908	1.997	2.635	3.372	8.582	<b>38.048</b>
<b>Der im Finanzlagebericht für das laufende Jahr angesetzte Wert</b>	<b>251.677</b>	<b>49.434</b>	<b>51.966</b>	<b>38.865</b>	<b>42.521</b>	<b>39.586</b>	<b>46.405</b>	<b>48.706</b>	<b>64.358</b>	<b>82.416</b>	<b>229.243</b>	<b>945.176</b>

### 35. VERSICHERUNGSRIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

#### **Die Grundannahmen mit dem größten Einfluss auf die Ungewissheit von Bewertungen betreffend Versicherungsgeschäfte**

Die Hauptquelle der Ungewissheiten aus Versicherungsgeschäften geht aus der Ungewissheit des Eintritts von Schadensfällen und der Ungewissheit betreffend deren Beträge hervor.

#### *Versicherungsbetrag*

Da es bei Nichtlebensversicherungsgeschäften kein Produkt gibt, durch welches eine unbegrenzte Deckung garantiert wird, ist der Höchstbetrag, der den Versicherer aus einer einzelnen Police infolge eines Schadensfalles belasten kann, immer durch den vereinbarten Versicherungsbetrag begrenzt. Eine Ausnahme stellen die Kfz-Haftpflichtversicherungen in Staaten des Grüne-Karte-Systems dar, bei denen die Deckung unbegrenzt ist. Die Gesellschaft transferiert dieses Risiko durch Rückversicherung des über 1 Mio. EUR hinausgehenden Restschadens.

#### *Rücklage für Schäden*

Zum Bilanzstichtag wird eine Rücklage für die endgültigen Kosten der Begleichung sämtlicher bis zu diesem Tag – sowohl gemeldeten als auch nicht gemeldeten – eingetretenen Schäden zuzüglich entsprechender Schadenbearbeitungskosten und abzüglich schon ausgezahlter Beträge gebildet.

Die Verbindlichkeit für gemeldete Schäden („RBNS“) wurde gesondert für jeden einzelnen Schaden unter Berücksichtigung der Umstände des Schadens, der verfügbaren Informationen vom Bewerter und der historischen Nachweise über die Beträge ähnlicher Schäden bewertet. Wenn neue Informationen erscheinen, werden einzelne Schäden regelmäßig untersucht und wird die Rücklage regelmäßig aktualisiert.

Die Bewertung der Rücklage für eingetretene, aber nicht gemeldete Schäden („IBNR“) unterliegt generell einem höheren Ungewissheitsgrad als die Rücklage für gemeldete Schäden. Bewertet wird die IBNR-Rücklage von einem befugten Versicherungsmathematiker unter Verwendung statistischer und versicherungsmathematischer Methoden, wie etwa der Kettenleiter-Methode (engl. *chain ladder method*), bei der man die historischen Daten extrapoliert, um die endgültigen Kosten von Schäden zu bewerten.

Die Schlüsselmethode ist eine Kettenleiter-Methode, bei der man historische Daten heranzieht, um die Anteile der bisher eingetretenen, aber nicht gemeldeten Schäden an den endgültigen Kosten der Schäden zu bewerten.

Welche pauschale oder versicherungsmathematische Methode oder Kombination daraus tatsächlich verwendet wird, hängt vom Jahr des Eintritts des betrachteten Schadens, der Versicherungsart und der beobachteten Entwicklung von Schäden ab.

In dem Maß, in dem diese Methoden die historische Entwicklung von Schäden verwenden, wird angenommen, dass sich das historische Muster der Entwicklung von Schäden auch in der Zukunft wiederholen wird. Es gibt Gründe dafür, dass dies möglicherweise nicht der Fall sein wird; diese Gründe, soweit feststellbar, wurden durch die Anpassung der Methoden berücksichtigt. Solche Gründe umfassen Folgendes:

- wirtschaftliche, rechtliche, politische und gesellschaftliche Trends (die eine von den Erwartungen abweichende Inflationsebene verursachen);

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

---

- Veränderungen bei der Kombination der Arten der akquirierten Versicherungsverträge;
- zufallsbedingte Schwankungen, einschließlich der Auswirkungen großer Schäden.

Die Rücklagen für Schäden werden initial zum Bruttobetrag bewertet, wobei eine besondere Berechnung zur Bewertung des Rückversicherungsanteils angestellt wird.

### 35. VERSICHERUNGSRIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

#### **Die Grundannahmen mit dem größten Einfluss auf die Ungewissheit von Bewertungen betreffend Versicherungsgeschäfte (Fortsetzung)**

Die Annahmen, die den größten Einfluss auf die Bewertung der Beträge von Rücklagen für Nichtlebensversicherungen haben, stellen sich wie folgt dar:

##### *Restfaktor der Entwicklung von Schäden*

Für „Long-Tail-Schäden“ hängt die Ebene der Rücklagen in großem Maße von der Bewertung der Entwicklung von Schäden von dem letzten Jahr ihrer Entwicklung, für welches historische Daten bestehen, bis zu ihrer endgültigen Begleichung ab. Die übrigen Faktoren der Entwicklung von Schäden werden vernünftig unter Verwendung solcher mathematischen Kurvenmethoden bewertet, die zur Hochrechnung der beobachteten Entwicklungsfaktoren dienen oder auf versicherungsmathematischen Beurteilungen beruhen.

##### *Diskontierung*

Außer bei Rentenschäden werden die Rücklagen für Nichtlebensschäden nicht diskontiert.

Die Rücklage für Rentenverbindlichkeiten aus Kfz-Haftpflichtversicherungsverträgen wurde durch versicherungsmathematische Methoden auf der Grundlage der Mortalitätstabelle der Republik Kroatien 2000–2002 bestimmt, und zwar gesondert für Männer und Frauen mit Nivellierung mittels linearer Approximation für das Alter 26–34 für Männer und das Alter 21–29 für Frauen, diskontiert zum Satz von 3 % pro Jahr und unter Annahme einer Erhöhung des Rentenbetrags um 1,5 % pro Jahr.

##### *Adäquanzprüfung von Verbindlichkeiten*

Die Adäquanzprüfung von Verbindlichkeiten ist auf die Restlaufzeit der bestehenden Versicherungsverträge beschränkt. Der erwartete Wert der Schäden und Kosten, die sich den zum Bilanzstichtag gültigen, noch nicht abgelaufenen Beträgen zurechnen lassen, wird mit den unverdienten Prämien (s. g. Prämienüberträgen) aus diesen Policen verglichen. Die erwarteten Beträge der Schäden und Kosten werden auf der Grundlage der Erfahrungen im Laufe der vorangehenden Periode bewertet und bei Bedarf um bedeutsame Einzelverluste, deren Wiederholung nicht zu erwarten ist, angepasst. Die Adäquanzprüfung von Verbindlichkeiten hat gezeigt, dass die unverdienten Prämien zum 31. Dezember 2017 ausreichend sind.

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**36. TRANSAKTIONEN MIT VERBUNDENEN PERSONEN**

Die an die Führungskräfte von wesentlicher Bedeutung ausgezahlten Entgelte stellen sich wie folgt dar:

**GRUPPE UND GESELLSCHAFT**

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Gehälter und Vergütungen	2.973	2.281

Als verbundene Personen gelten diejenigen Personen, die imstande sind, die andere Person zu kontrollieren, oder einen bedeutsamen Einfluss auf die andere Person beim Treffen von Finanz- oder Geschäftsentscheidungen haben. Transaktionen und offene Posten zwischen verbundenen Personen innerhalb der Gruppe werden in den Jahresabschlüssen des Unternehmens veröffentlicht. Gemäß Definition in IAS 24 und IFRS 10 besteht die Gruppe aus dem Mutterunternehmen und ihren abhängigen Unternehmen.

Da es kein Mutterunternehmen gibt, kann die Gruppe nicht den Namen eines Mutterunternehmens oder eines die Gesellschaft kontrollierenden Oberunternehmens veröffentlichen bzw. gibt es keine Transaktionen, die als Transaktionen innerhalb der Gruppe anzusehen wären.

Die Berichterstattung über Transaktionen mit verbundenen Personen erfolgt auf der Grundlage des Beschlusses der Agentur vom 22. Juli 2010, in dem eine Begrenzung der Ausweisung von Investitionen in Finanzinstrumente als Vermögenswerten zur Deckung technischer Rücklagen gemäß „Verordnung über die Arten und Merkmale von Vermögenswerten zur Deckung technischer Rücklagen, die Regeln zur Streuung und Begrenzung der Investition von Vermögenswerten zur Deckung technischer Rücklagen, die Bewertung dieser Vermögenswerte, die Übereinstimmung und die Berichterstattungsfristen“ angeordnet wurde.

Der Beschluss der Agentur beruht auf dem Versicherungsgesetz (Amtsblatt „Narodne novine“ Nr. 151/2008, 87/2008 und 82/2009) sowie auf den seit dem 31.12.2016 in Anwendung stehenden Änderungen und Ergänzungen des Versicherungsgesetzes („Narodne novine“ Nr. 54/2013 und 94/2014).

Im Nachfolgenden bringen wir gemäß Beschluss der Agentur eine Aufstellung des Vermögens, der Forderungen, der Verbindlichkeiten, der Erträge und der Aufwendungen:

	<b>2017</b>		<b>2016</b>	
	<b>Erträge</b>	<b>Kosten</b>	<b>Erträge</b>	<b>Kosten</b>
Sonstige verbundene Unternehmen	113.182	166.508	111.388	156.662
<b>Sonstige verbundene Unternehmen</b>	<b>113.182</b>	<b>166.508</b>	<b>111.388</b>	<b>156.662</b>

	<b>2017</b>		<b>2016</b>	
	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>
Sonstige verbundene Unternehmen	855.595	101.575	717.021	69.495
	<b>855.595</b>	<b>101.575</b>	<b>717.021</b>	<b>69.495</b>

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

Zum 31. Dezember 2017 beliefen sich die Anteile an verbundenen Unternehmen auf 309.310 Tsd. HRK (2016: 281.983 Tsd. HRK).

**36. TRANSAKTIONEN MIT VERBUNDENEN PERSONEN**

Gesellschaft	2017			
	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
Jadransko osiguranje d.d.	7.028	9.091	24.712	33.533
Agram life d.d.	16.478	42.745	13.146	26.909
Kreditna banka Zagreb d.d.	41.445	40.442	5.224	8.954
Euroagram TIS d.o.o.	344.839	200	35.017	58.666
Auto -Dubrovnik d.d.	19.054	34	1.350	1.245
Autoslavonija d.d.	3.112	150	280	792
Euro daus d.d.	241.160	111	20.256	6.764
Agram invest d.d.	58.757	350	917	-
Euroleasing d.o.o.	79.765	2.374	2.111	5.310
Agram brokeri d.d.	629	1	10	4
Poliklinika Sunce Zagreb	-	-	5.790	22
Automehanika servisi d.d.	9.695	6	852	616
Agram Yachting d.o.o.	21.856	-	2.083	1.512
Autoservisni centar d.d.	11.752	10	649	519
Strukturiranja d.o.o. Zagreb	-	17	3	128
OD Grgić & partneri	24	6.026	759	21.408
MTT d.o.o. Rijeka	1	18	23	126
<b>INSGESAMT</b>	<b>855.595</b>	<b>101.575</b>	<b>113.182</b>	<b>166.508</b>

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

**36. TRANSAKTIONEN MIT VERBUNDENEN PERSONEN (FORTSETZUNG)**

Gesellschaft	2016			
	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
Jadransko osiguranje d.d.	9.637	17.603	26.932	32.395
Agram life d.d.	3.034	42.824	13.622	15.367
Kreditna banka Zagreb d.d.	42.632	446	4.678	5.751
Euroagram TIS d.o.o.	315.196	11	35.030	56.983
Auto-Dubrovnik d.d.	21.356	316	953	1.335
Autoslavonija d.d.	5.806	172	465	697
Euro daus d.d.	248.649	2.069	15.913	13.085
Agram invest d.d.	118	-	2.100	-
Euroleasing d.o.o.	27.749	18	1.739	2.315
Agram brokeri d.d.	1	1	21	2
Poliklinika Sunce Zagreb	923	/	5.266	22
Automehanika servisi d.d.	11.154	37	605	866
Agram Yachting d.o.o.	19.167	-	1.832	3.699
Autoservisni centar d.d.	11.581	12	1.390	295
Strukturiranja d.o.o. Zagreb	-	-	-	-
OD Grgić & partneri	18	5.986	842	23.850
MTT d.o.o. Rijeka	-	-	-	-
<b>INSGESAMT</b>	<b>717.021</b>	<b>69.495</b>	<b>111.388</b>	<b>156.662</b>

**37. POTENTIELLE VERBINDLICHKEITEN**

Gegen die Gruppe und die Gesellschaft werden einige Rechtstreitigkeiten mit Klagebegehren geführt, für welche die Gruppe zum 31. Dezember 2017 über rückgestellte Mittel im Gesamtbetrag von 4.164 Tsd. HRK verfügt.

Zum 31. Dezember 2017 beliefen sich die potentiellen Verbindlichkeiten der Gruppe und der Gesellschaft aus gewährten, aber nicht in Anspruch genommenen Darlehen auf 0,00 HRK.

Anhänge zum Jahresabschluss (Fortsetzung)  
für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr  
(alle Beträge in Tsd. HRK)

---

**38. AUSSERBILANZLICHE AUFZEICHNUNGEN**

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Empfangene Garantien	26.998	-
Gegebene Garantien	126.489	59.528
	<u><b>153.487</b></u>	<u><b>59.528</b></u>

**39. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Nach dem Bilanzstichtag hat es keine bedeutsamen Ereignisse gegeben.

**40. FREIGABE DES JAHRESABSCHLUSSES**

Der Vorstand hat den Jahresabschluss am 30. April 2018 beschlossen und seine Veröffentlichung freigegeben.

Anlage I – Weitere regulatorische Berichte für die Kroatische Aufsichtsagentur für  
Finanzdienstleistungen

**Bericht über den übergreifenden Gewinn**

Versicherungsgesellschaft: EUROHERC osiguranje d.d.							ISD		
BERICHT ÜBER DEN ÜBERGREIFENDEN GEWINN (GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG) FÜR DIE PERIODE 1.1.2017-31.12.2017							in HRK		
Positi- onsnr.	Elemente der Summe	Positi- onsken- n-	Beschreibung der Position	Vorangehende Abrechnungsperiode			Laufende Abrechnungsperiode		
				Leben	Nichtleben	Insgesamt	Leben	Nichtleben	Insgesamt
001	001-001+001-002+005-006	I	<b>Verdiente Prämien (ertragsmäÙig)</b>	,00	808.289.842,27	808.289.842,27	,00	861.676.870,93	861.676.870,93
002		1	In Rechnung gestellte Bruttoprämien	,00	842.616.303,79	842.616.303,79	,00	915.180.435,47	915.180.435,47
003		2	Wertberichtigung und vereinnahmte Wertberichtigung der Prämie	,00	-4.229.252,41	-4.229.252,41	,00	1.419.615,75	1.419.615,75
004		3	Zur Rückversicherung übergebene Prämien (-)	,00	-14.717.872,17	-14.717.872,17	,00	-19.869.009,56	-19.869.009,56
005		4	Veränderung von Bruttorechnungen für unverdiente Prämien (+/-)	,00	-14.460.935,42	-14.460.935,42	,00	-47.841.872,11	-47.841.872,11
006		5	Veränderung von Rücklagen für unverdiente Prämien, Rückversichereranteil (+/-)	,00	-818.601,52	-818.601,52	,00	2.686.701,38	2.686.701,38
007	008-009+010+011-012+013-014	II	<b>Erträge aus Investitionen</b>	,00	121.660.850,73	121.660.850,73	,00	99.604.912,98	99.604.912,98
008		1	Erträge aus Niederlassungen, assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	,00	,00	,00	,00	,00	,00
009		2	Erträge aus Investitionen in Grundstücke und Bauobjekte	,00	34.923.937,98	34.923.937,98	,00	35.154.998,40	35.154.998,40
010		3	Erträge aus Zinsen	,00	48.961.025,79	48.961.025,79	,00	43.793.159,74	43.793.159,74
011		4	Unrealisierte Gewinne aus Investitionen	,00	,00	,00	,00	,00	,00
012		5	Realisierte Gewinne aus Investitionen	,00	16.326.976,34	16.326.976,34	,00	12.748.408,68	12.748.408,68
013		6	Nettobetrag positiver Kursdifferenzen	,00	933.581,23	933.581,23	,00	1.594.786,26	1.594.786,26
014		7	Sonstige Erträge aus Investitionen	,00	20.405.329,39	20.405.329,39	,00	6.313.559,90	6.313.559,90
015		III	<b>Erträge aus Provisionen und Gebühren</b>	,00	801.302,50	801.302,50	,00	1.269.206,38	1.269.206,38
016		IV	<b>Sonstige versicherungstechnische Erträge, netto aus Rückversicherung</b>	,00	1.013.548,42	1.013.548,42	,00	2.961.644,88	2.961.644,88
017		V	<b>Sonstige Erträge</b>	,00	14.750.408,00	14.750.408,00	,00	36.986.034,62	36.986.034,62
018	019-022	VI	<b>Ausgaben für versicherte Fälle, netto</b>	,00	-280.191.177,23	-280.191.177,23	,00	-293.302.186,46	-293.302.186,46
019	020-021	1	Regulierte Schäden	,00	-311.299.176,30	-311.299.176,30	,00	-330.309.087,55	-330.309.087,55
020		1.1	Bruttobetrag (-)	,00	-316.670.592,30	-316.670.592,30	,00	-332.657.995,50	-332.657.995,50
021		1.2	Rückversichereranteil (+)	,00	5.271.416,00	5.271.416,00	,00	2.348.907,95	2.348.907,95
022	023-024	2	Veränderung der Rücklagen für Schäden (+/-)	,00	31.107.999,07	31.107.999,07	,00	37.006.901,10	37.006.901,10
023		2.1	Bruttobetrag (-)	,00	32.630.762,42	32.630.762,42	,00	37.997.164,87	37.997.164,87
024		2.2	Rückversichereranteil (+)	,00	-1.522.763,35	-1.522.763,35	,00	-990.263,77	-990.263,77
025	026-029	VII	<b>Veränderung der mathematischen Rücklage und sonstiger technischer Rücklagen, netto aus Rückversicherung</b>	,00	-245.786,72	-245.786,72	,00	-266.973,60	-266.973,60
026	027-028	1	Veränderung der mathematischen Rücklage (+/-)	,00	,00	,00	,00	,00	,00
027		1.1	Bruttobetrag (-)	,00	,00	,00	,00	,00	,00
028		1.2	Rückversichereranteil (+)	,00	,00	,00	,00	,00	,00
029	030-031	2	Veränderung sonstiger technischer Rücklagen, netto aus Rückversicherung (+/-)	,00	-245.786,72	-245.786,72	,00	-266.973,60	-266.973,60
030		1.1	Bruttobetrag (-)	,00	-245.786,72	-245.786,72	,00	-266.973,60	-266.973,60
031		1.3	Rückversichereranteil (+)	,00	,00	,00	,00	,00	,00
032	033-034	VIII	<b>Veränderung der Sonderrücklage für solche Lebensversicherungen, bei denen der Versicherungsnehmer das Investitionsrisiko trägt</b>	,00	,00	,00	,00	,00	,00
033		1	Bruttobetrag (-)	,00	,00	,00	,00	,00	,00
034		2	Rückversichereranteil (+)	,00	,00	,00	,00	,00	,00
035	036-037	IX	<b>Ausgaben für Pramienrückstellungen (Boni und Preisnachlässe), netto aus Rückversicherung</b>	,00	-4.087.607,96	-4.087.607,96	,00	3.126.259,82	3.126.259,82
036		1	Ergebnisabhängige (Boni)	,00	-4.087.607,96	-4.087.607,96	,00	3.126.259,82	3.126.259,82
037		2	Ergebnisunabhängige (Preisnachlässe)	,00	,00	,00	,00	,00	,00
038	039-042	X	<b>Betriebsaufwendungen (Ausgaben für die Ausübung der Geschäftstätigkeit), netto</b>	,00	-418.879.491,48	-418.879.491,48	,00	-437.274.681,70	-437.274.681,70
039	040-041-042	1	Akquisitionskosten	,00	-267.731.197,81	-267.731.197,81	,00	-290.306.617,14	-290.306.617,14
040		1.1	Provision	,00	-13.976.720,99	-13.976.720,99	,00	-18.917.776,12	-18.917.776,12
041		1.2	Sonstige Akquisitionskosten	,00	-253.754.476,82	-253.754.476,82	,00	-271.388.841,02	-271.388.841,02
042		1.3	Veränderung abgegrenzter Akquisitionskosten (+/-)	,00	,00	,00	,00	,00	,00
043	044-045-046	2	Managementkosten (Verwaltungskosten)	,00	-151.148.293,67	-151.148.293,67	,00	-146.968.064,56	-146.968.064,56
044		2.1	AfA	,00	-24.463.429,22	-24.463.429,22	,00	-27.523.146,65	-27.523.146,65
045		2.3	Gehälter, Steuern, Sozialbeiträge aus dem und auf das Gehalt	,00	-47.204.336,16	-47.204.336,16	,00	-47.729.439,67	-47.729.439,67



Anlage I – Weitere regulatorische Berichte für die Kroatische Aufsichtsagentur für  
Finanzdienstleistungen

**Bericht über den übergreifenden Gewinn (Fortsetzung)**

045	2.3.	Gehälter, Steuern, Sozialbeiträge aus dem und auf das Gehalt	,00	-47.204.336,16	-47.204.336,16	,00	-47.729.439,67	-47.729.439,67
046	2.4.	Sonstige Managementkosten	,00	-79.480.528,29	-79.480.528,29	,00	-71.715.478,24	-71.715.478,24
047	XI	<b>Investitionskosten</b>	,00	<b>-64.550.908,74</b>	<b>-64.550.908,74</b>	,00	<b>-99.189.710,37</b>	<b>-99.189.710,37</b>
048	1	AfA auf solche Grundstücke und Bauobjekte, die der Gesellschaft nicht zur Ausübung ihrer Tätigkeit dienen	,00	,00	,00	,00	,00	,00
049	2	Zinsen	,00	-3.404.607,72	-3.404.607,72	,00	-4.123.739,41	-4.123.739,41
050	3	Wertminderung von Investitionen	,00	-40.783.324,28	-40.783.324,28	,00	-75.226.744,54	-75.226.744,54
051	4	Realisierte Verluste aus Investitionen	,00	-8.579.583,01	-8.579.583,01	,00	-1.640.470,53	-1.640.470,53
052	5	Unrealisierte Verluste aus Investitionen	,00	,00	,00	,00	,00	,00
053	6	Nettobetrag negativer Kursdifferenzen	,00	-2.608.827,60	-2.608.827,60	,00	-1.872.548,84	-1.872.548,84
054	7	Sonstige Investitionskosten	,00	-9.174.566,13	-9.174.566,13	,00	-16.326.207,05	-16.326.207,05
055	XII	<b>Sonstige technische Kosten, netto aus Rückversicherung</b>	,00	<b>-35.622.197,84</b>	<b>-35.622.197,84</b>	,00	<b>-36.471.020,78</b>	<b>-36.471.020,78</b>
056	1	Kosten für Präventionstätigkeit	,00	,00	,00	,00	,00	,00
057	2	Sonstige technische Versicherungskosten	,00	-35.622.197,84	-35.622.197,84	,00	-36.471.020,78	-36.471.020,78
058	XIII	<b>Sonstige Kosten, einschließlich Wertanpassungen</b>	,00	<b>-8.606.040,41</b>	<b>-8.606.040,41</b>	,00	<b>-10.338.913,42</b>	<b>-10.338.913,42</b>
059	XIV	<b>Mehr- oder Fehlbetrag der Abrechnungsperiode vor Steuern (+/-)</b>	,00	<b>134.222.741,54</b>	<b>134.222.741,54</b>	,00	<b>117.670.443,29</b>	<b>117.670.443,29</b>
060	XV	<b>Steuer auf den Mehr- oder Fehlbetrag</b>	,00	<b>-27.624.648,18</b>	<b>-27.624.648,18</b>	,00	<b>-24.305.952,62</b>	<b>-24.305.952,62</b>
061	1	Laufende Steuerkosten	,00	-27.200.260,54	-27.200.260,54	,00	-35.609.750,76	-35.609.750,76
062	2	Latente Steuerkosten (-erträge)	,00	-424.387,64	-424.387,64	,00	11.303.798,14	11.303.798,14
063	XVI	<b>Mehr- oder Fehlbetrag der Abrechnungsperiode nach Steuern (+/-)</b>	,00	<b>106.598.093,36</b>	<b>106.598.093,36</b>	,00	<b>93.364.490,67</b>	<b>93.364.490,67</b>
064	1	Zugerechnet zu Inhabern des Kapitals der Muttergesellschaft	,00	,00	,00	,00	,00	,00
065	2	Zugerechnet zu nicht kontrollierenden Interessen	,00	,00	,00	,00	,00	,00
066	XVII	<b>GESAMTERTRÄGE</b>	,00	<b>945.981.564,28</b>	<b>945.981.564,28</b>	,00	<b>1.002.681.467,83</b>	<b>1.002.681.467,83</b>
067	XVIII	<b>GESAMTAUFWENDUNGEN</b>	,00	<b>-839.383.470,92</b>	<b>-839.383.470,92</b>	,00	<b>-909.316.977,16</b>	<b>-909.316.977,16</b>
068	XIX	<b>Sonstiger übergreifender Gewinn</b>	,00	<b>-18.136.866,22</b>	<b>-18.136.866,22</b>	,00	<b>16.581.357,72</b>	<b>16.581.357,72</b>
069	1	Gewinne/Verluste aus Umrechnung von Jahresabschlüssen für ausländische Geschäftstätigkeiten	,00	,00	,00	,00	,00	,00
070	2	Gewinne/Verluste aus Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	,00	-3.762.234,61	-3.762.234,61	,00	7.686.049,80	7.686.049,80
071	3	Gewinne/Verluste aus Neubewertung solcher Grundstücke und Bauobjekte, die der Gesellschaft zur Ausübung ihrer Tätigkeit dienen	,00	-14.374.631,61	-14.374.631,61	,00	8.895.307,92	8.895.307,92
072	4	Gewinne/Verluste aus Neubewertung sonstiger Sachanlagen (außer Grundstücken und Immobilien) und immateriellen Vermögenswerten	,00	,00	,00	,00	,00	,00
073	5	Erträge aus Instrumenten zum Schutz des Nettovermögens	,00	,00	,00	,00	,00	,00
074	6	Gewinne/Verluste aus Altersvorsorgen mit definierten Rente	,00	,00	,00	,00	,00	,00
075	7	Beteiligung an übergreifenden Gewinn assoziierter Unternehmen	,00	,00	,00	,00	,00	,00
076	8	Gewinnsteuer auf den sonstigen übergreifenden Gewinn	,00	,00	,00	,00	,00	,00
077	XX	<b>Gesamter übergreifender Gewinn</b>	,00	<b>88.461.227,14</b>	<b>88.461.227,14</b>	,00	<b>109.945.848,39</b>	<b>109.945.848,39</b>
078	1	Zugeschrieben zu Inhabern des Kapitals der Muttergesellschaft	,00	,00	,00	,00	,00	,00
079	2	Zugeschrieben zu nicht kontrollierenden Interessen	,00	,00	,00	,00	,00	,00
080	XXI	<b>Reklassifizierungsabstimmungen</b>	,00	<b>,00</b>	<b>,00</b>	,00	<b>,00</b>	<b>,00</b>

Datum: 30.04.2018

Erstellt von: Tomislav Cizmic

Verantwortliche(r): Vorstandsvorsitzende: Ivana Bratanić, Vorstandmitglied: Željko Kordić

Anlage I – Weitere regulatorische Berichte für die Kroatische Aufsichtsagentur für  
Finanzdienstleistungen

**Finanzlagebericht**

Versicherungsgesellschaft: EUROHERC osiguranje d.d.							IFP-A		
FINANZLAGEBERICHT (BILANZ) ZUM 31.12.2017									
in HRK									
AKTIVA									
Positi- onsnr.	Elemente der Summe	Positi- onsken- n- zeichen	Beschreibung der Position	Vorjahr			Laufendes Jahr		
				Leben	Nichtleben	Insgesamt	Leben	Nichtleben	Insgesamt
001	002+003	I	<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE</b>	,00	1.522.121,69	1.522.121,69	,00	1.513.542,40	1.513.542,40
002		1	Goodwill	,00	,00	,00	,00	,00	,00
003		2	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	,00	1.522.121,69	1.522.121,69	,00	1.513.542,40	1.513.542,40
004	005+006+007	II	<b>SACHANLAGEN</b>	,00	242.339.745,95	242.339.745,95	,00	324.912.466,72	324.912.466,72
005		1	Grundstücke und Bauobjekte, die der Gesellschaft zur Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit dienen	,00	229.796.006,69	229.796.006,69	,00	250.230.507,46	250.230.507,46
006		2	Ausrüstung	,00	9.559.096,76	9.559.096,76	,00	22.275.303,55	22.275.303,55
007		3	Sonstige Sachanlagen und Vorräte	,00	2.984.642,50	2.984.642,50	,00	52.406.655,71	52.406.655,71
008	009+010+014+013 3	III	<b>INVESTITIONEN</b>	,00	2.408.456.358,08	2.408.456.358,08	,00	2.466.286.947,74	2.466.286.947,74
009		A	Investitionen in solche Grundstücke und Bauobjekte, die der Gesellschaft nicht zur Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit dienen	,00	761.146.576,20	761.146.576,20	,00	812.555.857,18	812.555.857,18
010	011+012+013	B	Investitionen in Niederlassungen, assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	,00	,00	,00	,00	,00	,00
011		1	Aktien und Anteile an Niederlassungen	,00	,00	,00	,00	,00	,00
012		2	Aktien und Anteile an assoziierten Unternehmen	,00	,00	,00	,00	,00	,00
013		3	Aktien und Anteile an Joint Ventures	,00	,00	,00	,00	,00	,00
014	015+018+023+021 9	C	Finanzielle Vermögenswerte	,00	1.647.309.781,88	1.647.309.781,88	,00	1.653.731.090,56	1.653.731.090,56
015	016+017	1	Bis zur Fälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte	,00	,00	,00	,00	,00	,00
016		1.1	Schuldnerfinanzinstrumente	,00	,00	,00	,00	,00	,00
017		1.2	Sonstiges	,00	,00	,00	,00	,00	,00
018	019+020+021+022 2	2	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	,00	911.630.202,90	911.630.202,90	,00	823.712.998,20	823.712.998,20
019		2.1	Eigentümerfinanzinstrumente	,00	546.279.821,14	546.279.821,14	,00	439.652.376,69	439.652.376,69
020		2.2	Schuldnerfinanzinstrumente	,00	324.637.590,50	324.637.590,50	,00	342.684.484,56	342.684.484,56
021		2.3	Anteile an Investitionsfonds	,00	40.712.791,26	40.712.791,26	,00	41.376.136,95	41.376.136,95
022		2.4	Sonstiges	,00	,00	,00	,00	,00	,00
023	024+025+026+027+028 3	3	Zum Zeitwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung gehaltene finanzielle Vermögenswerte	,00	,00	,00	,00	,00	,00
024		3.1	Eigentümerfinanzinstrumente	,00	,00	,00	,00	,00	,00
025		3.2	Schuldnerfinanzinstrumente	,00	,00	,00	,00	,00	,00
026		3.3	Derivierte Finanzinstrumente	,00	,00	,00	,00	,00	,00
027		3.4	Anteile an Investitionsfonds	,00	,00	,00	,00	,00	,00
028		3.5	Sonstiges	,00	,00	,00	,00	,00	,00
029	030+031+032	4	Darlehen und Forderungen	,00	735.679.578,98	735.679.578,98	,00	830.018.092,36	830.018.092,36
030		4.1	Guthaben bei Kreditinstituten	,00	96.946.203,68	96.946.203,68	,00	36.288.760,54	36.288.760,54
031		4.2	Darlehen	,00	622.483.375,30	622.483.375,30	,00	793.729.331,82	793.729.331,82
032		4.3	Sonstiges	,00	16.250.000,00	16.250.000,00	,00	,00	,00
033		D	Einlagen bei Zedenten	,00	,00	,00	,00	,00	,00
034		IV	INVESTITIONEN AUF RECHNUNG UND RISIKO VON LEBENSVERSICHERUNGSNEHMERN	,00	,00	,00	,00	,00	,00

Anlage I – Weitere regulatorische Berichte für die Kroatische Aufsichtsagentur für  
Finanzdienstleistungen

035	036+037+038+039 +043+044+045	V	<b>RÜCKVERSICHERUNGSANTEIL AN TECHNISCHEN RÜCKLAGEN</b>	,00	15.686.964,49	15.686.964,49	,00	17.383.402,10	17.383.402,10
036		1	Rücklagen für unverdiente Prämien, Rückversicherungsanteil	,00	6.788.609,02	6.788.609,02	,00	9.475.310,40	9.475.310,40
037		2	Mathematische Rücklagen, Rückversicherungsanteil	,00	,00	,00	,00	,00	,00
038		3	Rücklagen für Schäden, Rückversicherungsanteil	,00	8.898.355,47	8.898.355,47	,00	7.908.091,70	7.908.091,70
039		4	Rücklagen für Boni und Preisnachlässe, Rückversicherungsanteil	,00	,00	,00	,00	,00	,00
040		5	Rücklagen für Schwankungen, Rückversicherungsanteil	,00	,00	,00	,00	,00	,00
041		6	Sonstige technische Rücklagen, Rückversicherungsanteil	,00	,00	,00	,00	,00	,00
042		7	Sonderrücklagen für solche Lebensversicherungen, bei denen der Versicherungsnehmer das Investitionsrisiko trägt, Rückversicherungsanteil	,00	,00	,00	,00	,00	,00
043	044+045	VI	<b>LATENTE UND LAUFENDE STEUERANSPRÜCHE</b>	,00	11.240.181,14	11.240.181,14	,00	22.154.551,26	22.154.551,26
044		1	Latente Steueransprüche	,00	11.240.181,14	11.240.181,14	,00	22.154.551,26	22.154.551,26
045		2	Laufende Steueransprüche	,00	,00	,00	,00	,00	,00
046	047+050+051	VII	<b>FORDERUNGEN</b>	,00	172.885.894,88	172.885.894,88	,00	250.037.116,26	250.037.116,26
047	048+049	1	<b>Forderungen aus Versicherungsgeschäften</b>	,00	106.778.059,64	106.778.059,64	,00	159.696.916,55	159.696.916,55
048		1.1	Gegenüber Versicherungsnehmern	,00	106.778.059,64	106.778.059,64	,00	159.696.916,55	159.696.916,55
049		1.2	Gegenüber Versicherungsvertretern bzw. -vermittlern	,00	,00	,00	,00	,00	,00
050		2	<b>Forderungen aus Rückversicherungsgeschäften</b>	,00	,00	,00	,00	,00	,00
051	052+053+054	3	<b>Sonstige Forderungen</b>	,00	66.107.835,24	66.107.835,24	,00	90.340.199,71	90.340.199,71
052		3.1	Forderungen aus sonstigen Versicherungsgeschäften	,00	10.020.836,94	10.020.836,94	,00	8.097.657,92	8.097.657,92
053		3.1	Forderungen aus Erträgen aus Investitionen	,00	,00	,00	,00	,00	,00
054		3.2	Sonstige Forderungen	,00	56.086.998,30	56.086.998,30	,00	82.242.541,79	82.242.541,79
055	056+060+061	VIII	<b>SONSTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	,00	106.481.464,01	106.481.464,01	,00	60.174.043,18	60.174.043,18
056	060+061+062	1	<b>Kassenbestand und Bankguthaben</b>	,00	64.421.881,66	64.421.881,66	,00	17.878.620,42	17.878.620,42
057		1.1	Mittel auf dem Geschäftskonto	,00	64.382.420,47	64.382.420,47	,00	17.468.397,02	17.468.397,02
058		1.2	Mittel auf dem Konto zur Deckung der mathematischen Rücklage	,00	,00	,00	,00	,00	,00
059		1.3	Kassenbestand	,00	39.461,19	39.461,19	,00	410.223,40	410.223,40
060		2	<b>Zur Veräußerung und Betriebseinstellung bestimmtes Anlagevermögen</b>	,00	,00	,00	,00	,00	,00
061		3	Sonstiges	,00	42.059.582,35	42.059.582,35	,00	42.295.422,76	42.295.422,76
062	063+064+065	IX	<b>AKTIVE</b>	,00	5.874.921,95	5.874.921,95	,00	4.372.899,65	4.372.899,65
063		1	Abgegrenzte Zinsen und Leasingzahlungen	,00	957.271,23	957.271,23	,00	143.055,78	143.055,78
064		2	Abgegrenzte Akquisitionskosten	,00	,00	,00	,00	,00	,00
065		3	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	,00	4.917.650,72	4.917.650,72	,00	4.229.843,87	4.229.843,87
066	001+004+008 +034+035+043 +046+055+062	X	<b>GESAMAKTIVA</b>	,00	2.964.487.652,19	2.964.487.652,19	,00	3.146.834.969,31	3.146.834.969,31
067		XI	<b>AUSSERBILANZIELLE VERMERKE</b>	,00	59.528.399,61	59.528.399,61	,00	153.486.976,43	153.486.976,43
Datum: 30.04.2018									
Erstellt von: Tomislav Čizmić				Verantwortliche(r): Vorstandsvorsitzende: Ivana Bratanić, Vorstandsmitglied: Željko Kordić					

Anlage I – Weitere regulatorische Berichte für die Kroatische Aufsichtsagentur für  
Finanzdienstleistungen

Finanzlagebericht (Fortsetzung)

Društvo za osiguranje: EUROHERC osiguranje d.d.										IFP-P
FINANZLAGEBERICHT (BILANZ) ZUM 31.12.2017										
PASSIVA										in HRK
Positi- onsnr.	Elemente der Summe	Positi- onsken n-	Beschreibung der Position	Vorjahr			Laufendes Jahr			
				Leben	Nichtleben	Insgesamt	Leben	Nichtleben	Insgesamt	
068	069+072+073+077 +081+084	XII	KAPITAL UND RÜCKLAGEN	0,00	1.208.898.638,06	1.208.898.638,06	0,00	1.277.092.583,63	1.277.092.583,63	
069	070+071	1	Gezeichnetes Kapital	0,00	61.002.000,00	61.002.000,00	0,00	61.002.000,00	61.002.000,00	
070		1.1	Eingezahltes Kapital – Regelaktien	0,00	61.002.000,00	61.002.000,00	0,00	61.002.000,00	61.002.000,00	
071		1.2	Eingezahltes Kapital – Vorzugsaktien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
072		2	Prämien auf emittierte Aktien (Kapitalrücklagen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
073	074+075+076	3	Neubewertungsrücklagen	0,00	313.230.581,41	313.230.581,41	0,00	329.811.939,13	329.811.939,13	
074		3.1	Aus Grundstücken und Bauobjekten	0,00	300.455.707,52	300.455.707,52	0,00	309.351.015,44	309.351.015,44	
075		3.2	Aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0,00	12.774.873,89	12.774.873,89	0,00	20.460.923,69	20.460.923,69	
076		3.3	Sonstige Neubewertungsrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
077	078+079+080	4	Rücklagen	0,00	172.585.301,62	172.585.301,62	0,00	172.585.301,62	172.585.301,62	
078		4.1	Gesetzliche Rücklagen	0,00	133.541.826,74	133.541.826,74	0,00	133.541.826,74	133.541.826,74	
079		4.2	Satzungsgemäße Rücklage	0,00	39.043.474,88	39.043.474,88	0,00	39.043.474,88	39.043.474,88	
080		4.3	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
081	082+083	5	Einbehaltener Gewinn oder vorgetragener Verlust	0,00	555.482.661,67	555.482.661,67	0,00	620.328.852,21	620.328.852,21	
082		5.1	Einbehaltener Gewinn	0,00	555.482.661,67	555.482.661,67	0,00	620.328.852,21	620.328.852,21	
083		5.2	Vorgetragener Verlust (-)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
084	085+086	6	Mehr- oder Fehlbetrag der laufenden Abrechnungsperiode	0,00	106.598.093,36	106.598.093,36	0,00	93.364.490,67	93.364.490,67	
085		6.1	Mehrbetrag der laufenden Abrechnungsperiode	0,00	106.598.093,36	106.598.093,36	0,00	93.364.490,67	93.364.490,67	
086		6.2	Fehlbetrag der laufenden Abrechnungsperiode (-)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
087		XIII	VERBINDLICHKEITEN ZWEITEN RANGES (NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
088		XIV	MINDERHEITSINTERESSEN	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
089	090+091+092+093 +094+095	XV	TECHNISCHE RÜCKLAGEN	0,00	1.444.401.506,81	1.444.401.506,81	0,00	1.451.376.927,73	1.451.376.927,73	
090		1	Rücklagen für unverdiente Prämien, Bruttobetrag	0,00	455.311.867,00	455.311.867,00	0,00	503.153.739,11	503.153.739,11	
091		2	Mathematische Rücklagen, Bruttobetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
092		3	Rücklagen für Schäden, Bruttobetrag	0,00	983.173.544,69	983.173.544,69	0,00	945.176.379,82	945.176.379,82	
093		4	Rücklagen für Boni und Preisnachlässe, Bruttobetrag	0,00	4.278.726,68	4.278.726,68	0,00	1.152.466,86	1.152.466,86	
094		5	Rücklagen für Schwankungen, Bruttobetrag	0,00	1.637.368,44	1.637.368,44	0,00	1.894.341,94	1.894.341,94	
095		6	Sonstige technische Rücklagen, Bruttobetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
096		XVI	SONDERRÜCKLAGEN FÜR SOLCHE LEBENSVERSICHERUNGEN, BEI DENEN DER VERSICHERUNGSNEHMER DAS INVESTITIONSRISIKO TRÄGT, Bruttobetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
097	098+099	XVII	SONSTIGE RÜCKLAGEN	0,00	29.582.535,62	29.582.535,62	0,00	19.819.280,01	19.819.280,01	
098		1	Rücklagen für Renten u. ä. Verbindlichkeiten	0,00	29.582.535,62	29.582.535,62	0,00	19.819.280,01	19.819.280,01	
099		2	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Anlage I – Weitere regulatorische Berichte für die Kroatische Aufsichtsagentur für  
Finanzdienstleistungen

100	101+102	XVIII	LATENTE UND LAUFENDE	0,00	72.408.725,58	72.408.725,58	0,00	75.668.957,43	75.668.957,43
101		1	Latente Steuerschulden	0,00	72.408.725,58	72.408.725,58	0,00	75.668.957,43	75.668.957,43
102		2	Laufende Steuerschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
103		XIX	EINBEHALTENE EINLAGEN AUS ZUR RÜCKVERSICHERUNG ÜBERGEBENEN GESCHÄFTEN	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
104	104+106+107	XX	FINANZVERBINDLICHKEITEN	0,00	82.825.325,07	82.825.325,07	0,00	121.622.949,24	121.622.949,24
105		1	Verbindlichkeiten aus Darlehen	0,00	82.825.325,07	82.825.325,07	0,00	121.622.949,24	121.622.949,24
106		2	Verbindlichkeiten aus emittierten Finanzinstrumenten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
107		3	Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
108	109+110+111+112	XXI	SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	0,00	119.123.147,47	119.123.147,47	0,00	194.017.806,83	194.017.806,83
109		1	Verbindlichkeiten aus direkten Versicherungsgeschäften	0,00	49.266.145,61	49.266.145,61	0,00	35.170.517,13	35.170.517,13
110		2	Verbindlichkeiten aus Mit- und Rückversicherungsgeschäften	0,00	1.532.951,32	1.532.951,32	0,00	5.826.151,22	5.826.151,22
111		3	Verbindlichkeiten aus Veräußerung und Betriebseinstellung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
112		4	Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	68.324.050,54	68.324.050,54	0,00	153.021.138,48	153.021.138,48
113	114+115	XXII	PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	7.247.773,58	7.247.773,58	0,00	7.236.464,44	7.236.464,44
114		1	Abgegrenzte Versicherungsprovision	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
115		2	Sonstige passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	7.247.773,58	7.247.773,58	0,00	7.236.464,44	7.236.464,44
116	068+087+088+089+096+097+100+103+104+108+113	XXIII	GESAMTPASSIVA	0,00	2.964.487.652,19	2.964.487.652,19	0,00	3.146.834.969,31	3.146.834.969,31
117		XXIV	AUSSERBILANZIELLE VERMERKE	0,00	59.528.399,61	59.528.399,61	0,00	153.486.976,43	153.486.976,43
Datum: 30.04.2018								0,0000000000	
Sastavio: Tomislav Čizmić				Verantwortliche(r): Vorstandsvorsitzende: Ivana Bratanić, Vorstandsmitglied: Željko Kordić					

Anlage I – Weitere regulatorische Berichte für die Kroatische Aufsichtsagentur für  
Finanzdienstleistungen

**Kapitalflussrechnung**

Versicherungsgesellschaft: EUROHERC osiguranje d.d.					NT	
<b>KAPITALFLUSSRECHNUNG (INDIREKTE METHODE) FÜR DIE PERIODE 1.1.2017–31.12.2017</b>						
<i>in HRK</i>						
Positi- onsnr.	Elemente der Summe	Positi- onskenn- zeichen	Beschreibung der Position	Laufende Geschäftsperiode	Dieselbe Periode des Vorjahres	
<b>CASHFLOW AUS BETRIEBLICHEN TÄTIGKEITEN</b>				<b>320.225.425,560</b>	<b>17.908.426,110</b>	
002	003+004	1	<b>Cashflow vor Veränderung von Betriebsvermögen und -verbindlichkeiten</b>	<b>140.138.261,550</b>	<b>130.514.145,220</b>	
003		1.1	Gewinn/Verlust vor Steuern	117.670.443,290	134.222.741,540	
004	005+006+007 +008+009+010 +011+012	1.2	<b>Anpassungen:</b>	<b>22.467.818,260</b>	<b>-3.708.596,320</b>	
005		1.2.1	AfA auf Immobilien und Ausrüstung	27.505.303,000	24.386.840,760	
006		1.2.2	AfA auf immaterielle Vermögenswerte	42.266,000	76.588,460	
007		1.2.3	Wertminderungen und Gewinne/Verluste aus Zurückführung auf den Zeitwert	34.589.670,000	17.427.262,930	
008		1.2.4	Zinskosten	4.123.739,000	3.920.985,590	
009		1.2.5	Zinserträge	-43.793.159,740	-48.642.032,520	
010		1.2.6	Beteiligung am Gewinn assoziierter Unternehmen	,000	,000	
011		1.2.7	Gewinne/Verluste aus Veräußerung von Sachanlagen (einschließlich Grundstücke und Bauobjekte)	,000	,000	
012		1.2.8	Sonstige Anpassungen	,000	-878.241,540	
013	014+015+...+030	2	<b>Erhöhung/Verminderung von Betriebsvermögen und -verbindlichkeiten</b>	<b>203.941.745,440</b>	<b>-88.406.215,190</b>	
014		2.1	Erhöhung/Verminderung von zur Veräußerung verfügbaren Investitionen	87.917.204,700	-137.867.324,090	
015		2.2	Erhöhung/Verminderung von zum Zeitwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung gehaltenen Vermögenswerten	,000	,000	
016		2.3	Erhöhung/Verminderung von Einlagen, Darlehen und Forderungen	60.657.443,140	26.392.870,530	
017		2.4	Erhöhung/Verminderung von Einlagen bei von zur Rückversicherung übernommenen Versicherungsgeschäften	,000	,000	
018		2.5	Erhöhung/Verminderung von Investitionen auf Rechnung und Risiko der Eigentümer von Lebensversicherungspolizen	,000	,000	
019		2.6	Erhöhung/Verminderung des Rückversicherungsanteils an technischen Rücklagen	,000	,000	
020		2.7	Erhöhung/Verminderung von Steueransprüchen	,000	,000	
021		2.8	Erhöhung/Verminderung von Forderungen	77.151.221,380	9.979.360,750	
022		2.9	Erhöhung/Verminderung sonstiger Vermögenswerte	46.307.420,830	18.236.743,420	
023		2.10	Erhöhung/Verminderung aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.502.022,300	-1.326.997,350	
024		2.11	Erhöhung/Verminderung technischer Rücklagen	5.278.983,310	-11.495.067,450	
025		2.12	Erhöhung/Verminderung technischer Rücklagen für solche Lebensversicherungen, bei denen der Versicherungsnehmer das Investitionsrisiko trägt	,000	,000	
026		2.13	Erhöhung/Verminderung von Steuerschulden	,000	,000	
027		2.14	Erhöhung/Verminderung einbehaltener Einlagen aus zur Rückversicherung übergebenen Geschäften	,000	,000	
028		2.15	Erhöhung/Verminderung von Finanzverbindlichkeiten	,000	,000	
029		2.16	Erhöhung/Verminderung sonstiger Verbindlichkeiten	-74.883.859,360	7.655.804,000	
030		2.17	Erhöhung/Verminderung passiver Rechnungsabgrenzungsposten	11.309,140	18.395,000	
031		3	Gezahlte Gewinnsteuer	-23.854.581,430	-24.199.503,920	

Anlage I – Weitere regulatorische Berichte für die Kroatische Aufsichtsagentur für  
Finanzdienstleistungen

032	033+034+...+046	II	<b>CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEITEN</b>	<b>-226.551.564,240</b>	<b>60.917.114,730</b>
033		1	Einnahmen aus Veräußerung von Sachanlagen	,000	,000
034		2	Ausgaben für Anschaffung von Sachanlagen	-30.282.364,250	-2.428.659,250
035		3	Einnahmen aus Veräußerung immaterieller Vermögenswerte	,000	,000
036		4	Ausgaben für Anschaffung immaterieller Vermögenswerte	-33.687,500	-92.202,210
037		5	Einnahmen aus Veräußerung solcher Grundstücke und Bauobjekte, die der Gesellschaft nicht zur Ausübung ihrer Tätigkeit dienen	,000	,000
038		6	Ausgaben für Anschaffung solcher Grundstücke und Bauobjekte, die der Gesellschaft nicht zur Ausübung ihrer Tätigkeit dienen	-50.677.000,000	-1.758.884,400
039		7	Erhöhung/Verminderung von Investitionen in Niederlassungen, assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures	,000	,000
040		8	Einnahmen aus von bis zur Fälligkeit zu haltenden Investitionen	,000	,000
041		9	Ausgaben für von bis zur Fälligkeit zu haltende Investitionen	,000	,000
042		10	Einnahmen aus Veräußerung von Wertpapieren und Anteilen	,000	,000
043		11	Ausgaben für Investitionen in Wertpapiere und Anteile	,000	,000
044		12	Einnahmen aus Dividenden und Gewinnbeteiligungen	6.188.463,760	10.510.775,630
045		13	Einnahmen aus Tilgung gewährter kurz- und langfristiger Darlehen	,000	,000
046		14	Ausgaben für gewährte kurz- und langfristige Darlehen	-151.746.976,250	54.686.084,960
047	048+049+050 +051+052	III	<b>CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN</b>	<b>38.797.624,170</b>	<b>-19.416.080,000</b>
048		1	Geldeinnahmen aus Erhöhung des Grundkapitals	,000	,000
049		2	Geldeinnahmen aus aufgenommenen kurz- und langfristigen Darlehen	38.797.624,170	26.640.430,000
050		3	Geldausgaben für Tilgung aufgenommener kurz- und langfristiger Darlehen	,000	,000
051		4	Geldausgaben für Abkauf von Eigenaktien	,000	,000
052		5	Geldausgaben für Ausschüttung von Gewinnbeteiligungen (Dividenden)	,000	-46.056.510,000
053	001+032+047		<b>REINER CASHFLOW</b>	<b>132.471.485,490</b>	<b>59.409.460,840</b>
054		IV	<b>EFFEKTE VON KURSVERÄNDERUNGEN BEI FREMDEN WÄHRUNGEN AUF ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE</b>	<b>,000</b>	<b>,000</b>
055	053+054	V	<b>NETTOEFFEKT DER ERHÖHUNG/VERMINDERUNG VON ZAHLUNGSMITTELN UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTEN</b>	<b>132.471.485,490</b>	<b>59.409.460,840</b>
056		1	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	,000	64.421.882,000
057	055+056	2	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	132.471.485,490	123.831.342,840
<i>Anmerkung: Die den Cashflow vermindern den Positionen sind mit negativem Vorzeichen einzutragen.</i>					
Datum: 30.04.2018			Verantwortliche(r): Vorstandsvorsitzende: Ivana Bratanić, Vorstandsmitglied: Željko Kordić		

**Kapitalveränderungsbericht**



Versicherungsgesellschaft: EUROHERC osiguranje d.d.										PK
KAPITALVERÄNDERUNGSBERICHT FÜR DIE PERIODE 1.1.2017–31.12.2017										
										in HRK
Lfd. Nr.	Beschreibung der Position	Einteilbar auf Eigentümer der Muttergesellschaft							Einteilbar auf nicht kontrollierende Interessen	Kapital und Rücklagen insgesamt
		Eingezahltes Kapital (Regel- und Vorzugsaktien)	Prämien auf emittierte Aktien	Neubewertungsrücklagen	Rücklagen (gesetzliche, satzungsmäßige, sonstige)	Einbehaltener Gewinn oder übertragener Verlust	Mehr-/Fehlbetrag der laufenden Periode	Kapital und Rücklagen insgesamt		
I.	Stand zum 1. Januar des Vorjahres	61.002.000,000	,000	331.367.447,630	172.585.301,620	483.096.578,470	108.977.641,440	1.157.028.969,160	,000	1.157.028.969,160
1.	Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000
2.	Berichtigung von Fehlern aus vorangehenden Perioden	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000
II.	Stand zum 1. Januar des Vorjahres (abgeändert)	61.002.000,000	,000	331.367.447,630	172.585.301,620	483.096.578,470	108.977.641,440	1.157.028.969,160	,000	1.157.028.969,160
III.	Übergreifender Gewinn oder Verlust des Vorjahres	,000	,000	-18.136.866,220	,000	,000	106.598.093,360	88.461.227,140	,000	88.461.227,140
1.	Mehr- oder Fehlbetrag der Periode	,000	,000	,000	,000	,000	106.598.093,360	106.598.093,360	,000	106.598.093,360
2.	Sonstiger übergreifender Gewinn oder Verlust des Vorjahres	,000	,000	-18.136.866,220	,000	,000	,000	-18.136.866,220	,000	-18.136.866,220
2.1.	Unrealisierte Gewinne oder Verluste aus Sachanlagen (Grundstücke und Bauobjekte)	,000	,000	-14.374.631,610	,000	,000	,000	-14.374.631,610	,000	-14.374.631,610
2.2.	Unrealisierte Gewinne oder Verluste aus von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	,000	,000	-3.762.234,610	,000	,000	,000	-3.762.234,610	,000	-3.762.234,610
2.3.	Realisierte Gewinne oder Verluste aus von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000
2.4.	Sonstige nicht eigentümerbezogene Kapitalveränderungen	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000
IV.	Transaktionen mit Eigentümern (vorangehende Periode)	,000	,000	,000	,000	72.386.083,200	-108.977.641,440	-36.591.558,240	,000	-36.591.558,240
1.	Erhöhung/Herabsetzung des gezeichneten Kapitals	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000
2.	Sonstige Einzahlungen von Eigentümern	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000
3.	Ausschüttung von Gewinnbeteiligungen/Dividenden	,000	,000	,000	,000	-46.056.510,000	,000	-46.056.510,000	,000	-46.056.510,000
4.	Sonstige Einteilungen auf Eigentümer	,000	,000	,000	,000	118.442.593,200	-108.977.641,440	9.464.951,760	,000	9.464.951,760
V.	Stand zum letzten Tag der Berichterstattungsperiode im Vorjahr	61.002.000,000	,000	313.230.581,410	172.585.301,620	555.482.661,670	106.598.093,360	1.208.898.638,060	,000	1.208.898.638,060
VI.	Stand zum 1. Januar des laufenden Jahres	61.002.000,000	,000	313.230.581,410	172.585.301,620	555.482.661,670	106.598.093,360	1.208.898.638,060	,000	1.208.898.638,060
1.	Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000
2.	Berichtigung von Fehlern aus vorangehenden Perioden	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000
VII.	Stand zum 1. Januar des laufenden Jahres	61.002.000,000	,000	313.230.581,410	172.585.301,620	555.482.661,670	106.598.093,360	1.208.898.638,060	,000	1.208.898.638,060
VIII.	Übergreifender Gewinn oder Verlust des laufenden Jahres	,000	,000	16.581.357,720	,000	,000	93.364.490,670	109.945.848,390	,000	109.945.848,390
1.	Mehr- oder Fehlbetrag der Periode	,000	,000	,000	,000	,000	93.364.490,670	93.364.490,670	,000	93.364.490,670
2.	Sonstiger übergreifender Gewinn oder Verlust des laufenden Jahres	,000	,000	16.581.357,720	,000	,000	,000	16.581.357,720	,000	16.581.357,720
2.1.	Unrealisierte Gewinne oder Verluste aus Sachanlagen (Grundstücke und Bauobjekte)	,000	,000	8.895.307,920	,000	,000	,000	8.895.307,920	,000	8.895.307,920
2.2.	Unrealisierte Gewinne oder Verluste aus von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	,000	,000	7.686.049,800	,000	,000	,000	7.686.049,800	,000	7.686.049,800
2.3.	Realisierte Gewinne oder Verluste aus von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000
2.4.	Sonstige nicht eigentümerbezogene Kapitalveränderungen	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000
IX.	Transaktionen mit Eigentümern (laufende Periode)	,000	,000	,000	,000	64.846.190,540	-106.598.093,360	-41.751.902,820	,000	-41.751.902,820
1.	Erhöhung/Herabsetzung des gezeichneten Kapitals	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000
2.	Sonstige Einzahlungen von Eigentümern	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000
3.	Ausschüttung von Gewinnbeteiligungen/Dividenden	,000	,000	,000	,000	-50.326.650,000	,000	-50.326.650,000	,000	-50.326.650,000
4.	Sonstige Transaktionen mit Eigentümern	,000	,000	,000	,000	115.172.840,540	-106.598.093,360	8.574.747,180	,000	8.574.747,180
X.	Stand zum letzten Tag des Berichterstattungszeitraums im laufenden Jahr	61.002.000,000	,000	329.811.939,130	172.585.301,620	620.328.852,210	93.364.490,670	1.277.092.583,630	,000	1.277.092.583,630

Datum: 30.04.2018

Verantwortliche(r): Vorstandsvorsitzende: Ivana Bratanić, Vorstandsmitglied: Željko Kordić

**Die Unterschiede gegenüber dem gemäß IFRS erstellten Jahresabschluss beziehen sich auf folgende Geschäftsereignisse:**

***Finanzlagebericht***

Die im gemäß IFRS erstellten Jahresabschluss dargestellten Garantieeinlagen aus Leasingverträgen, Forderungen aus Prämien, Forderungen aus Kreditkarten und Schecks, Sonstigen Forderungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden im Finanzbericht auf den Positionen 049 (Forderungen) und 064 (Sonstiges Vermögen) erfasst.

Die Investitionen an fremden Vermögenswerten werden im Jahresabschluss auf der Position Immaterielle Vermögenswerte erfasst, während sie in den gesonderten Finanzberichten im Rahmen der Sachanlagen dargestellt sind.

Die im gemäß IFRS erstellten Jahresabschluss dargestellten Verbindlichkeiten aus unmittelbaren Versicherungsgeschäften und Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsgeschäften sind im Finanzbericht auf folgenden Positionen erfasst:

- 103 - Latente Steuerschulden
- 110 - Sonstige Finanzverbindlichkeiten
- 111 - Sonstige Verbindlichkeiten

Die Zinsen aus Darlehen sind in dem gemäß IFRS erstellten Jahresabschluss als Kredite und Forderungen klassifiziert, während sie im Bericht für den Bedarf der HANFA als Sonstige Forderungen klassifiziert sind. Die Rückstellungen auf Gemeinschaftsbasis betreffend Darlehen sind in dem gemäß IFRS erstellten Jahresabschluss als Verminderungen von Darlehen klassifiziert, während sie im Bericht für den Bedarf der HANFA als Sonstige Verbindlichkeiten klassifiziert sind.

Die latenten Steuerschulden sind im gemäß IFRS erstellten Jahresabschluss im Nettobetrag dargestellt.

***Bericht über den übergreifenden Gewinn***

Die im gemäß IFRS erstellten Jahresabschluss dargestellten Positionen Akquisitionskosten und Verwaltungskosten sind im Finanzbericht auf der Position 051 (Betriebsaufwendungen (Ausgaben für die Ausübung der Geschäftstätigkeit), netto) erfasst.

Die im gemäß IFRS erstellten Jahresabschluss dargestellten Sonstigen Betriebskosten sind auf der Position 068 (Sonstige technische Kosten, netto aus Rückversicherung) und 023 (Sonstige Erträge aus Investitionen) erfasst.